



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

C.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

C.1 Erwerbsleben

- Erwerbsbeteiligung
- Voll- und Teilzeitarbeit
- Struktur der Erwerbsbevölkerung
- Mobilität der Erwerbstätigen
- Löhne und Erwerbseinkommen

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

- Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
- Jugendarbeitslosigkeit
- Langzeitarbeitslosigkeit
- Erwerbslose und Erwerbslosenquoten

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

- Beschäftigungsentwicklung
- Arbeitsplätze in den Branchen

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

- Marktwirtschaftliche Unternehmen
- Branchenstruktur der Arbeitsstätten
- Unternehmensgründungen
- Betreibungen und Konkurse

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

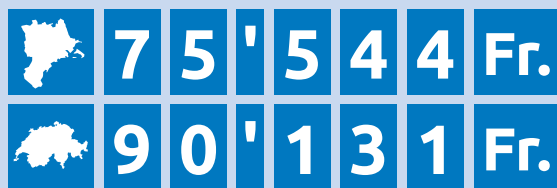
- Bruttoinlandprodukt
- Import und Export
- Landwirtschaft: Betriebe und Nutztierbestände
- Tourismus: Gästezimmer, Gastbetten und Hotellerie-Logiernächte

C.6 Links zu weiteren Statistiken

- Preise
- Land- und Forstwirtschaft
- Geld, Banken und Versicherungen



Bruttoinlandprodukt
pro Kopf 2022



Mittlerer Lohn in Privatunternehmen
im 2. + 3. Sektor 2024

Die eine Hälfte der Luzerner Löhne ist höher ...

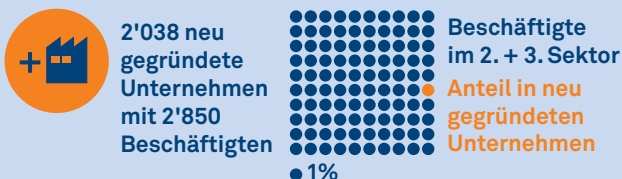


... die andere Hälfte ist tiefer

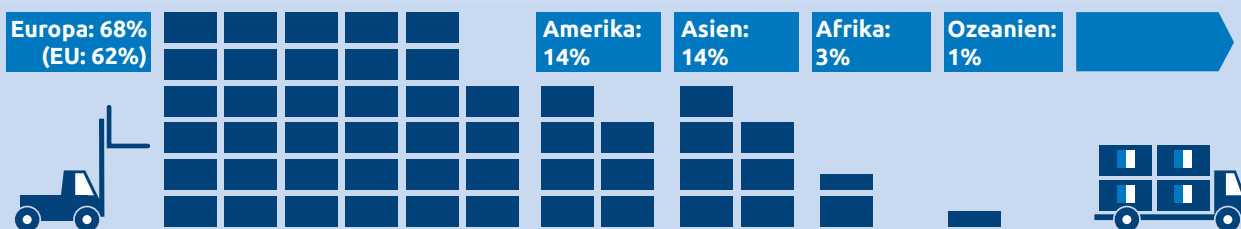
Arbeitslosigkeit 2024



Neu gegründete Unternehmen 2023

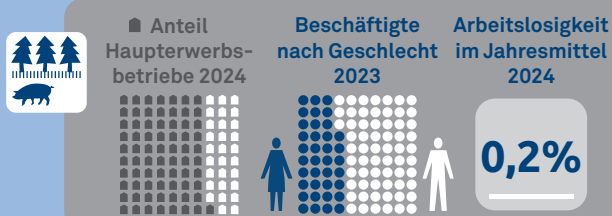


Exporte aus dem Kanton Luzern 2024

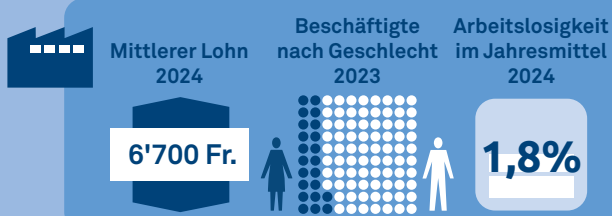


Wirtschaft

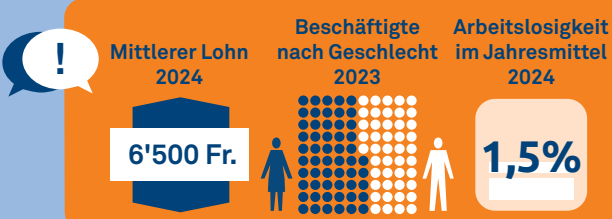
Landwirtschaftssektor



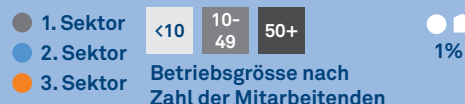
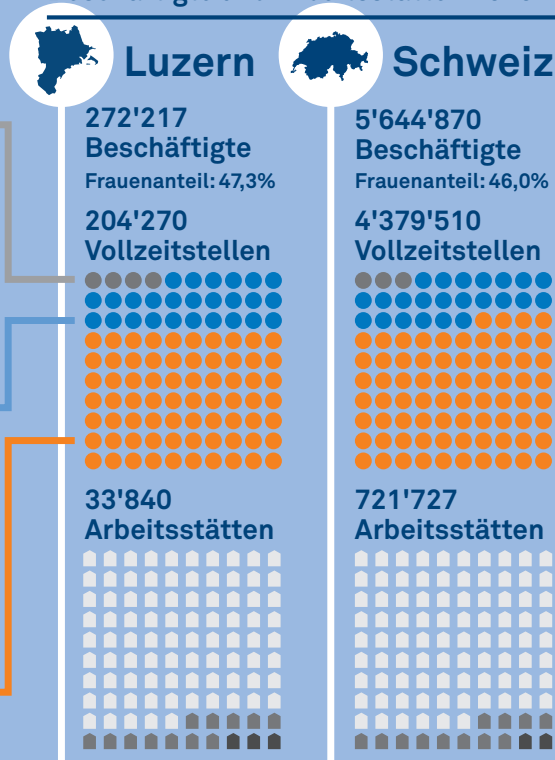
Industriesektor



Dienstleistungssektor

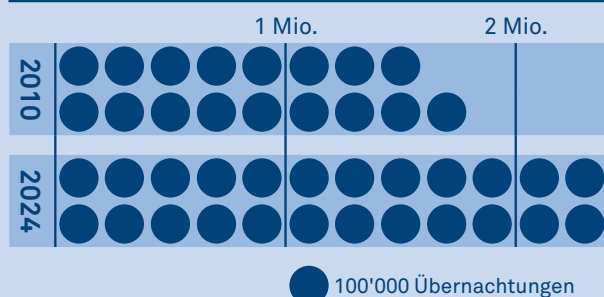


Beschäftigte und Arbeitsstätten 2023





Übernachtungen



Beschäftigte in Gastronomie und Beherbergung 2023

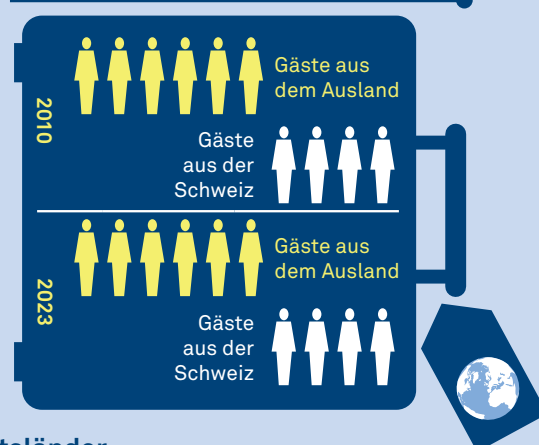


Anteil an Gesamtbeschäftigung im Kanton Luzern

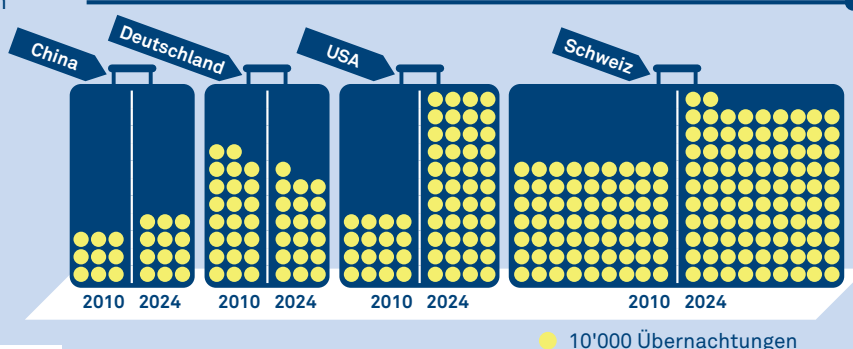


1%

Herkunft der Gäste

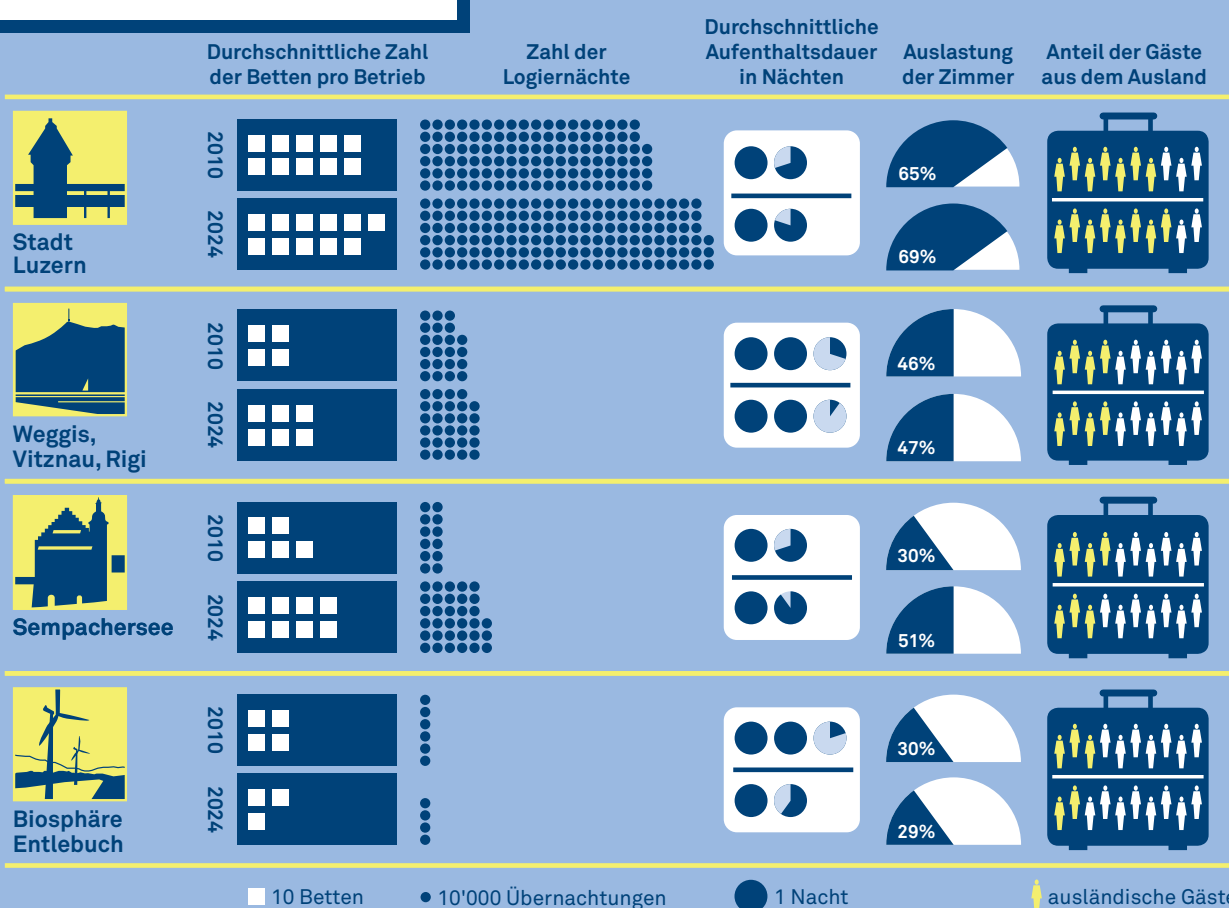


Wichtige Herkunftsländer



Tourismus

Auswahl an regionalen Kennzahlen (Tourismusregionen)



C.0 Grundlagen

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ lustat.ch/newsletter

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

📷 [lustat.ch/instagram](https://www.instagram.com/lustat.ch)

🐦 [lustat.ch/bluesky](https://www.tumblr.com/lustat.ch)

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung (SE) und der Lohnstrukturhebung (LSE) handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die jeweiligen Auswertungen stellen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit statistischen Ungenauigkeiten behaftet.

Grundlagen Steuerstatistik

Weitere Grundlagen zur Steuerstatistik inklusive eines ausführlichen Glossars finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Strukturhebung (SE)

Die als Stichprobenbefragung konzipierte Strukturhebung (SE) ist ein Bestandteil des neuen Volkszählungssystems des Bundesamts für Statistik (BFS). Sie wird seit 2010 jährlich mit Stichtag 31. Dezember durchgeführt. In der Erhebung äussert sich jeweils ein repräsentativer Teil der Schweizer Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren zu einer Vielzahl thematisch breit gefächelter Fragen. Für den Themenbereich Wirtschaft und Arbeit von besonders hoher Relevanz sind beispielsweise die Angaben über die persönliche Erwerbssituation, den Beschäftigungsgrad, den ausgeübten Beruf, die berufliche Stellung oder den Arbeitsort. Die SE stützt sich auf die Bevölkerung nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, eine Person wird jener Gemeinde zugeteilt, in der sie ihre Schriften hinterlegt hat und ihre Steuern bezahlt.

Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch schweizweit deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils zwischen rund 280'000 und 320'000 Personen teil.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Die eidgenössische Volkszählung (VZ) des Bundesamts für Statistik (BFS) fand von 1850 bis ins Jahr 2000 im Zehn-Jahres-Rhythmus als landesweite Vollerhebung statt. Betreffend den Bereich Wirtschaft und Arbeit sammelte die VZ Informationen, die weitgehend mit denen der Strukturhebung (SE) vergleichbar sind. Die VZ stellt für Zeitreihenanalysen weiterhin eine wichtige Datenquelle dar.

Lohnstrukturhebung (LSE)

Die seit 1994 alle zwei Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführte Lohnstrukturhebung (LSE) basiert auf der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Unternehmen in der Schweiz aus allen Wirtschaftszweigen des zweiten und dritten Sektors sowie aus der Forstwirtschaft. Die LSE erlaubt eine detaillierte Beschreibung von Niveau und Struktur der Löhne von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf gesamtschweizerischer und grossregionaler Ebene. Neben der Branchenzugehörigkeit und der Grösse der Unternehmen werden beispielsweise auch die Ausbildung und die berufliche Situation der Arbeitnehmenden sowie die Art der ausgeübten Tätigkeit erfasst. Die Kantone können die Stichprobe auf eigene Kosten aufstocken lassen, um zu repräsentativen Ergebnissen zu gelangen. Mit der kantonalen Aufstockung der Stichprobe der LSE für den Kanton Luzern ab dem Erhebungsjahr 2008 konnte eine Lücke des statistischen Informationssystems im Bereich Erwerbsleben auf regionaler Ebene geschlossen werden.

Steuerstatistik

Die Steuerstatistik wird von LUSTAT Statistik Luzern in Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Steuern erstellt. Sie umfasst die am Stichtag 31. Dezember im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen (mit Ausnahme der Quellensteuerpflichtigen) sowie alle steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Daten entstammen den individuellen Steuerveranlagungen und den diesen zugrundeliegenden Steuererklärungen. Ausgewertet werden im Rahmen des Bereichs Wirtschaft und Arbeit die Angaben zu den Verdiensten der natürlichen Personen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit.

Arbeitsmarktstatistik

Die Arbeitsmarktstatistik wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) monatlich nachgeführt. Ausgewiesen werden unter anderem folgende Kennzahlen: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen und Stellensuchenden, die Zugänge in die beziehungsweise die Abgänge aus der Arbeitslosigkeit, die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldeten offenen Stellen, die Zahl der von Kurzarbeit betroffenen Betriebe und Personen. Die Statistik basiert auf den Meldungen der Stellensuchenden und der Arbeitgeber, die durch die RAV im System der Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik (AVAM) erhoben werden.

Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

Mit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) verfolgt das Bundesamt für Statistik (BFS) das Ziel, die wichtigsten Strukturmerkmale der Schweizer Unternehmen und deren Arbeitsstätten zu erfassen. Die seit 2011 jährlich erstellte STATENT tritt in dieser Funktion die Nachfolge der eidgenössischen Betriebszählung (BZ) des BFS an, die zwischen 1905 und 2008 in unregelmässigen Zeitabständen als Befragung bei den Schweizer Betrieben durchgeführt wurde. Die STATENT erstreckt sich auf die gesamte Schweizer Wirtschaft mit Ausnahme der privaten Haushalte, der Vertretungen ausländischer Staaten sowie der internationalen Behörden.

Die Auswertungseinheiten der STATENT bilden die Unternehmen (inkl. öffentlicher Sektor) und die Arbeitsstätten. Für sie werden unter anderem Informationen zu Beschäftigung, Standort, wirtschaftlicher Tätigkeit oder Rechtsform verfügbar gemacht. Für die Klassifizierung der Unternehmen und Arbeitsstätten nach deren Haupttätigkeit kommt die Wirtschaftszweigsystematik NOGA 2008 zur Anwendung. Statistisch erfasst werden alle Einheiten, die für ihre Beschäftigten oder – im Fall von selbständiger Erwerbstätigkeit – für sich selbst AHV-Beiträge entrichten, wobei der versicherte Lohn der AHV-Beitragspflicht unterstehen muss.

Die für die Statistikproduktion benötigten Angaben werden nach Möglichkeit aus administrativen Daten gewonnen. Die STATENT stützt sich primär auf die Register der AHV-Ausgleichskassen, die Informationen zur Zahl der Unternehmen und deren Beschäftigten liefern, sowie auf das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) des BFS, das Angaben zur Unternehmensstruktur beisteuert. Diese beiden Quellen werden punktuell ergänzt um Daten aus verschiedenen Unternehmenserhebungen des Bundes. Die für die STATENT jährlich zusammengetragenen Informationen beziehen sich auf die Referenzperiode Dezember; eine Ausnahme bildet der Bereich Landwirtschaft mit der Referenzperiode Mai.

Die STATENT deckt eine grössere Grundgesamtheit als die ehemalige BZ ab. Diese kommt zustande, da die Schwellenwerte zur Erfassung eines Unternehmens, einer Arbeitsstätte oder einer/eines Beschäftigten in der STATENT deutlich tiefer angesetzt sind, als dies bei der BZ der Fall war. Um Vergleichswerte für frühere Jahre zu erhalten, hat das BFS die Unternehmens- und Beschäftigungszahlen der Jahre 2005 und 2008 gemäss neuen Definitionen rückwirkend berechnet. Bei diesen Daten handelt es sich also um Schätzungen.

Im Jahr 2021 wurde die Erhebung einer umfassenden Revision unterzogen. Die Daten 2011 bis 2018 wurden rückwirkend korrigiert. Somit konnte die Datenqualität und Vergleichbarkeit der Resultate verbessert werden.

Unternehmensdemografie (UDEMO)

Die Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO) des Bundesamts für Statistik (BFS) bezweckt die Bereitstellung statistischer Daten zur Bestandes- und Strukturentwicklung der schweizerischen Unternehmen. Jährliche Ergebnisse stehen derzeit für die Analysebereiche Neugründungen, Unternehmensschliessungen, wachstumsstarke Unternehmen, Bestand aktiver Unternehmen und Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen zur Verfügung.

Die erstmals für das Datenjahr 1999 erstellte Statistik der Neugründungen wurde 2016 einer umfassenden Revision unterzogen und an die Grundgesamtheit der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) angepasst. Resultate nach revidierter Methodik liegen ab dem Datenjahr 2013 vor. Als Neugründungen erfasst werden wie zuvor ausschliesslich „ex nihilo“ neu entstandene, wirtschaftlich aktive Unternehmen. Von der Statistik abgedeckt sind alle privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen marktwirtschaftlichen Unternehmen des zweiten und dritten Sektors. Als Folge der umfassenden Revision der STATENT im Jahr 2021 wurden auch die Daten der UDEMO revidiert. Im Jahr 2022 wurden die korrigierten Daten 2011 bis 2018 publiziert. Dies verbesserte die Datenqualität und Vergleichbarkeit.

Betreibungs- und Konkursstatistik

Die Betreibungs- und Konkursämter stehen im Kanton Luzern unter der Oberaufsicht des Kantonsgerichts. Dieses erstellt im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) jährlich eine statistische Auswertung zu den Betreibungsvorgängen (Zahlungsbefehle, Pfändungsvollzüge, Verwertungen) und Konkursverfahren (Konkurseröffnungen, Konkurs erledigungen; inkl. Privatkonkurse). Zusätzlich zu den Angaben für die eidgenössische Statistik werden im Kanton Luzern auch die Zahl und der Betrag der definitiven Verlustscheine erhoben.

Grundlagen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die vom Bundesamt für Statistik (BFS) erstellte Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) ist eine Synthesestatistik. Sie stellt eine Zusammenfassung aller monetären Flüsse (Güter- und Einkommensströme) in der schweizerischen Volkswirtschaft dar. Damit bildet sie das wirtschaftliche Geschehen in einem kohärenten System ab. Im Sinn einer nationalen Buchhaltung werden die wirtschaftlichen Transaktionen als Abfolge verschiedener Konten dargestellt. Die statistischen Grundlagen zur VGR stammen aus einer Vielzahl an Quellen. Zu den wichtigsten gehören: Wertschöpfungsstatistik, Haushaltsbudgeterhebung, Bau- und Wohnbaustatistik, mehrere Preisstatistiken (BFS); Bankenstatistik, Zahlungsbilanz (Schweizerische Nationalbank SNB); Finanzstatistik (Eidgenössische Finanzverwaltung EFV); Aussenhandelsstatistik (Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG); verschiedene Erhebungen zu den Sozialversicherungen (BFS, Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Privatversicherungen BPV).

Das VGR-System stellt den Produktionsprozess und die Wertschöpfung ins Zentrum. Die wichtigsten Grössen innerhalb der VGR sind das Bruttoinlandprodukt (BIP) und das Bruttonationaleinkommen (BNE). Um die hohe Präzision und Unabhängigkeit des Aggregats BIP zu gewährleisten, wird dieses gleichzeitig nach drei Ansätzen berechnet: nach dem Produktions-, dem Einkommens- und dem Verwendungsansatz (siehe schematische Herleitungen links).

Um die wirtschaftliche Realität besser abzubilden, die internationale Vergleichbarkeit zu erhöhen und neue Datenquellen einzubeziehen, wurde die VGR mehrmals grundlegend revidiert. Mit der letzten Revision 2020 wurden mithilfe neuer Quelldaten oder revidierten Daten die Abdeckung, Struktur und Kohärenz zwischen Aufkommen und Verwendung sichergestellt und so ein neues Basisjahr festgelegt. Betroffen sind alle institutionellen Sektoren und alle Aggregate.

Bruttoinlandprodukt nach Grossregionen und Kantonen

Das BIP und die mit ihm verwandte Bruttowertschöpfung (BWS) werden vom BFS nicht nur für die Gesamtschweiz, sondern auch für die sieben Schweizer Grossregionen und die Kantone ermittelt. Die entsprechenden Datenreihen beginnen mit dem Jahr 2008. Für die Bestimmung der Wertschöpfung, die auf dem Gebiet einer Grossregion oder eines Kantons erbracht wird, kommt aus methodischen Gründen ausschliesslich der Produktionsansatz zur Anwendung. Auf regionaler Ebene sind statistische Wirtschaftsdaten nur beschränkt vorhanden. Für die Herleitung der BIP-Werte mussten daher in einigen Fällen Hypothesen formuliert und Schätzungen vorgenommen werden.

Aussenhandelsstatistik

Die Aussenhandelsstatistik wird monatlich durch das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erstellt. Unter Aussenhandel ist der grenzüberschreitende Güterverkehr zu verstehen, wobei zwischen Ein-, Aus- und Durchfuhr unterschieden wird. Art und Umfang der Auswertungen der Aussenhandelsstatistik sind von der Verkehrsrichtung abhängig. Seit 2006 werden der Lohnveredelungsverkehr, die Retourwaren und der elektrische Strom in die Aussenhandelsstatistik integriert. Die Ergebnisse der Vorjahre wurden gemäss der neuen Definition bis ins Jahr 2002 zurückrevidiert. In einer weiteren Revision 2020 wurde die Methodik für die Verteilung der gehandelten Waren auf die Kantone optimiert. Die Daten ab 2016 wurden rückwirkend angepasst. Kantonsresultate früherer Jahre der Aussenhandelsstatistik sind nicht mit jenen ab 2016 vergleichbar. Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die von LUSTAT Statistik Luzern publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Produktionsansatz (BIP)

Nach dem Produktionsansatz wird das BIP als Wertschöpfung berechnet, welche die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Verlauf einer Periode erwirtschaften:

- Produktionswert von Waren und Dienstleistungen
- Vorleistungen
- + Gütersteuern
- Gütersubventionen
- = BIP

Verwendungsansatz (BIP)

Der Verwendungsansatz zeigt, wie die verschiedenen Wirtschaftssubjekte ihr Einkommen verwenden (Konsum und Investition):

- Konsumausgaben
- + Investitionen
- + Export
- Import
- = BIP

(Lager- bzw. Vorratsveränderungen sind bei den Investitionen berücksichtigt.)

Einkommensansatz (BIP)

Der Einkommensansatz betrachtet die Bezahlung der Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit und Kapital):

- Entgelt an zur Verfügung gestellten Produktionsfaktoren
- + Abschreibungen
- + Berichtigungen für Steuern und Subventionen
- = BIP

Grundlagen

Landwirtschaft im Bereich Raum und Umwelt

Auskunft über die Boden- und Landnutzung gibt die Arealstatistik. Sie wird im Bereich Raum und Umwelt besprochen. Dort finden sich auch Wetter- und Klimadaten sowie Informationen zu Hagel- und Elementarschäden an Kulturen.

Satellitenkonto Tourismus der Schweiz

Der Tourismus hat als ein wichtiger Zweig der schweizerischen Volkswirtschaft grosse Auswirkungen auf Beschäftigung, Produktion und Wertschöpfung. Da er als solcher aber nicht in den Nomenklaturen der Statistik und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) enthalten ist, führt das BFS die tourismusbezogenen Informationen verschiedenster Branchen in einem separaten Konto – dem sogenannten „Satellitenkonto Tourismus“ – zusammen. Innerhalb dieses Satellitenkontos werden mit den Methoden der VGR die ökonomischen Wirkungen des Tourismus so exakt wie möglich erfasst. Das Ziel ist, die Wertschöpfung der Tourismusaktivitäten zu schätzen.

Mobilität und Verkehr

Im Bereich Mobilität und Verkehr finden sich weiterführende Informationen und Kurzanalysen zur Mobilität in der Schweiz und im Kanton Luzern. Auch das für den Bereich Tourismus relevante Thema des öffentlichen Verkehrs wird dort abgehandelt.

Landwirtschaftliche Betriebszählung / Landwirtschaftszählung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt seit 1905 in wechselnder Periodizität Landwirtschaftliche Betriebszählungen (LBZ) beziehungsweise Landwirtschaftszählungen durch. Erhoben werden umfassende Strukturangaben zu Standort, Eigentumsverhältnissen, Arbeitskräften, Kulturen, Nutztieren und technischer Ausrüstung aller Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Seit 1996 ist die LBZ mit der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung koordiniert. Ebenfalls seit 1996 liegt ihr die neue Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) zugrunde. Damit war auch eine Verschärfung der Betriebsdefinition verbunden. Vergleiche zu früheren Zählungen sind deshalb nur bedingt möglich.

In ihrer heutigen Form ist die LBZ ein Erhebungssystem, das neben der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung insbesondere die als Stichprobenbefragung konzipierte Zusatzerhebung der LBZ umfasst. Die seit 2003 in unregelmässigen Abständen stattfindende Zusatzerhebung ergänzt die Betriebsstrukturhebung um Informationen etwa zu Ausbildung der Betriebsleitung, ausserbetrieblichen Tätigkeiten oder Mechanisierung.

Landwirtschaftliche Strukturhebung

Seit 1997 wird jährlich die Landwirtschaftliche Strukturhebung des Bundesamts für Statistik (BFS) realisiert. Sie basiert hauptsächlich auf Verwaltungsdaten, die im Zusammenhang mit dem Vollzug agrarpolitischer Massnahmen anfallen. Erfasst werden Grundinformationen über sämtliche Schweizer Landwirtschaftsbetriebe, unter anderem zu den Themen Beschäftigung, Kulturen und Nutztiere. Referenztag der erhobenen Daten ist der 1. Januar.

Eidgenössische Viehzählung

Die eidgenössische Viehzählung wurde 1866 eingeführt. Es handelte sich um eine Vollerhebung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) ab 1896 alle fünf Jahre wiederholte (später auch alle zwei Jahre als Teilerhebung in ausgewählten Gemeinden). Befragt wurden die Nutztierhalter über den Umfang der Tierhaltungen sowie über Alters- und Nutzungskategorien. Die letzte eidgenössische Viehzählung fand 1993 statt. Seit 1996 werden die Viehbestände im Rahmen der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebungen erfasst und seit 2009 in der Tierverkehrsdatenbank geführt. Berücksichtigt werden alle Landwirtschaftsbetriebe. Wegen der veränderten Einschlusskriterien für die Betriebe sind die Resultate ab 1996 mit den früheren Viehzählungen nur bedingt vergleichbar.

Beherbergungsstatistik (HESTA)

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) des Bundesamts für Statistik (BFS) umfasst sowohl das touristische Angebot der Beherbergungsbetriebe als auch die Nachfrage nach diesem. Sie wird monatlich als Vollerhebung bei den Schweizer Hotels und Kurbetrieben (Hotellerie) sowie den Camping-Plätzen (als Teil der Parahotellerie) durchgeführt. Die Beherbergungsbetriebe übermitteln Angaben einerseits zur angebotenen Infrastruktur (Anzahl Gästezimmer, Anzahl Gastbetten usw.), andererseits zur Nutzung derselben (Anzahl Ankünfte, Anzahl Logiernächte usw., aufgeteilt nach den Wohnsitzländern der Gäste). Werden die Monatsdaten der Betriebe räumlich und zeitlich zusammengefasst, können beispielsweise das saisonale Gästeaufkommen einer Region untersucht oder das Bettenangebot verschiedener Tourismusdestinationen verglichen werden.

Seit den 1930er-Jahren werden alle in Hotels und Kurbetrieben abgestiegenen Gäste in einer eidgenössischen Statistik erfasst. Der Vorläufer der heutigen HESTA wurde per Ende 2003 vom BFS aufgehoben und durch eine im Vergleich begrenzte Erhebung ersetzt. Tourismusbranche und Kantone schlossen sich daraufhin zusammen und setzten sich für die Wiederaufnahme einer Statistik ein, deren Umfang demjenigen der abgeschafften Beherbergungsstatistik entsprechen sollte. Als Resultat dieser Bestrebungen führte das BFS im Jahr 2005 die methodisch und formal modernisierte HESTA ein.

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA

Die Wirtschaftszweigsystematik NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) dient der systematischen Klassifizierung der Betriebe nach den geleisteten Tätigkeiten. Jeder Betrieb wird, entsprechend seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit, einer einzigen Position zugeordnet. Als Haupttätigkeit gilt jene mit dem grössten Personaleinsatz.

In Übereinstimmung mit der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE) klassiert die derzeit gültige NOGA 2008 die wirtschaftlichen Tätigkeiten wie folgt:

1 Grossbuchstabe	21 Abschnitte
2 Ziffern	88 Abteilungen
3 Ziffern	272 Gruppen
4 Ziffern	615 Klassen

Die 5. und 6. Position (Art) erlauben zusätzlich nationale Feingliederungen.

Die NOGA wird bei Bedarf an veränderte Verhältnisse in der Wirtschaftswelt oder an internationale Klassifizierungen angepasst. Die letzte umfassende Revision von NACE und NOGA wurde per 2025 abgeschlossen. Die NOGA 2025 wird diejenige von 2008 ab dem Jahr 2026 schrittweise ablösen.

Die 21 Wirtschaftsabschnitte werden wie folgt zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:

Primärer Sektor (Landwirtschaft)

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Sekundärer Sektor (Verarbeitendes Gewerbe, Industrie)

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren
- D Energieversorgung
- E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzung
- F Baugewerbe/Bau

Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)

- G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (ohne Sozialversicherung)
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- U Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften

Die Abschnitte T und U sind nicht Gegenstand der Statistik der Unternehmensstruktur.

Grundlagen

Glossar

Ankünfte (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Gäste, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verbringen.

Arbeitslose

Vgl. Registrierte Arbeitslose.

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2011 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Basis eines Schnitts dreier Jahre der Strukturerhebung aktualisiert.

Arbeitspendler/innen

Erwerbstätige, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Wohnort berücksichtigt wird in der Strukturerhebung der Ausgangswohntort für den Weg zur Arbeit, in der eidgenössischen Volkszählung bis 2000 der wirtschaftliche Wohnsitz. Im Bereich Mobilität und Verkehr werden zusätzlich die Pendlerströme von Personen in Ausbildung betrachtet (vgl. Glossar Bereich Mobilität und Verkehr).

Arbeitsstätte

Örtlich isolierte Produktionseinheit, in der Regel ein Grundstück, Gebäude, Gebäudekomplex oder Gebäudeteil, in der eine wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird. Eine oder mehrere Arbeitsstätten zusammen bilden eine institutionelle Einheit. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden alle Arbeitsstätten erfasst, in denen mindestens ein/e Beschäftigte/r tätig ist.

Ausgangswohntort für den Weg zur Arbeit

Wohnort, von wo aus sich eine Person normalerweise zur Arbeit begibt.

Auslastung (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte geteilt durch die gesamte Betten-/Zimmerkapazität der betreffenden Periode in Prozent. Ausgewiesen wird die Nettoauslastung (Logiernächte im Verhältnis zur Nettokapazität; die Nettokapazität entspricht der Anzahl Betten/Zimmer eines Betriebs multipliziert mit der Anzahl Öffnungstage).

Beherbergungsbetrieb

Betrieb, der gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit anbietet. Folgende Beherbergungsarten werden unterschieden:

- Hotels: Hotels, Pensionen, Gasthäuser, Motels usw.
- Kurbetriebe: Kurhäuser mit ärztlicher Leitung oder Betreuung, Höhenkliniken, Volksheilbäder usw.
- Camping-Plätze: Vermietung und Verpachtung von abgegrenztem Gelände zum Aufstellen von Wohnwagen/-mobilen oder Zelten.
- Ferienwohnungen und -häuser: Unterkünfte in gemieteten Ferienwohnungen und -häusern, Privatzimmern, Gästeunterkünften, Studios usw.
- Kollektivunterkünfte: Gruppenunterkünfte mit meist minimalem Komfort wie Touristen- und Massenlager, Vereins- und Clubhäuser, Jugend- und Sportquartiere, Berghütten usw.

Als geöffnet gelten Betriebe mit mindestens einem Öffnungstag im Erhebungsmonat. Erfasste Betriebe sind entweder geöffnet oder vorübergehend geschlossen. Die Zahl der in einer Periode geöffneten/erfassten Betriebe wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Beschäftigte

Besetzte Stellen. Eine Person kann mehrmals als Beschäftigte/r geführt werden, wenn sie in verschiedenen Unternehmen tätig ist. Die Statistik der Unternehmensstruktur erfasst alle unselbständig und selbständig beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (seit 2011: ab 2'300 Fr. jährlich).

Betreibungen und Konkurse

Diese werden im Allgemeinen durch das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) geregelt. Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehls und wird entweder auf dem Weg der Pfändung, der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Für ungedeckte Forderungseingaben von Gläubigern werden Verlustscheine ausgestellt.

Betrieb

Der Begriff wird oft als Synonym für Arbeitsstätte verwendet. Vgl. auch Beherbergungsbetrieb, Landwirtschaftsbetrieb.

Bio-Betrieb

Landwirtschaftsbetrieb mit biologischem Landbau. Diese umweltschonende Produktionsform folgt den Regeln des Ökologischen Leistungsnachweises sowie zusätzlichen Anforderungen nach der Bio-Verordnung des Bundes vom 22. September 1997. Gefordert wird unter anderem der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie auf gentechnische Eingriffe und Embryotransfer in der Nutztierhaltung.

Bruttoinlandprodukt (BIP)

Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Landes oder einer Region in einem bestimmten Zeitraum. Das BIP kann nach dem Produktions-, dem Verwendungs- und dem Einkommensansatz berechnet werden (vgl. dazu die Erläuterungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in den statistischen Grundlagen). Der Produktionsansatz misst das BIP als Summe der Bruttowertschöpfung zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Berücksichtigt wird die gesamte auf dem Gebiet des Landes oder der Region erbrachte Wertschöpfung, unabhängig vom Wohnort bzw. Firmensitz (Inlandkonzept).

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Das BNE entspricht dem BIP abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen und zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Bruttowertschöpfung (BWS)

Wert der hergestellten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktion) abzüglich der Vorleistungen (Güter und Dienstleistungen, die im Produktionsprozess verbraucht, verarbeitet oder umgewandelt werden).

Einfuhr und Ausfuhr

Die Einfuhr umfasst alle aus dem Ausland stammenden, beim Eingang in die Schweiz verzollten oder zollfrei zugelassenen Handelswaren. Zur Ausfuhr gehören sämtliche ins Ausland gehenden Handelswaren schweizerischen Ursprungs, nationalisierte Waren und der Veredelungsverkehr. Die Zuweisung der Waren zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs beziehungsweise des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Dienstleistungsexporte und -importe werden in der Aussenhandelsstatistik nicht erfasst.

Grundlagen

Erwerbstätige und Beschäftigte

Bei allen Statistiken zu den Erwerbstätigen zählen die Personen, also die Individuen, als statistische Einheiten. Bei Statistiken zu den Beschäftigten dagegen werden die von einer Person besetzten Arbeitsstellen betrachtet. Eine Person, die beispielsweise zwei Teilzeitzellen innehat, geht als ein/e Erwerbstätige/r, aber als zwei (Teilzeit-)Beschäftigte in die Statistik ein. Ein weiterer Unterschied betrifft die räumliche Zuordnung: Während Erwerbstätige in erster Linie ihrem Wohnort zugewiesen werden, werden Beschäftigte in der Regel am betrieblichen Standort gezählt, an dem sie arbeiten.

Einfuhr- und Ausfuhrland

Als Einfuhrland gilt seit 2012 das Ursprungsland. Dieses bezeichnet jenen Staat, in dem die Handelsware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt worden ist. Vor 2012 wurde das Erzeugungsland berücksichtigt (Ursprungsland oder, falls das Produkt in den freien Verkehr einer Zollunion gelangt ist, Versendungsland). Das Ausfuhrland entspricht dem Bestimmungsland (Staat, in dem die Ware ihrem Verwendungszweck zugeführt oder veredelt werden soll).

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten im Rahmen der Strukturerhebung Personen im Alter ab 15 Jahren, die nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen. Eine Registrierung bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) wird nicht vorausgesetzt.

Erwerbslosenquote

Anzahl Erwerbslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Personen im Alter ab 15 Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind.

Erwerbsquote

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung. Der Anteil der Erwerbspersonen an der gesamten Wohnbevölkerung heisst auch Bruttoerwerbsquote, während die Nettoerwerbsquote den Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren bezeichnet.

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen, unentgeltlich im Familienbetrieb mitarbeiten oder der Arbeit wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw. vorübergehend fernbleiben.

Gastbetten, Gästezimmer

In geöffneten Betrieben befinden sich verfügbare, in erfassten Betrieben vorhandene Gastbetten/Gästezimmer. Die Zahl der in einer Periode verfügbaren/vorhandenen Betten/Zimmer wird als Durchschnitt der einzelnen Monatswerte ermittelt.

Gütersteuern, Gütersubventionen

Steuern und Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware/Dienstleistung zu entrichten sind respektive geleistet werden. Sie können entweder als bestimmter Geldbetrag pro Mengeneinheit einer Ware oder wertbezogen festgesetzt werden.

Haupterwerbsbetrieb

Ein Landwirtschaftsbetrieb gilt als Haupterwerbsbetrieb, wenn die Erwerbstätigkeit der Betriebsleitung auf dem Betrieb den grösseren Teil ihrer jährlichen Arbeitszeit ausmacht. Im Zweifelsfall ist es jene Tätigkeit, die das grössere Einkommen abwirft.

Hotellerie

Oberbegriff für die Beherbergungsarten Hotels und Kurbetriebe.

Hotels und Kurbetriebe

Vgl. Beherbergungsbetrieb, Hotellerie.

Institutionelle Einheit

Kleinste juristisch selbständige betriebliche Einheit. Eine institutionelle Einheit besteht aus einer oder mehreren Arbeitsstätten (Hauptsitz, Nebenbetriebe, Filialen). Es werden die Typen marktwirtschaftliche Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Hilfswerke, Verbände, Freizeitvereine) sowie Verwaltungseinheiten (z.B. Kantons- oder Gemeindeverwaltungen) un-

terschieden. In der Statistik der Unternehmensstruktur werden nur produktive Einheiten mit mindestens einer/einem Beschäftigten gezählt.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Abhängig von ihrer Grösse werden Unternehmen in Mikro- (<10 Beschäftigte), Klein- (10 bis <50 Beschäftigte), Mittel- (50 bis <250 Beschäftigte) und Grossunternehmen (250+ Beschäftigte) unterteilt. Als KMU können Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigte bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Einem Landwirtschaftsbetrieb zugeordnete Fläche (Ackerfläche, Dauerkulturen ausserhalb der Ackerfläche, Naturwiesen, Wiesen und Flächen anderer Nutzung wie Streueflächen), die dem/der Bewirtschafter/in ganzjährig zur Verfügung steht (ohne Sömmerungsfläche).

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetriebe im Sinn der Landwirtschaftlichen Betriebszählung und der Landwirtschaftlichen Betriebsstrukturerhebung gelten seit 1996 solche, die mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens 1 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche,
- mindestens 30 Aren Spezialkulturen,
- mindestens 10 Aren in geschütztem Anbau,
- mindestens 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweinplätze,
- mindestens 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose

Registrierte Arbeitslose, die seit über einem Jahr bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) als arbeitslos gemeldet sind.

Logiernächte

Anzahl Nächte, die von Gästen in Beherbergungsbetrieben verbracht werden.

Marktwirtschaftliches Unternehmen

Privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche institutionelle Einheit, deren Produkte/Dienstleistungen mehrheitlich für den Markt bestimmt sind. Die Menge der marktwirtschaftlichen Unternehmen wird in der Statistik der Unternehmensstruktur auf Basis der Haupttätigkeit gemäss NOGA 2008 und der Rechtsform bestimmt.

Median (Zentralwert)

Der Median ist die Zahl, welche an mittlerer Stelle steht, wenn Werte nach ihrer Grösse sortiert werden. Bei den Löhnen erzielt somit die eine Hälfte der Arbeitnehmenden einen Lohn unterhalb des Medians, die andere Hälfte einen höheren.

Mittlere Aufenthaltsdauer (Beherbergungsstatistik)

Anzahl Logiernächte im Verhältnis zur Anzahl Ankünfte.

Ökologischer Leistungsnachweis

Seit 1999 gilt der Ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) als Grundvoraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen. Er zielt auf eine umweltschonende Bewirtschaftung ab. Wichtige Grundsätze sind: artgerechte Nutztierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, vorschriftsgemässe Bewirtschaftung von Objekten in Inventaren von nationaler Bedeutung, geregelte Fruchtfolge, geeigneter Bodenschutz, angemessener Anteil an ökologischen Ausgleichsflächen und reduzierter Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln.

Perzentile

Die Perzentile teilen eine Menge von Werten, die nach ihrer Grösse geordnet sind, in 100 gleich grosse Stücke. Bei den Löhnen liegen somit 25 Prozent der Löhne unterhalb dem 25. Perzentil, die übrigen darüber.

Grundlagen

Registrierte Arbeitslose

Personen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert, ohne Stelle und sofort vermittelbar sind.

Rindviehbestand

Der Rindviehbestand umfasst alle Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen am entsprechenden Stichtag.

Selbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert (inkl. Landwirte). Personen, die von der eigenen Firma (juristische Person) angestellt sind, gelten in der Regel als Unselbständigerwerbende.

Standardisierter monatlicher Bruttolohn

Im Rahmen der Lohnstrukturerhebung werden die monatlichen Bruttolöhne zur besseren Vergleichbarkeit standardisiert. Die Bruttolöhne werden umgerechnet auf ein einheitliches Arbeitspensum von $4\frac{1}{3}$ Wochen zu 40 Arbeitsstunden und enthalten anteilmässig den 13. Monatslohn und die jährlichen Sonderzahlungen/Boni.

Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen

Die Überlebensrate neu gegründeter Unternehmen zeigt den prozentualen Anteil der neu gegründeten Unternehmen, die ein bis fünf Jahre nach ihrer Gründung noch aktiv sind.

Unselbständigerwerbende (Steuerstatistik)

Personen, deren Haupteinnahmequelle die unselbständige Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung darstellt.

Unternehmen

Vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen, Institutionelle Einheit.

Unternehmensgründung

Die Unternehmensdemografie versteht unter neu gegründeten Unternehmen „ex nihilo“ neu entstandene, aktive Produktionseinheiten mit mindestens einer/m Beschäftigten und marktwirtschaftlicher Tätigkeit im sekundären oder tertiären Sektor (vgl. Marktwirtschaftliches Unternehmen). Unternehmen, die aufgrund von Fusionen, Übernahmen oder Spaltungen entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Unternehmensschliessung

Eine Unternehmensschliessung liegt vor, wenn ein Unternehmen seine marktwirtschaftliche Tätigkeit definitiv einstellt und kein anderes Unternehmen an ihm beteiligt ist. Erfasst werden auch ruhende Einheiten, die ihre Tätigkeit innerhalb von zwei Jahren nicht wieder aufnehmen. Diese Karenzfrist von zwei Jahren führt dazu, dass die Daten zu Unternehmensschliessungen mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei Jahren verfügbar sind.

Veredelungsverkehr

Vorübergehende Einfuhr von in der Schweiz zu veredelnder ausländischer Ware sowie Wiedereinfuhr von im Ausland veredelter schweizerischer Ware. Es wird unterschieden zwischen Eigenveredelungsverkehr (Ware geht ins Eigentum einer im Veredelungsland domizilierten Person über) und Lohnveredelungsverkehr (Ware bleibt im Eigentum einer nicht im Veredelungsland domizilierten Person).

Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Auf Vollzeitstellen umgerechnetes Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 Vollzeitäquivalent aus.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher)

Vgl. Glossar Bereich Bevölkerung.

C.1 Erwerbsleben

C-T1.1 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach ausgewählten Merkmalen 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Erwerbsquote 15- bis 64-Jährige			Erwerbstätige				
	Total	Frauen	Männer	Total	davon in Prozent			
					Frauen	Ausländer/ innen	mit tertiärer Ausbildung	mit Teilzeit- beschäftigung
Schweiz	80	76	84	4 553 600	47	29	46	32
Zentralschweiz	83	78	87	459 500	46	23	47	31
Luzern	83	79	87	233 400	47	22	45	33
Nidwalden	86	77	94	24 800	44	19	46	29
Obwalden	84	80	87	21 100	45	19	41	30
Schwyz	82	77	87	90 600	45	24	47	30
Uri	81	75	86	19 300	45	17	36	34
Zug	81	76	86	70 400	45	32	58	29
Zürich	83	80	85	871 400	47	31	55	31
Ostschweiz	82	77	86	648 000	46	27	41	31
Appenzell A. Rh.	81	75	86	28 900	46	21	43	39
Appenzell I. Rh.	86	80	92	9 500	44	...	43	29
Glarus	80	79	82	21 300	47	30	33	32
Graubünden	81	76	86	107 000	45	23	42	31
St. Gallen	82	78	86	280 500	46	28	41	31
Schaffhausen	81	75	86	44 100	45	32	41	31
Thurgau	82	77	87	156 700	45	30	40	30
Nordwestschweiz	81	77	84	627 300	47	31	47	32
Aargau	82	77	86	382 000	46	29	43	31
Basel-Landschaft	80	77	82	146 900	48	28	46	35
Basel-Stadt	78	75	81	98 400	49	43	62	34
Espace Mittelland	81	78	85	992 800	47	22	42	35
Bern	83	80	87	553 500	48	19	44	37
Fribourg	80	76	85	175 200	47	26	40	33
Jura	76	73	78	33 500	48	17	32	36
Neuchâtel	77	74	80	84 800	47	30	40	32
Solothurn	81	76	86	145 900	46	26	41	32
Ticino	72	66	77	155 900	46	31	43	30
Région lémanique	76	72	80	798 600	47	36	46	31
Genève	73	70	77	215 800	49	41	52	30
Valais	78	74	83	180 800	46	29	36	31
Vaud	76	73	80	402 000	48	36	48	31

B03_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Erwerbsbeteiligung in Luzern über dem Schweizer Mittel

2023 nahmen schweizweit 80 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren am Erwerbsleben teil. Im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz lag die Erwerbsquote in diesem Alterssegment bei je 83 Prozent. Der tiefste Wert unter den sieben Grossregionen wurde mit 72 Prozent im Tessin registriert.

79 Prozent der Frauen sind Erwerbspersonen

In den letzten mehr als dreissig Jahren ist die Erwerbsquote der Luzerner Frauen deutlich angestiegen. Waren im Jahr 1990 noch knapp 60 Prozent der Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig oder erwerbslos (d.h. Erwerbspersonen), so betrug dieser Anteil im Jahr 2023 79 Prozent. Am stärksten veränderte sich die Erwerbsbeteiligung im Alterssegment der 55- bis 64-Jährigen. 2023 gehörten 71 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe der Erwerbsbevölkerung an (1990: 37%).

Erwerbspersonen, Erwerbstätige und Erwerbslose

Zu den Erwerbspersonen werden alle Personen im Alter ab 15 Jahren gezählt, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Erwerbstätige gehen mindestens eine Stunde pro Woche einer bezahlten Arbeit nach, arbeiten unentgeltlich im Familienbetrieb oder bleiben der Arbeit (infolge Krankheit, Ferien, Militär usw.) vorübergehend fern. Erwerbslose sind nicht erwerbstätige Personen, die aktiv eine Arbeit suchen und für eine Tätigkeit verfügbar wären.

C-T1.2 Erwerbspersonen, Nichterwerbspersonen und Erwerbsquote nach Geschlecht seit 1990

Kanton Luzern

	Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren					Erwerbsquote			
	Total	Erwerbspersonen			Nicht-erwerbspersonen	15-Jährige und älter	15- bis 64-Jährige		
		Total	Erwerbstätige in %	Erwerbslose in %			Total	Männer	Frauen
1990	255 924	166 790	98,5	1,5	89 134	65,2	75,7	91,6	59,2
2000	278 058	187 279	96,7	3,3	90 779	67,4	79,6	88,8	70,2
2010	311 000	213 400	97	3	97 600	69	82	88	75
2016	334 500	232 300	97	3	102 200	69	84	89	80
2017	337 000	234 100	97	3	103 000	69	84	89	80
2018	339 200	226 600	97	3	112 600	67	81	86	77
2019	342 000	231 500	97	3	110 500	68	83	88	78
2020	344 800	231 100	96	4	113 700	67	82	87	78
2021	348 200	234 900	97	3	113 300	67	83	87	79
2022	352 200	237 000	97	3	115 200	67	83	88	79
2023	358 600	240 900	97	3	117 700	67	83	87	79

B03_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C-T1.3 Erwerbsquote und Erwerbstätige nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Alter 2023
Kanton Luzern

Ein Drittel arbeitet Teilzeit

Die Erwerbsbevölkerung gliedert sich in Erwerbstätige und Erwerbslose. 2023 waren im Kanton Luzern 3 Prozent aller Erwerbspersonen ohne Stelle. 233'400 Personen gingen einer Erwerbstätigkeit nach, wovon 67 Prozent in einem Vollzeitpensum arbeiteten. 33 Prozent waren in einem Teilzeitpensum tätig. Damit nahm der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen seit dem Jahr 2000 (26%) um 7 Prozentpunkte zu.

Vor allem Frauen arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit ist unter den Frauen stärker verbreitet. Bei über der Hälfte der weiblichen Luzerner Erwerbstätigen (53%) lag der Beschäftigungsgrad 2023 unter 90 Prozent. Teilzeitarbeit gewinnt dabei mit steigendem Alter an Bedeutung. Während von den 15- bis 24-jährigen Frauen 25 Prozent ein Teilzeitpensum inne hatten, waren es bei den 35- bis 44-jährigen 63 Prozent. Bis zum Pensionsalter blieb dieser Anteil bei den Frauen stabil. Im Gegensatz zu den Frauen bekleideten lediglich 15 Prozent aller erwerbstätigen Luzerner Männer 2023 eine Teilzeitstelle. Dieser Anteil war in allen Altersklassen bis zum Pensionsalter relativ konstant.

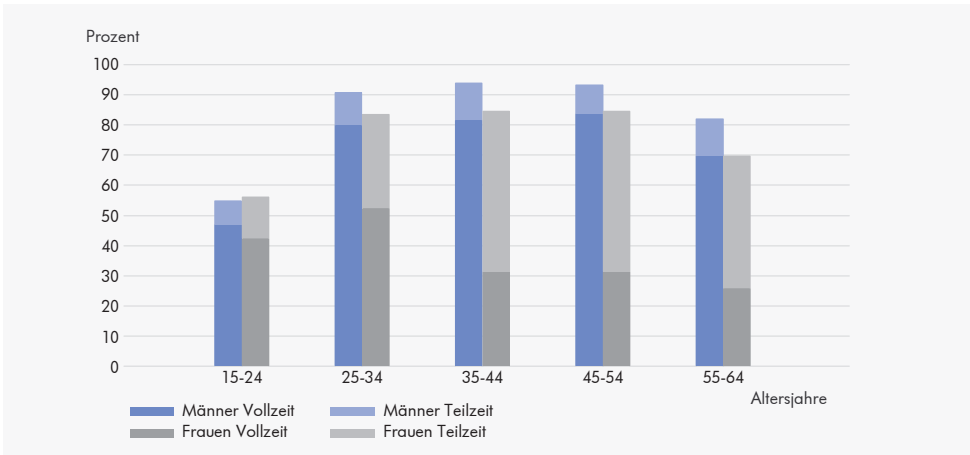
Alter in Jahren (15+)	Erwerbs- quote	Erwerbstätige					Mittlere Wochen- arbeitszeit in Stunden
		Total	nach Beschäftigungsgrad				
			absolut		in Prozent		
			Vollzeit ¹	Teilzeit	Vollzeit ¹	Teilzeit	
Männer und Frauen							
Total	67	233 400	156 800	76 600	67	33	36,2
15–64	83	227 600	155 700	71 900	68	32	36,6
15–24	59	24 000	19 300	4 600	81	19	37,3
25–34	91	52 500	39 900	12 600	76	24	38,0
35–44	91	54 800	34 800	20 000	64	36	35,6
45–54	91	51 300	33 400	17 900	65	35	36,5
55–64	78	45 100	28 300	16 800	63	37	35,8
65+	8	5 800	1 100	4 700	20	80	19,9
Männer							
Total	72	124 300	106 100	18 200	85	15	41,0
15–64	87	120 500	105 200	15 300	87	13	41,5
15–24	58	12 200	10 500	1 800	86	14	38,8
25–34	94	27 600	24 300	3 300	88	12	41,3
35–44	96	29 200	25 400	3 800	87	13	41,8
45–54	95	27 200	24 500	2 800	90	10	42,3
55–64	84	24 200	20 500	3 600	85	15	41,6
65+	11	3 800	900	2 900	24	76	22,5
Frauen							
Total	63	109 100	50 800	58 400	47	53	30,9
15–64	79	107 100	50 500	56 600	47	53	31,1
15–24	59	11 700	8 800	2 900	75	25	35,6
25–34	87	24 900	15 600	9 300	63	37	34,4
35–44	87	25 600	9 500	16 100	37	63	28,5
45–54	87	24 000	8 900	15 100	37	63	29,9
55–64	71	20 900	7 700	13 200	37	63	29,2
65+	5	2 000	...	1 800	...	88	14,8

B03_34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inkl. Berufslernende
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.1 Erwerbstätigenquote nach Alter, Geschlecht und Beschäftigungsgrad 2023
Kanton Luzern



B03_G15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe
Erwerbstätigenquote: Anteil Erwerbstätige an der gleichaltrigen ständigen Wohnbevölkerung

C-T1.4 Erwerbstätige nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau 2023**Kanton Luzern – Analyseregionen**

	Erwerbs- tätige Total	Nach Geschlecht in %		Nach Nationalität in %		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung in %		
		Frauen	Männer	Schweizer/ innen	Auslän- der/innen	Sekundar- stufe I ¹	Sekundar- stufe II	Tertiärstufe
Kanton Luzern	233 400	47	53	78	22	12	43	45
Analyseregionen								
Stadt Luzern	46 300	50	50	71	29	10	32	57
Agglomerationskern	61 900	47	53	73	27	12	42	45
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	19 700	47	53	83	17	11	45	44
Roosterberg/Rigi	5 800	46	54	73	27	...	39	53
Sursee/Sempachersee	20 300	49	51	86	14	8	42	50
Michelsamt/Surental	12 100	47	53	80	20	12	50	38
Unteres Wiggertal	13 100	43	57	76	24	17	49	34
Willisau	18 100	46	54	84	16	15	51	35
Entlebuch	9 100	44	56	92	...	13	56	31
Rottal-Wolhusen	11 600	45	55	85	15	14	51	34
Seetal	15 300	43	57	83	17	11	50	39

B03_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Frauen sind im Erwerbsleben untervertreten

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind Frauen im Kanton Luzern unter den Erwerbstätigen untervertreten. 2023 betrug der Frauenanteil in der Luzerner Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren 50 Prozent, ihr Anteil unter den Erwerbstätigen lag bei 47 Prozent. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen am Total der Erwerbstätigen war in den Analyseregionen Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee mit 50 bzw. 49 Prozent am höchsten. In der Region Unteres Wiggertal und Seetal hingegen betrug der Frauenanteil am Total der Erwerbstätigen 43 Prozent.

Bildungsstand der Bevölkerung

Auswertungen zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung sind im Bereich Bildung zu finden.

Erwerbsleben

C-T1.5 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort seit 1990

Kanton Luzern

	Im Kanton wohnhafte ¹ Arbeitspendler				Im Kanton arbeitende Arbeitspendler		Interkantonaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Kanton	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde des Kantons	Ausserhalb Kanton				
1990	130 972	52 812	62 394	15 766	126 751	11 545	-4 221	-3,2
2000	143 185	50 524	70 922	21 739	140 225	18 779	-2 960	-2,1
2010	174 100	53 300	84 900	35 800	167 700	29 400	-6 400	-4
2011	178 300	53 400	87 300	37 600	173 100	32 500	-5 100	-3
2012	179 900	52 900	89 300	37 700	174 700	32 400	-5 200	-3
2013	182 900	53 400	90 000	39 500	177 400	34 000	-5 500	-3
2014	186 600	54 300	92 400	39 900	181 400	34 600	-5 200	-3
2015	190 600	51 900	97 800	40 900	184 400	34 700	-6 200	-3
2016	192 300	54 400	96 900	40 900	187 000	35 700	-5 200	-3
2017	192 300	52 200	96 800	43 400	187 200	38 200	-5 100	-3
2018	177 800	49 300	89 500	38 900	172 600	33 700	-5 200	-3
2019	181 700	47 300	95 600	38 900	177 300	34 400	-4 500	-2
2020	176 800	48 500	91 400	36 900	172 400	32 500	-4 400	-2
2021	179 100	47 900	95 200	36 000	177 600	34 500	-1 500	-1
2022	183 300	48 900	97 200	37 100	182 100	35 900	-1 200	-1
2023	184 900	48 900	97 900	38 100	181 600	34 800	-3 300	-2

B03_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit; bis 2000: wirtschaftlicher Wohnsitz

Ohne Erwerbstätige mit unbekanntem Pendelweg. Anteil der ausgeschlossenen Fälle variiert zwischen den Beobachtungsjahren, Werte sind nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

Gebietsstand 1. Januar 2026

Weniger als 3 von 10 Arbeitspendler/innen arbeiten in der Wohngemeinde

Die Mobilität der Erwerbstätigen hat in den letzten Jahrzehnten zugenommen. 1990 hatten rund 4 von 10 Luzerner Arbeitspendlern/-innen ihren Arbeitsplatz in der Wohngemeinde gehabt, 2023 waren es noch weniger als 3 von 10. Der Anteil der Arbeitspendler/innen mit einem ausserkantonalen Arbeitsort stieg zwischen 1990 und 2023 von 12 auf 21 Prozent, wobei er seit 2010 relativ stabil ist.

Arbeitspendler/innen

Als Arbeitspendler/innen werden Erwerbstätige bezeichnet, die das Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit zu begeben. Als Nichtpendler/innen gelten neben Erwerbstätigen, die normalerweise von Zuhause aus arbeiten, auch Erwerbstätige, die ihre Arbeit an wechselnden Orten beginnen oder unterwegs arbeiten.

Luzerner/innen pendeln häufig nach Zug

2023 wohnten 38'100 Erwerbstätige im Kanton Luzern, die ausserhalb des Kantons arbeiteten. Viele von ihnen hatten einen Arbeitsplatz in den Kantonen Zug, Aargau und Zürich inne (11'700 bzw. 6'900 und 5'700 Personen). Die Erwerbstätigen der Agglomeration Luzern pendelten bevorzugt in die Kantone Zug und Zürich. Die Erwerbstätigen aus dem übrigen Kantonsgebiet pendelten bevorzugt in den Kanton Aargau.

C-T1.6 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2023

Kanton Luzern, Agglomeration Luzern und übriger Kanton

Herkunfts-/Zielkanton	Kanton Luzern			Agglomeration (Luzerner Teil)			Übriger Kanton		
	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo	Zu-pendler	Weg-pendler	Saldo
Total	34 800	38 100	-3 300	21 300	22 000	-700	13 400	16 100	-2 600
Aargau	10 600	6 900	3 700	4 000	1 600	2 400	6 600	5 300	1 300
Nidwalden	4 700	2 700	1 900	4 100	2 200	1 900	...	...	...
Zug	3 900	11 700	-7 700	3 300	8 700	-5 400	...	3 000	...
Bern	3 200	3 500	-300	...	...	...	2 400	2 700	-300
Schwyz	3 100	2 700	300	2 300	1 800	500	...	1 000	...
Obwalden	2 700	2 200	500	2 500	1 900	600	...	...	...
Zürich	2 700	5 700	-3 000	2 300	4 300	-2 000	...	1 400	...
Übrige Kantone	3 900	2 700	1 300	2 100	...	...	1 900	1 800	100

B03_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

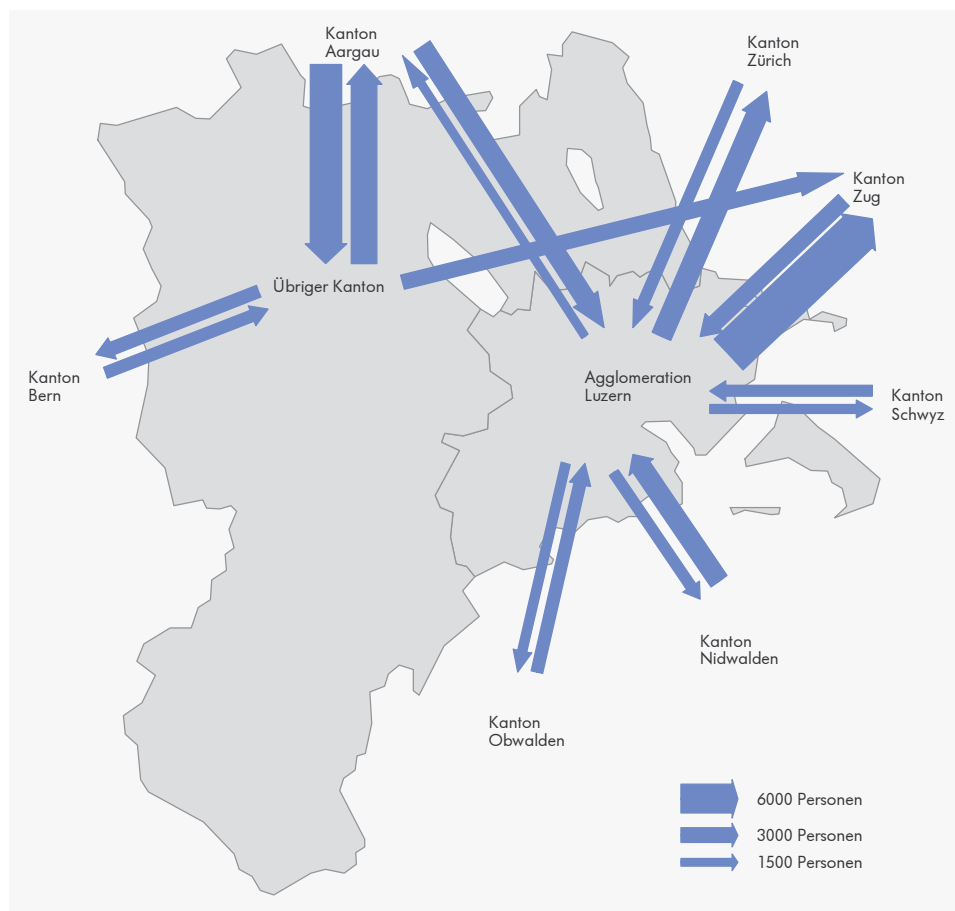
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-G1.2 Interkantonale Pendlerströme der Erwerbstätigen 2023

Agglomeration Luzern und übriger Kanton



B03_G17

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Es werden nur Pendlerströme mit mehr als 1500 Erwerbstätigen ausgewiesen

Starker Zupendlerstrom aus dem Aargau

34'800 Erwerbstätige mit ausserkantonalem Wohnsitz pendelten 2023 in den Kanton Luzern. Der grösste Zustrom stammte aus dem Aargau, von wo 10'600 Personen ihren Arbeitsplatz im Kanton Luzern aufsuchten. Darauf folgte Nidwalden mit 4'700 Zupendlern/-innen. Die Kantone Zug, Bern und Schwyz stellten ebenfalls ein wichtiges Reservoir für den Luzerner Arbeitsmarkt dar. Aus diesen Kantonen pendelten 3'900 respektive 3'200 und 3'100 Personen für die Arbeit in den Kanton Luzern. Die meisten Zupendler/-innen aus der Zentralschweiz sowie aus Zürich arbeiteten in der Agglomeration Luzern. Bei den Zupendlern/-innen aus dem Aargau arbeiteten die meisten hingegen öfters im übrigen Kanton.

Starke Zupendlerströme in die Zentrumsgebiete

Wie im Kanton Luzern insgesamt war der Pendlersaldo 2023 in den meisten Luzerner Analyseregionen negativ. Die Regionen mit deutlich mehr Zupendlern/-innen als Wegpendlern/-innen waren die arbeitsplatzreichen Zentrumsgebiete Stadt Luzern und Sursee/Sempachersee.

Verkehrsmittelwahl der Pendler/innen

Auswertungen zur Verkehrsmittelwahl der Pendler/innen (inkl. Personen in Ausbildung) sind im Bereich Mobilität und Verkehr zu finden.

C-T1.7 Arbeitspendler/innen nach Wohn- und Arbeitsort 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	In Analyseregion wohnhafte ¹ Arbeitspendler				In Analyseregion arbeitende Arbeitspendler		Interregionaler Pendlersaldo	
	Total	Nach Arbeitsort			Total	Davon Wohnort ¹ ausserhalb Region	Absolut	In % der wohnhaften Arbeitspendler
		Innerhalb Wohn-gemeinde	In anderer Gemeinde der Region	Ausserhalb Region				
Kanton Luzern	184 900	48 900	23 300	112 700	181 600	109 400	-3 300	-2
Analyseregionen								
Stadt Luzern	37 400	18 200	...	19 200	55 600	37 300	18 100	48
Agglomerationskern	48 600	9 200	8 100	31 200	41 500	24 100	-7 100	-15
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	15 700	2 800	900	12 000	11 100	7 400	-4 600	-29
Rooterberg/Rigi	4 400	1 100	...	3 000	2 900	1 500	-1 500	-34
Sursee/Sempachersee	16 000	2 800	3 500	9 700	18 700	12 400	2 700	17
Michelsamt/Surental	9 800	1 900	...	7 100	6 500	3 800	-3 300	-34
Unteres Wiggertal	10 300	1 900	2 000	6 300	10 600	6 600	300	3
Willisau	14 300	3 300	2 700	8 300	11 600	5 600	-2 600	-18
Entlebuch	7 000	2 600	1 900	2 500	5 600	1 100	-1 400	-20
Rottal-Wolhusen	9 200	2 200	1 100	5 900	8 300	5 000	-900	-10
Seetal	12 200	2 800	1 800	7 500	9 200	4 600	-2 900	-24

B03_39

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Ausgangswohnort für den Weg zur Arbeit

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-T1.8 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.)
nach Geschlecht und beruflicher Stellung 2024
Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
			Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
			Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner

Privater und öffentlicher Sektor

Schweiz	7 000	6 700	7 300	11 200	10 100	11 700	8 600	8 200	8 900	6 400	6 200	6 500
Kanton Luzern	6 800	6 500	7 100	10 200	8 700	10 800	8 300	7 800	8 700	6 300	6 100	6 400
Zentralschweiz	7 100	6 700	7 400	10 700	9 500	11 200	8 500	8 100	8 800	6 500	6 200	6 600
Zürich	7 500	7 000	7 900	12 400	11 000	13 200	9 400	8 800	9 900	6 500	6 200	6 700
Ostschweiz	6 600	6 100	6 900	9 700	8 300	10 300	7 800	7 300	8 100	6 100	5 800	6 300
Nordwestschweiz	7 200	6 800	7 400	11 200	9 900	11 800	8 900	8 300	9 400	6 600	6 400	6 600
Espace Mittelland	7 000	6 500	7 300	10 500	9 500	11 000	8 300	7 800	8 700	6 400	6 100	6 600
Ticino	5 700	5 400	5 900	9 100	7 800	9 600	6 400	6 300	6 500	5 300	5 000	5 400
Région lémanique	7 000	6 900	7 100	11 700	11 000	12 000	8 600	8 400	8 800	6 400	6 400	6 400

Privater Sektor

Schweiz	6 700	6 200	7 000	10 900	9 600	11 400	8 300	7 900	8 600	6 100	5 800	6 300
Kanton Luzern	6 600	6 200	6 900	10 000	8 400	10 500	8 100	7 500	8 400	6 100	5 800	6 300
Zentralschweiz	6 900	6 400	7 200	10 500	9 200	11 000	8 300	7 900	8 600	6 300	6 000	6 500
Zürich	7 300	6 600	7 800	13 100	11 500	13 600	9 300	8 700	9 800	6 400	5 900	6 700
Ostschweiz	6 400	5 700	6 700	9 400	7 900	9 900	7 600	6 900	7 900	5 900	5 400	6 200
Nordwestschweiz	6 900	6 500	7 200	10 900	9 500	11 600	8 800	8 100	9 200	6 300	6 000	6 500
Espace Mittelland	6 600	6 100	6 900	9 800	8 600	10 200	7 800	7 300	8 100	6 100	5 800	6 300
Ticino	5 400	5 000	5 600	8 700	7 400	9 300	6 200	6 000	6 300	4 900	4 600	5 100
Région lémanique	6 600	6 400	6 700	11 300	10 600	11 600	8 300	8 200	8 500	6 000	5 800	6 100

B03_68

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Luzerner Bruttolöhne liegen unter dem Schweizer Mittel

In der Schweizer Privatwirtschaft lag der monatliche Bruttolohn (Median) 2024 bei 6'700 Franken. Die Luzerner Privatunternehmen entrichteten im Mittel um 100 Franken tiefere Löhne (6'600 Fr.). Wird der öffentliche Sektor mitberücksichtigt, so wird die Differenz etwas grösser: Während der Luzerner Bruttomedianlohn gesamtwirtschaftlich 6'800 Franken pro Monat betrug, waren es landesweit 7'000 Franken. Unter den Grossregionen zeigte sich das höchste gesamtwirtschaftliche Lohnniveau in Zürich (7'500 Fr.) und das niedrigste im Tessin (5'700 Fr.). Die Unterschiede stehen unter anderem mit der regionalen Branchenstruktur in Zusammenhang.

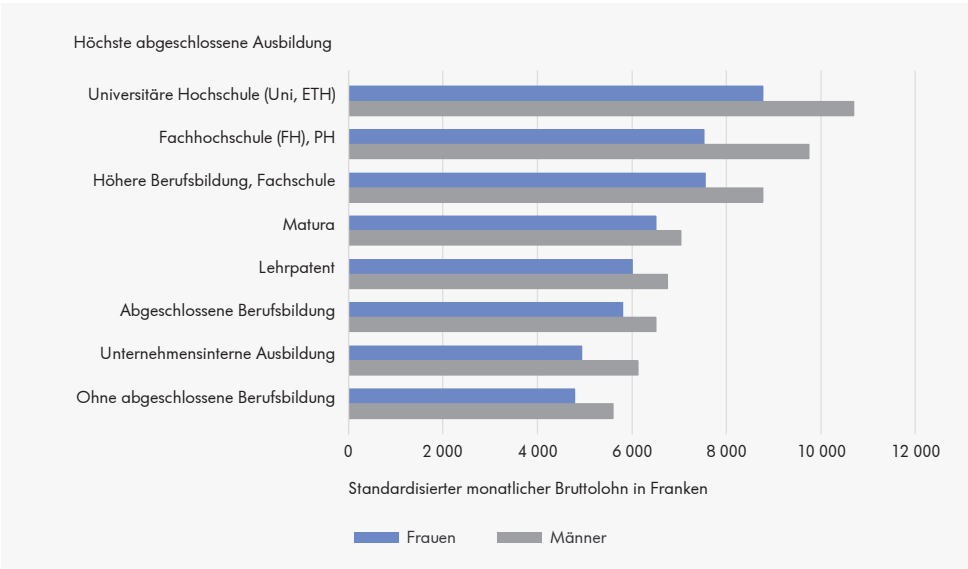
Kantonale Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung

Die Lohnstrukturerhebung (LSE) liefert repräsentative Daten zur Entwicklung und Struktur der Löhne auf Ebene Schweiz und Grossregionen. Dank einer Aufstockung der Stichprobe stehen für den Kanton Luzern seit 2008 repräsentative kantonale Resultate zur Verfügung.

Umrechnung auf standardisierten Bruttojahreslohn

Im standardisierten monatlichen Bruttolohn sind unregelmässig ausbezahlte Lohnkomponenten (wie 13. Monatslohn, Boni) anteilmässig eingerechnet. Einen Bruttojahreslohn auf dieser Basis erhält man daher durch Multiplikation mit dem Faktor 12.

C-G1.3 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster abgeschlossener Ausbildung 2024
Kanton Luzern



B03_G14

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Erwerbsleben

C-T1.9 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Geschlecht und höchster Ausbildung 2024

Kanton Luzern

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Lohnangaben in %	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken						
		5. Perzentil	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Insgesamt

Total	100	4 300	4 700	5 400	6 600	8 300	11 000	13 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 300	6 200	7 500	9 900	13 500	20 300	25 200
Fachhochschule (FH), PH	6	5 300	6 000	7 100	8 700	11 200	15 100	17 700
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 500	6 100	7 000	8 200	10 000	12 500	14 500
Lehrpatent	0	...	4 600	5 200	6 400	8 300	11 800	...
Matura	2	4 100	4 600	5 400	6 700	8 100	10 200	12 000
Abgeschlossene Berufsbildung	48	4 400	4 700	5 300	6 300	7 300	8 700	10 000
Unternehmensinterne Ausbildung	2	3 800	4 300	5 000	5 900	6 600	7 500	7 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	16	3 900	4 100	4 600	5 300	6 100	7 100	8 000
Ohne Angaben	2	4 700	5 400	6 700	8 200	10 500	13 400	16 500

Frauen

Total	100	4 100	4 400	5 000	6 200	7 600	9 400	11 200
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	8	5 200	5 900	7 100	8 800	12 000	16 300	21 200
Fachhochschule (FH), PH	6	4 800	5 500	6 400	7 500	8 900	10 900	12 500
Höhere Berufsbildung, Fachschule	15	5 200	5 800	6 600	7 600	8 800	10 300	11 800
Lehrpatent	1	...	...	4 900	6 000	7 600	...	...
Matura	3	4 000	4 400	5 200	6 500	7 500	8 700	9 700
Abgeschlossene Berufsbildung	48	4 200	4 500	5 000	5 800	6 800	8 000	8 900
Unternehmensinterne Ausbildung	1	3 500	3 800	4 400	4 900	5 700	6 900	8 000
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	16	3 800	4 000	4 400	4 800	5 500	6 600	7 500
Ohne Angaben	1	3 800	4 500	5 400	7 100	9 100	12 100	14 400

Männer

Total	100	4 600	5 000	5 700	6 900	8 800	11 900	14 500
Universitäre Hochschule (Uni, ETH)	7	5 400	6 300	8 100	10 700	15 000	22 800	28 300
Fachhochschule (FH), PH	7	5 800	6 500	7 800	9 700	12 600	16 300	20 100
Höhere Berufsbildung, Fachschule	16	5 800	6 400	7 400	8 800	10 800	13 500	15 400
Lehrpatent	0	...	...	5 800	6 800	10 800	...	...
Matura	2	4 300	4 800	5 700	7 000	8 800	11 400	12 900
Abgeschlossene Berufsbildung	47	4 600	5 000	5 600	6 500	7 600	9 200	10 600
Unternehmensinterne Ausbildung	3	4 200	4 700	5 400	6 100	6 800	7 500	7 900
Ohne abgeschlossene Berufsbildung	15	4 000	4 400	4 900	5 600	6 400	7 400	8 300
Ohne Angaben	3	5 200	6 100	7 100	8 500	10 800	13 800	16 800

B03_65

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 5./95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

Grosse Lohnspannbreite

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden 2024 einen Bruttolohn zwischen 4'700 und 11'000 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfingen Saläre unter bzw. über der genannten Grenze.

Median und Perzentile

Der Median teilt die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in zwei gleich grosse Hälften. Die eine Hälfte liegt unter, die andere über dem Median. Der Median hat gegenüber dem arithmetischen Mittel den Vorteil, dass er nicht von Extremwerten beeinflusst wird. Ähnlich wie der Median teilen die Perzentile die nach ihrer Höhe geordneten Löhne in 100 gleich grosse Stücke. Somit liegen beispielsweise 25 Prozent der Löhne unterhalb des 25. Perzentils, die übrigen darüber.

Bildungsniveau beeinflusst Lohnniveau stark

Ein hoher Ausbildungsabschluss erhöht im Allgemeinen die Chancen auf eine gute Entlohnung. Beschäftigte in Luzerner Unternehmen, die ein Universitätsdiplom vorweisen konnten, erzielten 2024 einen Brutto-medianlohn von 9'900 Franken pro Monat. Bei einer abgeschlossenen Berufsbildung (ohne anschliessende höhere Berufsbildung) belief sich der mittlere Lohn auf 6'300 Franken. Personen ohne abgeschlossene Berufsbildung erzielten einen Medianlohn von 5'300 Franken.

C-T1.10 Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Median in Fr.) im privaten Sektor nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten 2024
Kanton Luzern

Deutliche Unterschiede bei den Branchenlöhnen

Je nach Branche bieten sich unterschiedliche Verdienstmöglichkeiten. Vergleichsweise hohe Löhne wurden 2024 in den Privatunternehmen des Wirtschaftsabschnitts „Information, Kommunikation“ bezahlt, wo sich im Kanton Luzern der Bruttomedianlohn auf 8'700 Franken pro Monat belief. Dahinter folgten die Bereiche „Finanz-, Versicherungs-DL“ mit einem Bruttolohn von 8'500 Franken pro Monat und „Energie, Wasser, Entsorgung“ sowie „Erziehung, Unterricht“ mit je 7'700 Franken pro Monat. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem Bruttomedianlohn von 4'900 Franken.

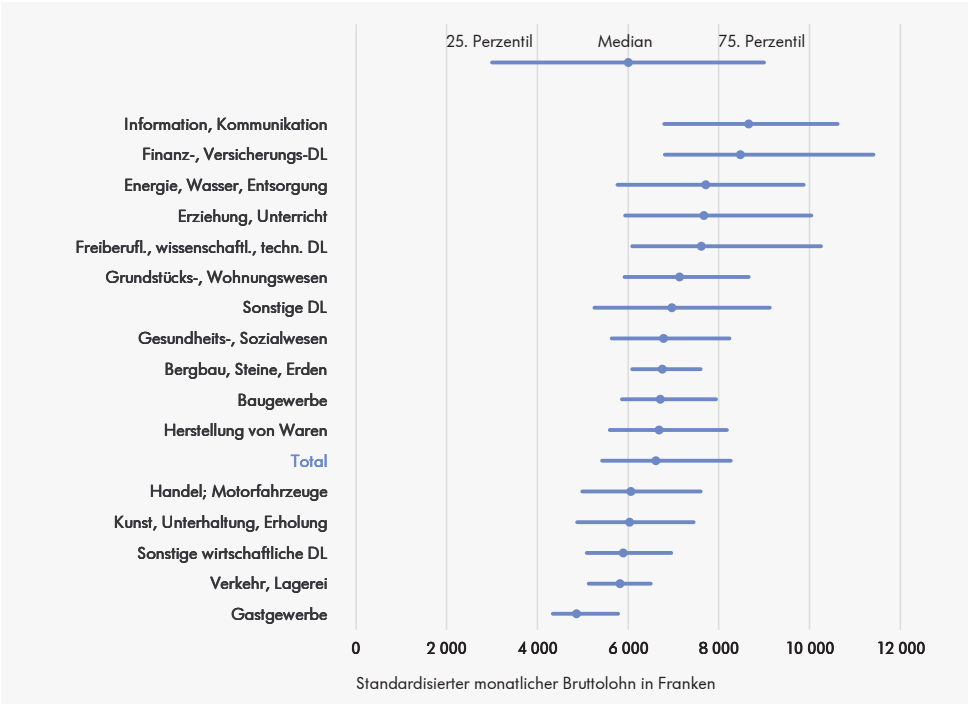
Erhebliches Lohngefälle zwischen Männern und Frauen

2024 verdienten Frauen in Luzerner Privatunternehmen mit einem Bruttomedianlohn von 6'200 Franken pro Monat 700 Franken weniger als Männer. Ein Teil der Differenz lässt sich dadurch erklären, dass Frauen verglichen mit Männern ein insgesamt ungünstigeres Lohnprofil aufweisen. Mögliche Gründe dafür sind ein niedrigerer Bildungsabschluss, seltene Besetzung von Kaderstellen und die verbreitetere Anstellung in Tieflohnbranchen.

	Total	Frau- en	Män- ner	Nach beruflicher Stellung								
				Oberstes, oberes und mittleres Kader			Unteres und unterstes Kader			Ohne Kaderfunktion		
				Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner	Total	Frau- en	Män- ner
Total	6 600	6 200	6 900	10 000	8 400	10 500	8 100	7 500	8 400	6 100	5 800	6 300
Sektor 2	6 700	5 900	6 900	9 700	7 600	9 900	8 500	8 100	8 500	6 300	5 700	6 400
Bergbau, Steine, Erden	6 800	...	6 700	...	...	...	...	...	...	6 300	...	...
Herstellung von Waren	6 700	5 800	6 900	10 000	8 100	10 200	8 700	8 100	8 800	6 200	5 600	6 400
Energieversorgung	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Wasser, Entsorgung	6 100	6 200	6 000	10 800	...	...	...	...	...	5 800	5 800	5 800
Baugewerbe	6 700	6 600	6 800	9 400	...	9 500	8 000	...	8 000	6 300	6 200	6 300
Sektor 3	6 500	6 200	7 000	10 100	8 400	10 900	7 900	7 500	8 300	6 000	5 800	6 200
Handel; Motorfahrzeuge	6 100	5 300	6 700	9 300	6 400	10 300	7 500	7 200	7 800	5 600	5 100	6 100
Verkehr, Lagerei	5 800	5 400	5 900	9 800	...	9 100	7 100	...	7 100	5 700	5 100	5 800
Gastgewerbe	4 900	4 800	5 000	7 000	6 700	7 300	5 400	5 400	5 400	4 600	4 600	4 700
Information, Kommunikation	8 700	7 500	9 100	12 000	...	12 200	9 400	8 000	9 700	8 000	7 100	8 300
Finanz-, Versicherungs-DL	8 500	7 400	10 400	12 700	11 600	13 000	11 500	8 600	12 400	7 500	7 100	8 300
Grundstücks-, Wohnungswesen	7 100	6 700	7 600	10 000	8 000	10 500	7 300	7 300	7 700	6 600	6 400	6 700
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	7 600	7 000	8 300	11 700	9 400	12 300	8 400	7 800	8 700	6 500	6 200	6 700
Sonstige wirtschaftliche DL	5 900	5 400	6 100	8 100	7 400	8 300	5 800	5 400	6 200	5 700	5 200	5 900
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Erziehung, Unterricht	7 700	7 200	8 800	10 200	9 700	10 500	9 400	8 700	10 200	6 800	6 600	7 900
Gesundheits-, Sozialwesen	6 800	6 600	7 600	10 300	8 400	12 800	8 000	7 700	8 900	6 400	6 300	6 700
Kunst, Unterhaltung, Erholung	6 000	5 700	6 300	8 300	6 700	9 500	6 900	6 700	7 300	5 400	5 300	5 500
Sonstige DL	7 000	6 500	8 200	9 600	9 100	10 500	7 800	7 300	8 400	6 400	6 000	7 300

B03_69 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

C-G1.4 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Wirtschaftsabschnitten 2024
Kanton Luzern



B03_G13 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Lohnstrukturerhebung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

C-T1.11 Masszahlen der Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter 2024

Kanton Luzern

Altersgruppe / Kategorie	Anzahl Erwerbstätige	Standardisierter monatlicher Bruttolohn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Frauen und Männer							
Total	157 800	4 700	5 400	6 600	8 300	11 000	13 500
<20 Jahre	1 800	4 000	4 400	4 800	5 100	5 400	5 600
20-29 Jahre	30 200	4 400	4 900	5 600	6 400	7 300	8 000
30-39 Jahre	40 000	4 800	5 700	6 800	8 100	10 100	11 700
40-49 Jahre	36 800	4 800	5 800	7 100	9 200	12 200	15 000
50-64 Jahre	47 400	4 800	5 800	7 200	9 300	12 800	15 600
65+ Jahre	1 600	4 300	5 300	7 000	9 600	14 000	17 000
Frauen							
Total	62 100	4 400	5 000	6 200	7 600	9 400	11 200
<20 Jahre	900	4 000	4 400	4 700	5 100	5 400	5 600
20-29 Jahre	13 700	4 300	4 700	5 400	6 300	7 200	7 900
30-39 Jahre	15 100	4 600	5 400	6 600	7 800	9 400	10 900
40-49 Jahre	13 500	4 400	5 100	6 600	8 200	10 700	13 200
50-64 Jahre	18 500	4 500	5 100	6 400	8 100	10 000	12 200
65+ Jahre	500	4 000	4 900	6 400	8 300	12 200	...
Männer							
Total	95 700	5 000	5 700	6 900	8 800	11 900	14 500
<20 Jahre	900	4 000	4 400	4 800	5 100	5 400	5 700
20-29 Jahre	16 500	4 500	5 000	5 700	6 500	7 400	8 300
30-39 Jahre	24 900	5 100	5 800	6 900	8 300	10 400	12 100
40-49 Jahre	23 300	5 300	6 200	7 400	9 700	12 800	15 600
50-64 Jahre	28 900	5 400	6 300	7 700	10 300	14 100	17 900
65+ Jahre	1 200	4 600	5 600	7 200	10 300	14 300	17 000

B03_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe aus Unternehmen mit mind. 3 Beschäftigten aus dem 2./3. Sektor, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 60 Arbeitnehmenden- oder 5 Unternehmensangaben beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Das 25./75. Perzentil wird ausgewiesen ab 120, das 10./90. Perzentil ab 300, das 95. Perzentil ab 600 Arbeitnehmendenangaben.

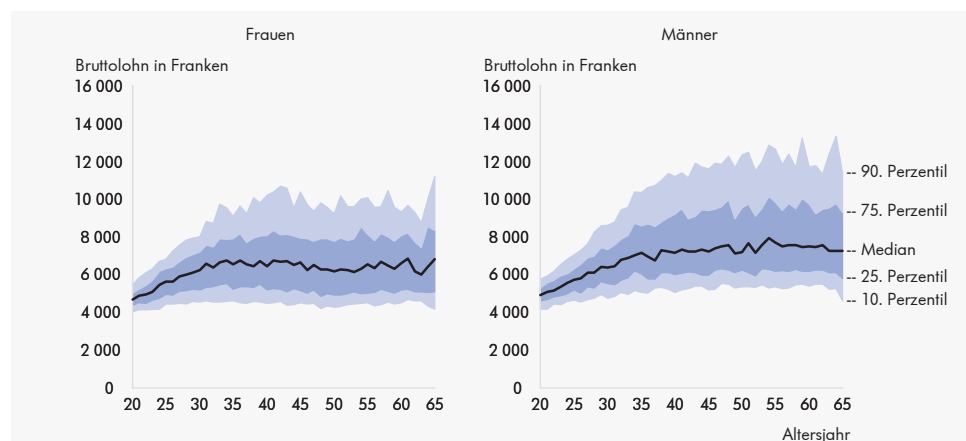
Einkommen unterscheidet sich nach Alter und Geschlecht

Der Bruttolohn einer Person ist stark altersabhängig. Gemäss den neusten Zahlen von 2024 beträgt der Medianlohn einer Person unter 20 Jahren im Kanton Luzern 4'800 Franken pro Monat und steigt bis kurz vor der Pensionierung auf 7'000 Franken an. Dies ergibt eine Lohnsteigerung von 46 Prozent im Verlauf einer beruflichen Karriere. Unterscheidet man neben dem Alter auch nach Geschlecht, so sieht man, dass der Medianlohn der Frauen zwischen knapp 20-jährig und 64-jährig um 36 Prozent ansteigt, nämlich von 4'700 auf 6'400 Franken. Bei den Männern hingegen ist das Wachstum um einiges stärker: Im Verlauf der Karriere steigt das Medianeinkommen von 4'800 auf 7'700 Franken, dies entspricht einem Anstieg von 60 Prozent.

Frauen und Männer haben zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn praktisch denselben Bruttolohn. Im Lauf der Jahre steigt der Unterschied jedoch auf rund 1'300 Franken an. Dies hängt womöglich mit der vermehrten Teilzeitarbeit von Frauen zusammen, was ein langsames Lohnwachstum und verminderte Karrierechancen mit sich bringt.

C-G1.5 Verteilung des standardisierten monatlichen Bruttolohns im privaten Sektor nach Alter und Geschlecht 2024

Kanton Luzern



B03_G46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik - Lohnstrukturerhebung

Erwerbsleben

C-T1.12 Verteilung des Jahres-Erwerbseinkommens nach Art des Erwerbseinkommens seit 2018

Kanton Luzern

Anzahl Erwerbstätige	Erwerbseinkommen in Franken					
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil

Alle Erwerbstätigen

2018	232 817	9 570	25 885	53 377	76 310	106 705	132 288
2019	234 599	9 900	26 599	54 067	77 000	107 824	133 518
2020	234 208	10 015	27 149	54 558	77 346	108 515	134 555
2021	237 693	10 586	28 505	55 673	78 558	109 882	135 975
2022	241 358	11 090	29 480	56 581	79 481	110 971	137 440
2023	243 477	11 514	30 401	57 939	81 201	112 686	139 301

Selbständigerwerbende

2018	12 425	13 675	26 535	47 586	80 791	135 644	212 198
2019	12 198	14 197	27 262	48 749	83 085	140 869	211 904
2020	11 300	14 369	27 155	48 693	85 008	148 268	222 904
2021	11 560	15 000	28 616	50 174	86 021	148 607	221 973
2022	11 465	14 668	28 153	49 716	82 624	140 166	204 737
2023	11 136	15 122	28 897	50 000	82 974	139 189	203 081

Unselbständigerwerbende

2018	220 392	9 374	25 836	53 674	76 151	105 641	129 913
2019	222 401	9 675	26 559	54 318	76 792	106 626	130 912
2020	222 908	9 863	27 148	54 775	77 117	107 208	131 884
2021	226 133	10 406	28 501	55 884	78 345	108 748	133 419
2022	229 893	10 912	29 570	56 852	79 370	110 131	135 213
2023	232 341	11 301	30 524	58 261	81 150	111 848	137 322

B03_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand September 2025

Einkommen von Selbständig-
erwerbenden streuen stark

243'477 Erwerbstätige deklarierten im Steuerjahr 2023 ein Erwerbseinkommen. 5 Prozent dieser Personen waren Selbständigerwerbende. Ihr Median-Erwerbseinkommen lag bei 50'000 Franken pro Jahr und damit um 8'261 Franken tiefer als jenes der Unselbständigerwerbenden. Die Erwerbseinkommen der Selbständigerwerbenden streuen jedoch stark: 10 Prozent verdienten mehr als 139'189 Franken im Jahr, die einkommensstärksten 5 Prozent mehr als 203'081 Franken.

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind dabei eine Untergruppe.

Einkommenszunahme bei
Angestellten und
Selbständigerwerbenden

Zwischen 2018 und 2023 stieg das Medianeinkommen aller im Kanton Luzern steuerpflichtigen Erwerbstätigen um 8,5 Prozent. Die Zunahme betraf sowohl die Selbständigerwerbenden (+5,1%) als auch die Unselbständigerwerbenden (+8,5%).

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Steuerstatistik umfasst die im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Weitere Informationen und Resultate finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

C.2 Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.1 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2024 Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Registrierte Arbeitslose		Arbeitslosenquote			
	Total	Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Alter in Jahren		
				15–24	25–49	50+
Schweiz	112 563	20,3	2,4	2,4	2,6	2,0
Zentralschweiz	6 618	28,1	1,4	1,2	1,5	1,3
Luzern	3 657	28,7	1,5	1,5	1,7	1,3
Nidwalden	211	27,6	0,9	0,7	0,9	0,8
Obwalden	162	29,6	0,8	0,6	0,7	0,8
Schwyz	904	29,1	1,0	0,7	1,0	1,0
Uri	200	33,0	1,0	0,9	1,1	0,9
Zug	1 484	25,4	2,0	1,6	2,1	2,0
Zürich	18 890	25,1	2,1	1,9	2,3	1,8
Ostschweiz	11 434	15,6	1,7	1,8	1,8	1,6
Appenzell A. Rh.	409	19,1	1,4	1,3	1,5	1,3
Appenzell I. Rh.	55	15,5	0,6	0,5	0,6	0,6
Glarus	293	2,7	1,3	1,2	1,3	1,5
Graubünden	1 144	11,2	1,0	1,0	1,1	1,0
St. Gallen	4 997	17,4	1,8	1,7	1,9	1,6
Schaffhausen	1 171	7,6	2,6	3,1	2,9	2,1
Thurgau	3 367	18,4	2,1	2,4	2,2	1,9
Nordwestschweiz	17 299	21,9	2,7	2,7	3,0	2,2
Aargau	10 144	20,2	2,6	2,6	2,9	2,1
Basel-Landschaft	3 305	23,8	2,2	2,2	2,4	1,9
Basel-Stadt	3 851	24,6	3,7	3,8	4,0	3,2
Espace Mittelland	22 328	22,8	2,2	2,4	2,4	1,8
Bern	9 923	24,5	1,7	1,9	1,9	1,4
Fribourg	4 120	12,3	2,3	2,2	2,4	2,1
Jura	1 499	20,9	4,2	5,7	4,4	3,4
Neuchâtel	3 206	34,5	3,5	4,2	3,8	2,8
Solothurn	3 580	22,7	2,4	2,8	2,5	2,1
Ticino	4 410	10,2	2,6	4,7	2,5	2,5
Région lémanique	31 584	17,0	3,7	3,9	4,0	2,9
Genève	10 681	14,0	4,2	4,6	4,8	3,1
Valais	4 845	20,4	2,7	3,5	2,8	2,1
Vaud	16 058	18,0	3,8	3,7	4,1	3,1

B03_45

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

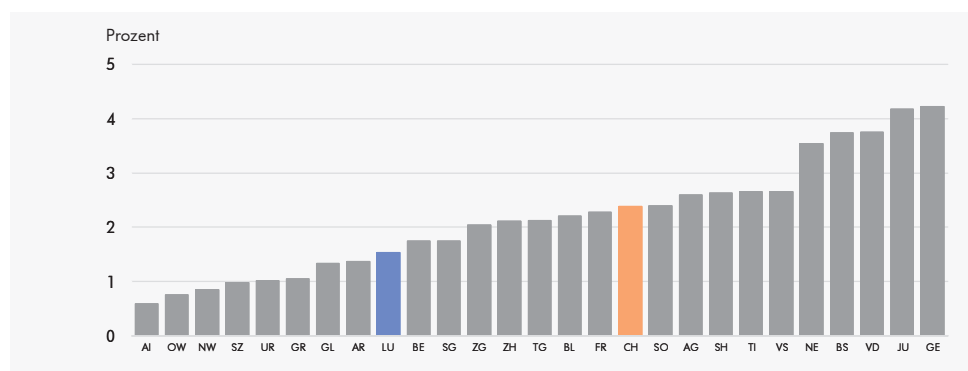
Leicht steigende Luzerner Arbeitslosenquote

Im Durchschnitt des Jahres 2024 betrug die Arbeitslosenquote in der Schweiz 2,4 Prozent (2023: 2,0%). Die Zentralschweiz hatte mit 1,4 Prozent den tiefsten Wert unter den Grossregionen. Im Kanton Luzern stieg die Arbeitslosenquote zwischen 2023 und 2024 von 1,2 auf 1,5 Prozent. Am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen waren die Kantone Genf und Jura (je 4,2%).

Arbeitslosenquote

Anzahl registrierte Arbeitslose im Verhältnis zur Anzahl Erwerbspersonen. Als Basis dienten bis 2009 die Erwerbspersonen gemäss jeweils letzter eidgenössischer Volkszählung; von 2010 bis 2013 jene gemäss Strukturerhebung 2010; von 2014 bis 2016 jene gemäss Strukturerhebung 2012 bis 2014 (Mehrjahres-Durchschnitt). Seither wird die Basis der Erwerbspersonen im Dreijahresrhythmus auf Grundlage eines Schnitts dreier Jahre der Strukturerhebung aktualisiert.

C-G2.1 Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2024 Kantone der Schweiz



B03_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

C-T2.2 **Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel seit 2010**
Kanton Luzern

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote				
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit-arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren			
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+	
	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2010	5 136	988	2 978	1 169	909	2,4	3,1	2,4	2,0	
2011	3 897	706	2 234	956	630	1,8	2,2	1,8	1,7	
2012	4 078	735	2 397	946	524	1,9	2,3	1,9	1,6	
2013	4 180	687	2 497	996	511	2,0	2,1	2,0	1,7	
2014	4 147	645	2 457	1 045	508	1,9	2,0	1,9	1,6	
2015	4 383	720	2 588	1 075	503	2,0	2,3	2,0	1,6	
2016	4 602	758	2 648	1 196	579	2,1	2,4	2,1	1,8	
2017	4 229	662	2 410	1 157	505	1,8	2,1	1,9	1,6	
2018	3 983	559	2 291	1 133	480	1,7	1,8	1,8	1,6	
2019	3 767	512	2 180	1 076	459	1,6	1,6	1,7	1,5	
2020	5 198	732	3 064	1 403	624	2,3	2,8	2,4	1,9	
2021	4 752	541	2 717	1 494	977	2,1	2,0	2,1	2,0	
2022	3 101	331	1 744	1 027	577	1,3	1,2	1,4	1,4	
2023	2 841	315	1 651	876	287	1,2	1,2	1,2	1,1	
2024	3 657	387	2 232	1 038	320	1,5	1,5	1,7	1,3	

B03_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

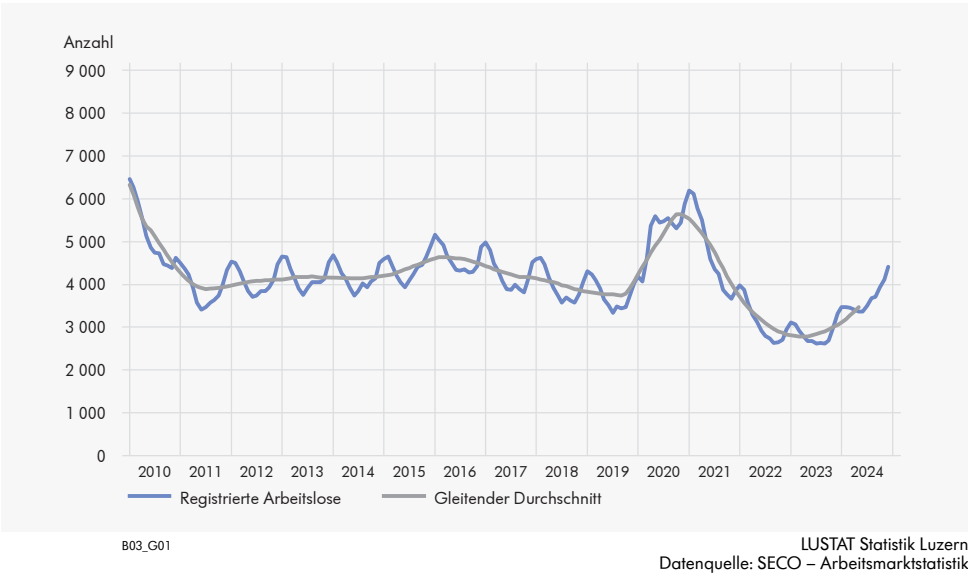
Arbeitslosenquote weiterhin relativ tief

Die Luzerner Arbeitslosenquote lag 2024 im Schnitt bei 1,5 Prozent. Sie ist damit im längerfristigen Vergleich weiterhin relativ tief. Im Jahresmittel 2024 waren 3'657 Personen als arbeitslos registriert, 816 mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen nahm zu: im Jahresmittel 2024 waren 320 Personen seit über 12 Monaten arbeitslos (2023: 287 Personen).

Arbeitslosigkeit nahm bei 25-49-Jährigen am meisten zu

Aufgeteilt nach Altersgruppen nahm die Zahl der registrierten Arbeitslosen bei den 25- bis 49-Jährigen am deutlichsten zu – von 1'651 Personen im Jahresmittel 2023 auf 2'232 Personen im Jahresmittel 2024. Ihre Arbeitslosenquote stieg von 1,2 auf 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote stieg auch in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen (2024: 1,5%) und der Über-50-Jährigen (2024: 1,3%).

C-G2.2 **Registrierte Arbeitslose seit 2010**
Kanton Luzern



Arbeitslosigkeit und offene Stellen

C-T2.3 Registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach Alter im Jahresmittel 2024

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Registrierte Arbeitslose					Arbeitslosenquote			
	Total	nach Alter in Jahren			Langzeit- arbeitslose	Total	nach Alter in Jahren		
		15–24	25–49	50+			15–24	25–49	50+
Kanton Luzern	3 657	387	2 232	1 038	320	1,5	1,5	1,7	1,3
Analyseregionen									
Stadt Luzern	968	91	644	232	84	2,0	2,3	2,1	1,8
Agglomerationskern	1 245	151	749	345	122	2,0	2,3	2,1	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	244	23	153	68	23	1,2	1,0	1,4	1,0
Rooterberg/Rigi	96	5	51	40	11	1,7	0,9	1,9	1,7
Sursee/Sempachersee	181	14	106	61	13	0,9	0,6	0,9	0,9
Michelsamt/Surental	157	17	92	48	10	1,3	1,0	1,4	1,2
Unteres Wiggertal	197	23	116	58	12	1,4	1,4	1,5	1,3
Willisau	186	23	111	52	12	1,0	1,0	1,1	0,8
Entlebuch	70	8	40	23	5	0,8	0,5	0,9	0,7
Rottal-Wolhusen	128	14	70	44	11	1,1	0,9	1,1	1,2
Seetal	185	18	100	67	17	1,2	1,0	1,3	1,2

B03_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Arbeitslosigkeit in Agglomeration am höchsten

Arbeitslosigkeit ist nicht in allen Luzerner Regionen gleich stark verbreitet. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresmittel 2024 auf je 2,0 Prozent. Am tiefsten war der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung in den Regionen Entlebuch (0,8%), Sursee/Sempachersee (0,9%) und Willisau (1,0%).

Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Als Erwerbslose gelten im Rahmen der Strukturerhebung alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig sind und aktiv eine Stelle suchen – unabhängig davon, ob sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registriert sind oder nicht. Die Erwerbslosenquote setzt die Erwerbslosen ins Verhältnis zu den Erwerbspersonen.

Erwerbslosenquote sinkt mit steigendem Ausbildungsniveau

Ende 2023 waren von den insgesamt 240'900 Erwerbspersonen 7'500 Personen ohne Arbeit. Dies ergibt eine Erwerbslosenquote von 3 Prozent. Die Quote war dabei unter den Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss (6%) doppelt so hoch wie unter jenen mit einem Bildungsabschluss auf Sekundarstufe II (3%). Von den Erwerbspersonen mit Tertiärababschluss waren 2 Prozent erwerbslos.

C-T2.4 Erwerbslose und Erwerbslosenquote nach Geschlecht, Nationalität und Ausbildungsniveau seit 1990

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Nationalität		Nach höchster abgeschlossener Ausbildung		
		Frauen	Männer	Schweizer/in-	Ausländer/in-	Sekundarstufe I ¹	Sekundarstufe II	Tertiärstufe
				nen	nen			
Erwerbslose								
1990	2 419	1 291	1 128	1 939	480	...	...	...
2000	6 159	3 569	2 590	3 389	2 770	...	...	...
2010	7 200	3 200	4 000	4 300	3 000	2 500	3 600	1 100
2011	6 400	3 100	3 300	3 700	2 700	2 200	2 900	1 300
2012	6 200	2 700	3 500	3 800	2 400	1 900	3 100	1 200
2013	6 800	3 200	3 600	4 100	2 600	2 200	3 400	1 200
2014	7 300	3 500	3 800	4 100	3 200	2 300	3 400	1 700
2015	8 200	3 800	4 500	4 900	3 400	2 400	4 000	1 800
2016	7 400	3 400	4 100	4 400	3 100	1 900	4 000	1 600
2017	7 100	3 100	4 000	3 900	3 200	2 200	3 300	1 600
2018	6 900	3 100	3 800	3 600	3 200	1 700	3 400	1 800
2019	7 800	3 700	4 000	4 600	3 100	2 200	3 600	2 000
2020	9 500	4 700	4 900	5 300	4 300	2 700	4 600	2 300
2021	7 400	3 500	3 900	4 100	3 300	1 900	3 400	2 100
2022	6 500	2 800	3 800	3 600	3 000	1 600	2 800	2 200
2023	7 500	3 600	3 900	3 500	4 000	1 700	3 100	2 700

Erwerbslosenquote

1990	1,5	2,0	1,1	1,4	2,1	...	...	...
2000	3,3	4,4	2,5	2,2	9,0	...	...	...
2010	3	3	3	2	8	6	3	2
2011	3	3	3	2	7	6	3	2
2012	3	3	3	2	6	5	3	2
2013	3	3	3	2	7	6	3	2
2014	3	3	3	2	7	6	3	2
2015	4	4	4	3	8	6	3	2
2016	3	3	3	2	7	5	3	2
2017	3	3	3	2	7	6	3	2
2018	3	3	3	2	7	6	3	2
2019	3	3	3	2	7	7	3	2
2020	4	4	4	3	9	9	4	2
2021	3	3	3	2	7	6	3	2
2022	3	3	3	2	6	5	3	2
2023	3	3	3	2	7	6	3	2

B03_43

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung; bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inkl. Personen ohne abgeschlossene Ausbildung

Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ab 2018: Veränderte Erhebungsmethode. Daten nur eingeschränkt mit früheren Jahren vergleichbar.

C.3 Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.1 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Zentralschweiz legt zu

Mit einem Plus von 1,9 Prozent ist die Zahl der Vollzeitäquivalente im Kanton Luzern zwischen 2022 und 2023 stärker angestiegen als in der Gesamtschweiz (+1,5%). Alle Zentralschweizer Kantone zusammen verzeichneten eine Beschäftigungszunahme von 2,1 Prozent. Die Wachstumsrate war somit im Zentralschweizer Durchschnitt höher als in der Gesamtschweiz und höher als im Kanton Luzern. Im Vergleich zu den übrigen Grossregionen war das Zentralschweizer Wachstum gar am höchsten. Am geringsten fiel das Wachstum im Tessin mit 0,5 Prozent aus.

Strukturelle Unterschiede zwischen den Kantonen

Die Wirtschaftsstrukturen der Kantone unterscheiden sich beträchtlich. In Genf und Zürich waren 2023 über 5 von 6 Arbeitsplätzen im Tertiärsektor angesiedelt. Im Jura umfasste dieser Sektor nur gut die Hälfte der Vollzeitäquivalente, dafür gehörten – auch dank der Uhrenindustrie – über zwei Fünftel dem Sekundärsektor an. Der Anteil der Landwirtschaft variierte zwischen beinahe 0 Prozent (Basel-Stadt) und 9,6 Prozent (Appenzell-Innerrhoden).

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Schweiz	5 644 870	46,0	0,63	4 379 510	2,4	23,3	74,3	1,5
Zentralschweiz	564 730	45,5	0,66	431 798	3,5	25,6	70,9	2,1
Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Nidwalden	25 421	43,6	0,56	19 263	3,8	33,5	62,7	1,2
Obwalden	23 646	45,5	0,60	18 015	6,2	33,7	60,2	0,8
Schwyz	92 155	45,1	0,55	70 000	3,7	28,7	67,6	1,8
Uri	19 586	45,5	0,52	14 600	5,8	31,8	62,4	0,8
Zug	131 705	42,5	0,99	105 650	1,1	18,9	80,0	3,3
Zürich	1 141 903	46,6	0,71	875 865	0,9	14,8	84,3	1,8
Ostschweiz	717 281	45,8	0,58	549 076	4,0	31,7	64,3	1,0
Appenzell A.Rh.	27 891	49,7	0,49	20 840	5,1	32,2	62,8	0,9
Appenzell I.Rh.	9 580	46,1	0,58	7 173	9,6	36,6	53,8	2,0
Glarus	23 131	45,8	0,55	17 864	3,7	40,0	56,3	1,2
Graubünden	141 221	44,8	0,69	107 719	4,2	23,8	72,0	1,7
St. Gallen	318 271	45,5	0,59	244 477	3,1	33,5	63,5	0,8
Schaffhausen	48 550	47,4	0,56	37 577	3,1	33,2	63,8	0,2
Thurgau	148 637	45,9	0,50	113 427	5,5	33,4	61,1	1,0
Nordwestschweiz	723 281	45,9	0,59	559 334	1,5	27,7	70,8	0,9
Aargau	363 288	45,8	0,50	278 394	2,3	30,6	67,1	1,3
Basel-Landschaft	160 248	43,1	0,54	125 282	1,6	30,7	67,7	1,5
Basel-Stadt	199 745	48,1	1,00	155 657	0,1	20,2	79,7	-0,4
Espace Mittelland	1 155 689	46,9	0,59	879 303	3,7	27,4	68,9	1,6
Bern	673 902	47,7	0,63	505 489	3,9	23,1	72,9	1,6
Fribourg	166 675	46,5	0,49	126 970	5,0	28,4	66,6	1,6
Jura	48 533	44,2	0,65	38 154	5,5	43,9	50,6	1,4
Neuchâtel	114 700	45,7	0,64	91 932	2,0	39,5	58,5	1,6
Solothurn	151 879	45,9	0,53	116 758	2,2	30,0	67,8	1,3
Ticino	252 486	42,8	0,71	203 267	1,2	23,7	75,2	0,5
Région lémanique	1 089 500	45,6	0,63	880 867	1,9	18,3	79,8	1,8
Genève	396 090	44,6	0,76	329 190	0,5	15,0	84,5	2,2
Valais	198 758	45,3	0,54	155 176	4,0	25,5	70,5	1,9
Vaud	494 652	46,6	0,58	396 501	2,3	18,2	79,5	1,4

B03_25

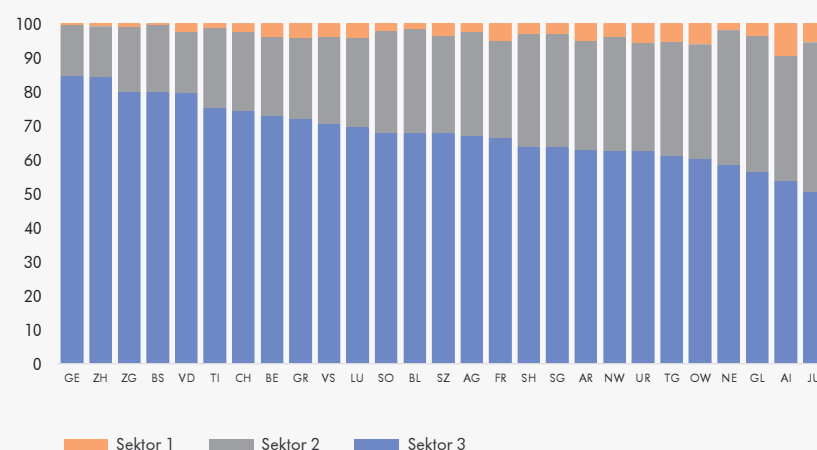
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

C-G3.1 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone der Schweiz

Vollzeitäquivalente in Prozent



B03_G20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssectoren seit 2005

Kanton Luzern

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente					Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwoh- ner/in	Total	nach Wirtschaftssectoren in %				
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3		
2005	215 003	...	0,60	159 261	6,6	28,7	64,6	...	
2008	228 334	...	0,62	169 371	6,0	28,8	65,2	...	
2011	230 777	45,5	0,60	172 872	5,3	28,0	66,7	...	
2012	234 293	45,4	0,61	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3	
2013	239 284	45,6	0,61	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3	
2014	242 991	45,8	0,62	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3	
2015	244 867	46,1	0,61	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5	
2016	247 953	46,1	0,61	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2	
2017	250 502	46,2	0,62	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9	
2018	253 561	46,2	0,62	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6	
2019	257 064	46,4	0,62	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3	
2020	255 882	46,7	0,61	191 368	4,4	27,0	68,6	-0,3	
2021	260 802	46,7	0,62	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2	
2022	267 975	46,9	0,63	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5	
2023	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9	

B03_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Bis 2008: Geschätzte Ergebnisse

Mittlerer Beschäftigungsgrad
von rund 75 Prozent

Ende 2023 waren in den Luzerner Betrieben 272'217 Stellen besetzt. Dies entspricht bei einem mittleren Beschäftigungsgrad von rund 75 Prozent 204'270 Vollzeitäquivalenten. Seit 2005 hat die Zahl der Beschäftigten um 57'214 Personen oder um 27 Prozent zugenommen.

Knapp jeder 6. Arbeitsplatz
im Bereich Warenherstellung

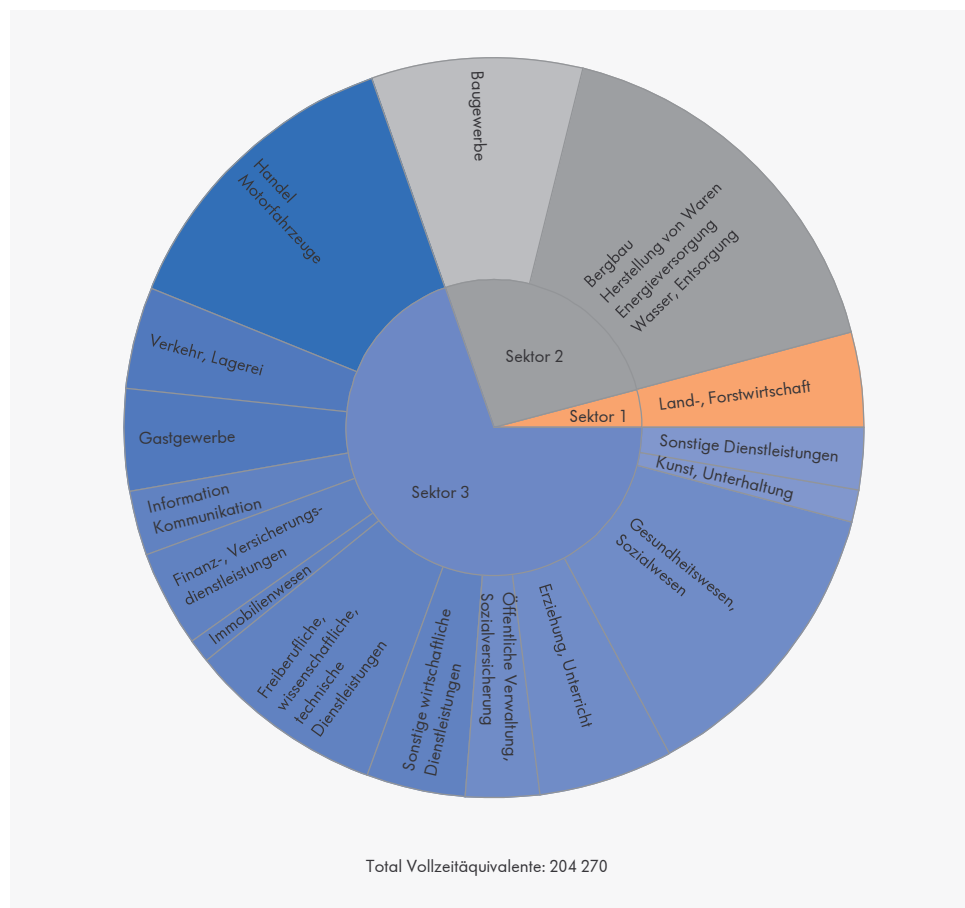
Der grösste Wirtschaftsabschnitt war 2023 der zum Sekundärsektor gehörende Bereich Herstellung von Waren. Er umfasste 16,0 Prozent der vollzeitäquivalenten Beschäftigung des Kantons Luzern. Innerhalb des dritten Sektors kam 2023 dem Wirtschaftsabschnitt Handel/Motorfahrzeuge die grösste Bedeutung zu. In Vollzeitäquivalenten gerechnet vereinigte dieser 13,5 Prozent aller Arbeitsplätze im Kanton auf sich. Knapp darauf folgte das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem Anteil von 13,0 Prozent.

Wirtschaftsabschnitte

Die Nomenklatur NOGA, die schweizerische Umsetzung der international gebräuchlichen NACE, klassifiziert die Arbeitsstätten anhand der Art ihrer wirtschaftlichen Haupttätigkeit (vgl. Grundlagen zu Beginn dieses Kapitels).

C-G3.2 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2023

Kanton Luzern



B03_G22

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Gemeinde Büron



Bild: Messe Luzern AG

C-T3.3 Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten seit 2005

Kanton Luzern

		Vollzeitäquivalente						Veränderung in %	
		2005		2022		2023		2005–2023	2022–2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Total		159 261	100,0	200 457	100,0	204 270	100,0	28,3	1,9
Sektor 1		10 572	6,6	8 541	4,3	8 507	4,2	–19,5	–0,4
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	A	10 572	6,6	8 541	4,3	8 507	4,2	–19,5	–0,4
Sektor 2		45 765	28,7	53 190	26,5	53 505	26,2	16,9	0,6
Bergbau, Steine, Erden	B	131	0,1	146	0,1	126	0,1	–3,5	–13,1
Herstellung von Waren	C	30 042	18,9	32 714	16,3	32 785	16,0	9,1	0,2
Energieversorgung	D	628	0,4	576	0,3	631	0,3	0,6	9,7
Wasser, Entsorgung	E	593	0,4	1 080	0,5	1 122	0,5	89,2	3,9
Baugewerbe	F	14 370	9,0	18 675	9,3	18 840	9,2	31,1	0,9
Sektor 3		102 925	64,6	138 727	69,2	142 258	69,6	38,2	2,5
Handel; Motorfahrzeuge	G	24 600	15,4	26 521	13,2	27 579	13,5	12,1	4,0
Verkehr, Lagerei	H	8 710	5,5	9 102	4,5	9 105	4,5	4,5	0,0
Gastgewerbe	I	7 786	4,9	8 940	4,5	9 045	4,4	16,2	1,2
Information, Kommunikation	J	3 807	2,4	5 534	2,8	5 774	2,8	51,7	4,3
Finanz-, Versicherungs-DL	K	7 277	4,6	8 306	4,1	8 627	4,2	18,5	3,9
Grundstücks-, Wohnungswesen	L	912	0,6	2 145	1,1	2 108	1,0	131,2	–1,7
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL	M	10 613	6,7	17 360	8,7	17 613	8,6	66,0	1,5
Sonstige wirtschaftliche DL	N	5 010	3,1	8 797	4,4	8 810	4,3	75,9	0,2
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	O	5 054	3,2	6 400	3,2	6 600	3,2	30,6	3,1
Erziehung, Unterricht	P	8 134	5,1	11 680	5,8	11 984	5,9	47,3	2,6
Gesundheits-, Sozialwesen	Q	15 057	9,5	25 776	12,9	26 629	13,0	76,9	3,3
Kunst, Unterhaltung, Erholung	R	1 818	1,1	2 734	1,4	2 861	1,4	57,4	4,6
Sonstige DL	S	4 148	2,6	5 431	2,7	5 524	2,7	33,2	1,7

B03_29

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

2005: Geschätzte Ergebnisse

Starkes Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen

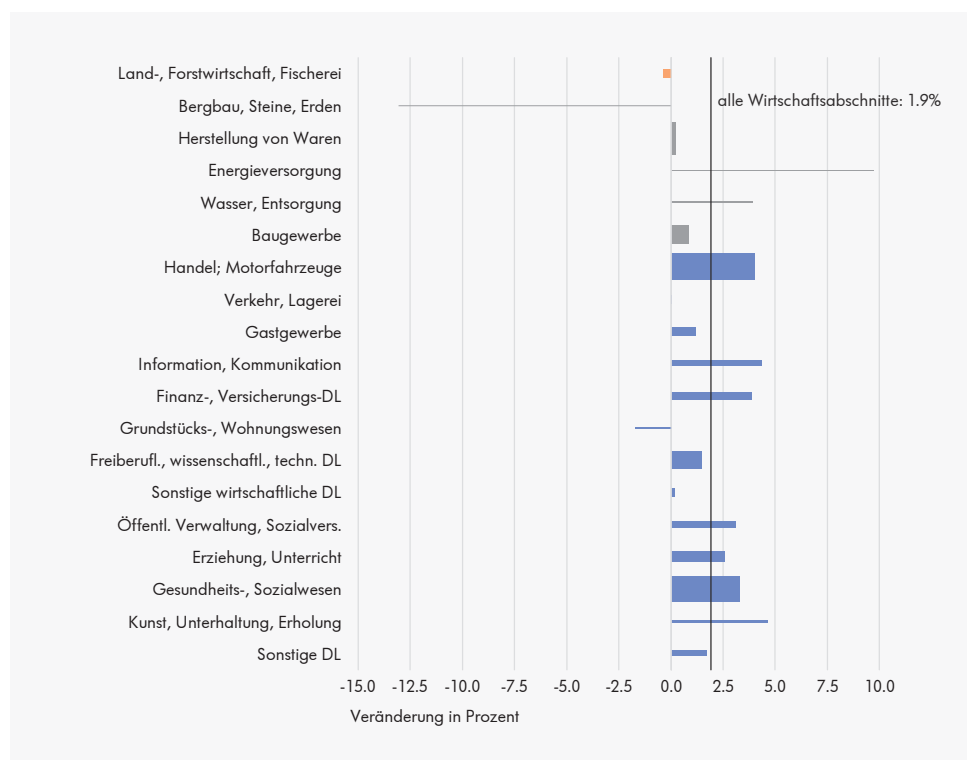
Zwischen 2005 und 2023 entwickelten sich die Branchen im Kanton Luzern unterschiedlich. In absoluten Zahlen war das Wachstum der Vollzeitäquivalente im Gesundheits- und Sozialwesen mit Abstand am stärksten. Am anderen Ende stand die Landwirtschaft, die im gleichen Zeitraum einen Rückgang der Vollzeitstellen verzeichnete.

Absolute und relative Veränderung

Die prozentuale, relative Veränderung der Beschäftigung ist ein Hinweis auf die Dynamik und die Zukunftsaussichten einer Branche. Für den Arbeitsmarkt ist jedoch die absolute Beschäftigung von grösserer Bedeutung, das heisst die Anzahl bestehender, geschaffener oder verlorener Arbeitsplätze. Die Abbildung rechts kombiniert beide Aussagen: Die Länge der Balken entspricht der prozentualen Veränderung der Beschäftigung; die Breite zeigt den Anteil der Branche an der Gesamtwirtschaft; und die Fläche ist proportional zur absoluten Anzahl geschaffener bzw. verlorener Stellen.

C-G3.3 Veränderung der Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftsabschnitten 2022–2023

Kanton Luzern



B03_G21

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Die Balkenbreite ist proportional zum Anteil der Branche an der Luzerner Gesamtbeschäftigung.

C-T3.4 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Analyseregionen								
Stadt Luzern	84 440	54,1	0,99	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Agglomerationskern	61 610	43,4	0,51	46 819	1,0	30,5	68,5	3,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	17 790	41,9	0,50	13 985	6,7	42,2	51,1	2,6
Rooterberg/Rigi	4 655	45,6	0,45	3 525	5,7	29,9	64,5	1,7
Sursee/Sempachersee	27 891	49,5	0,79	21 052	2,5	20,2	77,2	3,8
Michelsamt/Surental	9 617	42,2	0,44	7 310	9,5	47,4	43,2	3,5
Unteres Wiggertal	14 948	36,5	0,62	12 091	5,4	36,8	57,7	-0,3
Willisau	17 929	46,1	0,54	13 259	12,5	34,1	53,4	1,5
Entlebuch	9 277	46,0	0,54	6 452	20,4	34,4	45,2	0,6
Rottal-Wolhusen	11 204	42,9	0,53	8 497	11,4	37,8	50,9	0,6
Seetal	12 856	45,9	0,48	9 568	10,1	42,3	47,6	0,9

B03_27 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP
Gebietsstand 1. Januar 2026

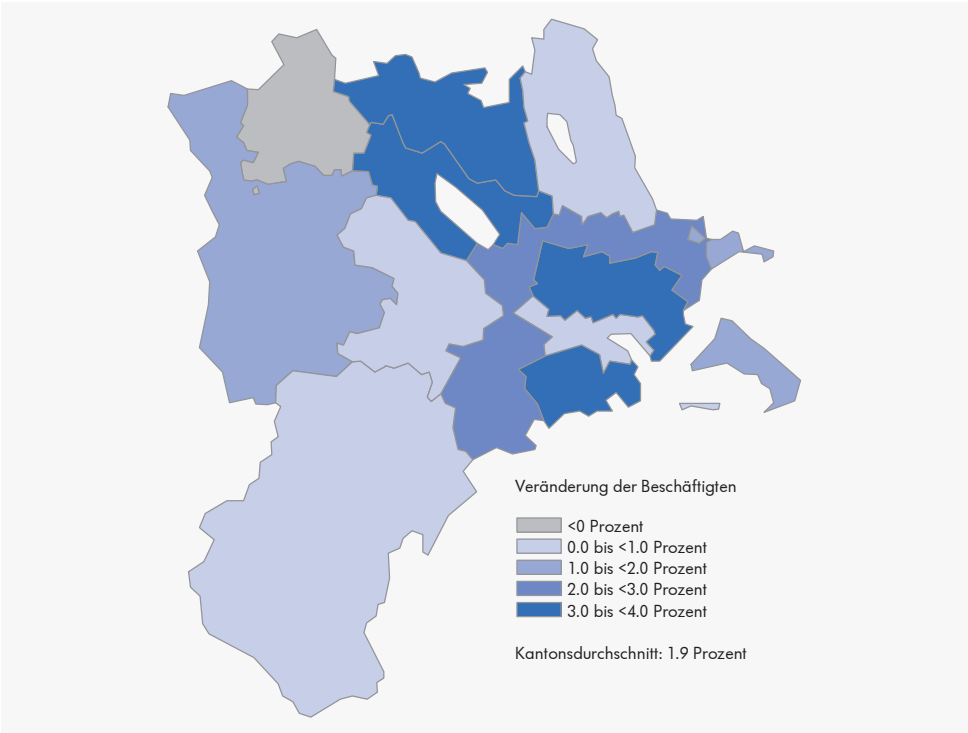
Starker Dienstleistungssektor im urbanen Raum

Die Beschäftigung im Kanton Luzern konzentriert sich in räumlicher Hinsicht auf die Stadt Luzern und den Agglomerationskern. In Vollzeitstellen gerechnet befand sich 2023 mehr als die Hälfte aller Vollzeitäquivalente in einem dort ansässigen Betrieb. In der Stadt Luzern kommt dabei dem tertiären Sektor eine herausragende Stellung zu: Diesem wurden fast neun Zehntel der 61'712 Vollzeitstellen zugerechnet. Auch die Analyseregion Sursee/Sempachersee wies mit 77,2 Prozent einen höheren Dienstleistungsanteil auf als der Kanton Luzern als Ganzes (69,6%).

Beschäftigungszahl nahm in fast allen Regionen zu

2023 stieg die Zahl der Vollzeitäquivalente in fast allen Regionen des Kantons Luzern an. Einzige Ausnahme bildete die Analyseregion Unteres Wiggertal, wo ein leichter Rückgang verzeichnet wurde. Das stärkste Wachstum verzeichnete die Region Sursee/Sempachersee mit einem Anstieg von 3,8 Prozent. Im Gesamtkanton ist eine Zunahme von 1,9 Prozent zu verzeichnen.

C-G3.4 Veränderung der Vollzeitäquivalente 2022–2023
Kanton Luzern – Analyseregionen



B03_G23 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur
Gebietsstand 1. Januar 2026

Beschäftigung und Arbeitsplätze

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				Veränderung zum Vorjahr in %
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwohner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Kanton Luzern	272 217	47,3	0,63	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Adligenswil	1 716	48,0	0,31	1 226	3,5	23,2	73,3	3,2
Aesch	567	37,4	0,40	435	10,7	60,2	29,1	6,2
Alberswil	307	51,1	0,42	210	23,5	14,4	62,1	4,0
Altbüron	543	28,4	0,53	435	15,4	64,0	20,6	2,4
Altishofen	2 876	24,3	1,43	2 482	4,8	9,3	86,0	-2,5
Ballwil	907	41,9	0,32	675	15,1	40,4	44,5	2,6
Beromünster	2 968	44,7	0,44	2 110	15,4	34,5	50,0	2,5
Buchrain	2 589	31,5	0,38	2 122	1,3	52,8	45,9	0,0
Büren	1 227	30,8	0,45	1 007	4,0	62,5	33,5	2,6
Buttisholz	1 923	31,0	0,55	1 542	9,5	51,3	39,2	0,8
Dagmersellen	3 599	41,9	0,61	2 856	4,9	57,9	37,2	2,2
Dierikon	3 620	53,0	2,17	2 529	1,0	31,2	67,8	4,2
Doppleschwand	226	46,5	0,27	140	29,0	31,1	39,9	3,6
Ebikon	7 174	46,0	0,49	5 615	0,5	40,6	58,9	1,8
Egolzwil	669	40,1	0,40	527	3,7	33,6	62,7	14,9
Eich	607	53,9	0,36	431	13,3	23,4	63,2	1,9
Emmen	17 400	39,5	0,54	13 892	0,6	44,0	55,4	4,7
Entlebuch	1 878	45,0	0,55	1 328	18,5	33,0	48,5	0,7
Ermensee	408	29,4	0,40	320	7,9	45,7	46,3	0,4
Eschenbach	1 559	44,1	0,41	1 162	9,6	39,7	50,6	2,0
Escholzmatt-Marbach	2 293	43,5	0,51	1 660	24,0	44,3	31,7	-2,1
Ettiswil	986	43,7	0,34	683	14,3	31,3	54,4	1,7
Fischbach	208	37,5	0,28	135	48,1	19,8	32,1	0,4
Flühli	1 107	50,0	0,61	695	19,1	15,4	65,5	0,2
Geuensee	1 042	38,1	0,36	803	5,7	47,2	47,0	0,3
Gisikon	377	40,1	0,25	300	2,2	60,1	37,7	2,3
Greppen	161	52,2	0,13	101	20,2	12,6	67,2	1,5
Grossdietwil	509	50,3	0,56	362	20,2	45,0	34,8	1,3
Grosswangen	1 503	39,8	0,44	1 101	19,1	43,1	37,8	1,7
Hasle	922	34,4	0,51	661	19,9	46,3	33,8	-0,3
Hergiswil	891	53,8	0,46	539	37,7	25,3	37,0	4,7
Hildisrieden	663	48,3	0,27	459	15,4	21,0	63,7	2,8
Hitzkirch	3 246	45,3	0,54	2 416	10,8	46,5	42,7	2,4
Hochdorf	5 391	49,0	0,54	4 136	2,3	41,5	56,3	-0,1
Hohenrain	1 205	54,8	0,49	797	25,8	20,2	54,0	-2,1
Horw	5 366	49,7	0,35	3 700	1,6	13,2	85,2	3,0
Inwil	1 538	32,1	0,53	1 288	8,8	37,9	53,3	4,9
Knutwil	839	40,9	0,34	639	9,7	44,4	45,9	3,2
Kriens	13 734	46,3	0,46	10 293	0,6	17,7	81,7	3,5
Luthern	689	46,6	0,54	446	40,0	29,4	30,6	1,0
Luzern	84 440	54,1	0,99	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Malters	4 152	40,0	0,53	3 236	6,8	52,4	40,9	1,7
Mauensee	290	45,5	0,19	204	19,2	28,5	52,3	-1,0
Meggen	2 450	56,1	0,32	1 719	2,1	8,3	89,6	-7,4
Meierskappel	459	37,7	0,29	328	19,1	42,7	38,2	0,8
Menzna	1 603	34,8	0,51	1 228	13,8	52,2	34,0	-1,8
Nebikon	1 085	34,3	0,39	852	2,5	39,8	57,7	-9,0
Neuenkirch	2 915	46,1	0,40	2 138	10,5	33,4	56,1	4,1
Nottwil	3 057	64,0	0,74	2 121	4,0	9,9	86,1	1,7
Oberkirch	3 629	44,0	0,71	2 722	2,8	8,0	89,3	2,9
Pfaffnau	1 885	55,2	0,68	1 483	6,7	13,0	80,3	6,2
Rain	974	50,2	0,31	690	13,6	36,6	49,9	-1,8
Reiden	5 065	38,0	0,68	4 084	3,2	36,0	60,9	0,9
Rickenbach	1 535	39,0	0,42	1 186	5,7	46,2	48,1	13,9
Roggliwil	247	41,7	0,31	169	25,6	31,5	42,9	-7,6
Römerswil	676	38,2	0,38	474	30,7	47,2	22,1	-1,2
Romoos	282	44,7	0,43	164	64,7	18,2	17,1	1,2
Root	5 690	40,7	0,90	4 822	0,9	44,6	54,4	2,9
Rothenburg	7 561	35,0	0,97	5 723	2,0	21,3	76,7	5,4
Ruswil	3 451	40,9	0,46	2 565	16,4	35,6	48,0	1,1
Schenkon	1 838	47,6	0,59	1 433	3,6	30,6	65,9	13,9
Schlierbach	195	40,5	0,20	138	29,2	22,2	48,6	-3,7
Schongau	456	36,2	0,43	316	27,2	45,2	27,6	4,9
Schötz	1 995	42,9	0,41	1 536	7,8	40,1	52,1	3,8
Schüpfheim	2 569	51,6	0,60	1 805	14,4	30,9	54,6	3,4
Schwarzenberg	479	49,7	0,27	312	25,0	25,5	49,5	1,4
Sempach	2 077	50,3	0,50	1 559	5,4	36,1	58,5	1,1
Sursee	14 891	48,4	1,38	11 483	0,1	20,0	79,9	3,9

Deutlich mehr Beschäftigte als Einwohner/innen in Dierikon, Altishofen und Sursee

Dierikon hatte im Jahr 2023 die höchste Beschäftigungsdichte des Kantons Luzern. In dieser Gemeinde kamen 217 Arbeitsplätze auf 100 Einwohner/innen. Auch in Altishofen und Sursee übertrafen die Zahlen der Arbeitsplätze die Einwohnerzahlen deutlich, und die Stadt Luzern hatte praktisch gleich viele Einwohner/innen wie Arbeitsplätze. Die übrigen Luzerner Gemeinden wiesen weniger Arbeitsplätze als Einwohner/innen auf. Der niedrigste Wert stammte dabei aus Greppen mit 13 Arbeitsplätzen pro 100 Einwohner/innen. Dahinter folgten Mauensee und Udligenswil mit je 19 Arbeitsplätzen pro 100 Einwohner/innen sowie Schlierbach mit einem Wert von 20. Es sind dies Wohngemeinden, deren Erwerbspersonen häufig in anderen Gemeinden beschäftigt sind.

Variierender Frauenanteil

Der Frauenanteil an den Beschäftigten im Kanton Luzern variierte im Jahr 2023 zwischen 64,0 Prozent in Nottwil und 24,3 Prozent in Altishofen. In der Stadt Luzern waren unter allen Beschäftigten 54,1 Prozent weiblich. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten hängt auch mit der Branchenstruktur zusammen, da bestimmte Wirtschaftsbereiche traditionell mehr Frauen beschäftigen als andere.

C-T3.5 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023
Gemeinden

	Beschäftigte			Vollzeitäquivalente				
	Total	davon Frauen in %	Beschäftigte pro Einwoh- ner/in	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Verände- rung zum Vorjahr in %
					Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
Triengen	2 650	48,1	0,55	2 066	8,4	55,5	36,1	1,3
Udligenswil	483	47,4	0,19	338	16,3	16,4	67,3	2,3
Ufhusen	304	42,1	0,32	203	48,9	20,8	30,3	-0,5
Vitznau	758	45,0	0,53	552	6,6	3,0	90,4	-6,2
Wauwil	807	55,3	0,31	590	33,3	23,7	43,0	-7,2
Weggis	2 900	47,4	0,62	2 244	3,3	31,4	65,4	3,9
Werthenstein	1 897	36,6	0,86	1 550	5,7	39,2	55,2	-1,9
Wikon	847	28,3	0,56	699	4,4	63,6	32,0	-0,7
Willisau	6 057	50,3	0,66	4 444	6,8	28,1	65,1	-0,5
Wolhusen	2 430	62,1	0,53	1 738	5,9	24,3	69,8	1,3
Zell	1 705	38,9	0,79	1 385	6,8	53,6	39,6	3,8

B03_28

LUSTAT Statistik Luzern

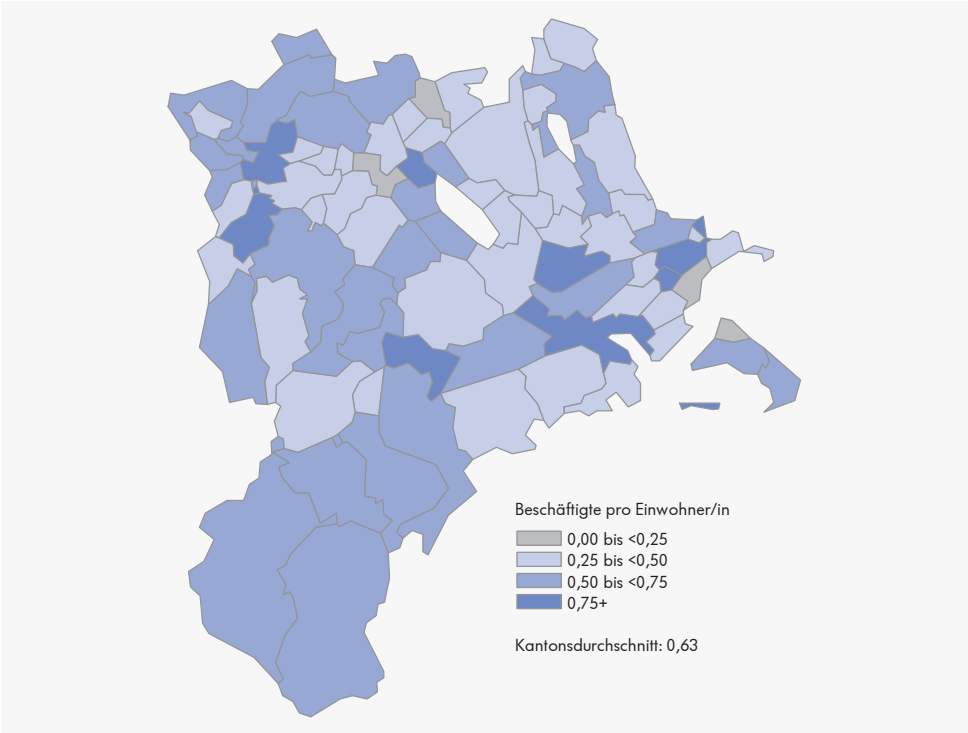
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

Höhere Beschäftigungsdichte in Zentrumsgemeinden

In verschiedenen Luzerner Regionen zeigt sich ein Gegensatz zwischen einem arbeitsplatzreichen Zentrum mit hoher Beschäftigungsdichte und einem vorwiegend als Wohnort genutzten Umland mit tiefer Beschäftigungsdichte. Vor allem die Städte Luzern und Sursee nehmen gegenüber vielen ihrer Nachbargemeinden eine solche Zentrumsfunktion ein.

C-G3.5 Beschäftigungsdichte 2023
Gemeinden des Kantons Luzern



B03_G24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

C.4 Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.1 Institutionelle Einheiten, marktwirtschaftliche Unternehmen, Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Unternehmensbestand wächst

Ende 2023 umfasste die Schweizer Wirtschaft insgesamt über 4,3 Millionen Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente), die sich auf rund 0,72 Millionen Arbeitsstätten verteilten. Die Arbeitsstätten gehörten rund 0,64 Millionen (rechtlich selbständigen) institutionellen Einheiten an, wobei es sich bei knapp 0,63 Millionen um marktwirtschaftliche Unternehmen handelte. Im Kanton Luzern waren 30'472 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Der Luzerner Unternehmensbestand stieg gegenüber 2022 um 0,8 Prozent an. Der Gesamtschweizer Bestand wuchs um 1,0 Prozent.

Vergleichsweise hoher Anteil an Landwirtschaftsbetrieben

73,1 Prozent der Luzerner Arbeitsstätten waren 2023 im Dienstleistungssektor angesiedelt – im Vergleich der Schweizer Kantone der achttiefste Wert. Der Luzerner Anteil der Landwirtschaft dagegen war mit 13,2 Prozent der sechshöchste. In Vollzeitstellen gerechnet betrug der landwirtschaftliche Beschäftigungsanteil im Kanton 4,2 Prozent; in der Gesamtschweiz lag er bei 2,4 Prozent.

	Institutionelle Einheiten			Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente	
	Total am Standort tätig	Marktwirtschaftliche Unternehmen		Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	Veränderung zum Vorjahr in %
		Total	Veränderung zum Vorjahr in %		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			
Schweiz	643 317	626 033	1,0	721 727	7,0	13,5	79,5	0,9	4 379 510	1,5
Zentralschweiz	75 901	74 353	1,0	81 556	10,0	12,9	77,0	0,9	431 798	2,1
Luzern	31 202	30 472	0,8	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	1,9
Nidwalden	4 048	3 946	1,6	4 269	9,8	13,4	76,9	1,3	19 263	1,2
Obwalden	3 550	3 466	0,1	3 772	16,8	14,2	69,0	0,1	18 015	0,8
Schwyz	15 779	15 509	0,9	16 521	9,4	15,1	75,5	0,8	70 000	1,8
Uri	2 632	2 506	-0,0	2 833	19,0	14,0	67,0	-0,1	14 600	0,8
Zug	19 653	19 376	1,5	20 321	2,8	9,4	87,8	1,5	105 650	3,3
Zürich	113 812	111 255	1,3	125 493	2,6	10,6	86,8	1,2	875 865	1,8
Ostschweiz	89 815	87 075	0,3	99 530	10,8	16,0	73,3	0,3	549 076	1,0
Appenzell A.Rh.	4 692	4 542	-1,4	4 982	13,5	16,7	69,9	-1,4	20 840	0,9
Appenzell I.Rh.	1 759	1 709	-0,7	1 862	23,0	16,8	60,2	-1,0	7 173	2,0
Glarus	3 169	3 073	0,3	3 420	10,5	18,9	70,7	0,2	17 864	1,2
Graubünden	18 860	18 147	0,2	21 073	11,0	14,1	75,0	0,1	107 719	1,7
St. Gallen	35 978	35 004	0,3	39 458	9,8	16,7	73,5	0,2	244 477	0,8
Schaffhausen	6 182	6 002	-0,6	6 731	7,9	14,5	77,6	-0,4	37 577	0,2
Thurgau	20 472	19 836	1,3	22 004	11,6	16,2	72,2	1,2	113 427	1,0
Nordwestschweiz	77 094	74 992	1,0	85 188	4,8	14,0	81,3	1,0	559 334	0,9
Aargau	42 657	41 656	1,4	46 890	6,6	15,6	77,8	1,3	278 394	1,3
Basel-Landschaft	18 303	17 804	-0,6	19 879	4,7	15,5	79,8	-0,5	125 282	1,5
Basel-Stadt	17 019	16 361	1,8	18 419	0,1	8,2	91,7	1,7	155 657	-0,4
Espace Mittelland	129 846	125 650	0,6	144 997	11,1	15,1	73,8	0,6	879 303	1,6
Bern	72 600	70 177	-0,2	80 883	12,5	14,1	73,4	-0,1	505 489	1,6
Fribourg	22 205	21 491	1,9	24 121	11,2	15,5	73,3	1,8	126 970	1,6
Jura	6 310	6 060	1,9	6 840	15,3	18,2	66,6	1,9	38 154	1,4
Neuchâtel	12 944	12 634	0,5	14 333	5,7	17,0	77,3	0,5	91 932	1,6
Solothurn	17 258	16 684	1,6	18 820	7,2	16,3	76,5	1,4	116 758	1,3
Ticino	37 388	36 552	0,1	40 669	2,8	13,4	83,8	0,1	203 267	0,5
Région lémanique	129 117	125 447	1,8	144 294	4,8	12,7	82,5	1,8	880 867	1,8
Genève	41 516	40 061	2,0	45 503	0,9	10,8	88,2	2,1	329 190	2,2
Valais	29 197	28 477	2,0	32 000	8,6	14,9	76,5	1,9	155 176	1,9
Vaud	60 014	58 461	1,5	66 791	5,6	12,9	81,5	1,6	396 501	1,4

B06_44

LUSTAT Statistik Luzern

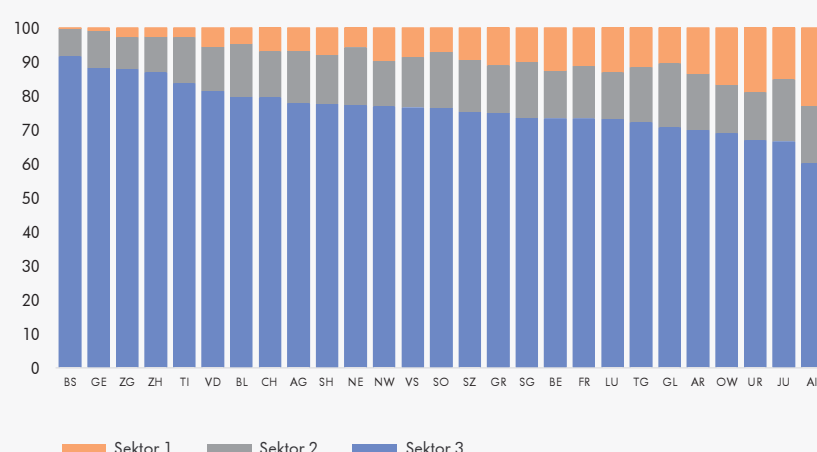
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-G4.1 Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektoren 2023

Kantone der Schweiz

Arbeitsstätten in Prozent



B06_G40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Primärsektor rückläufig

Im Kanton Luzern stieg die Zahl der Arbeitsstätten zwischen 2022 und 2023 um 255 auf total 33'840 Einheiten (+0,8%). Die Zahl der Arbeitsstätten im Primärsektor sank dabei um 1,5 Prozent (–66 Betriebe), während jene des Sekundärsektors fast gleich blieb (–2 Betriebe). Der Tertiärsektor wuchs um 323 Betriebe resp. 1,3 Prozent.

Branchenstrukturen sind regional unterschiedlich

2023 waren im Entlebuch 43,7 Prozent der Arbeitsstätten im Landwirtschaftssektor angesiedelt. In der Stadt Luzern war der Anteil der Landwirtschaft mit 0,5 Prozent äusserst gering; 92,4 Prozent der Arbeitsstätten gehörten dort dem Dienstleistungssektor an. Der Anteil des industriell-gewerblichen Sektors bewegte sich zwischen 7,1 Prozent (Stadt Luzern) und 20,7 Prozent (Michelsamt/Surental).

C-T4.2 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren seit 2011

Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %	Total	nach Wirtschaftssektoren in %			Veränderung zum Vorjahr in %
		Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3			Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
2011	29 889	17,2	15,3	67,5	...	172 872	5,3	28,0	66,7	...
2012	30 259	16,7	15,1	68,2	1,2	175 202	5,2	27,8	67,0	1,3
2013	30 473	16,3	14,9	68,8	0,7	179 222	5,0	27,8	67,1	2,3
2014	31 333	15,6	14,7	69,7	2,8	181 546	4,9	27,6	67,5	1,3
2015	31 754	15,2	14,6	70,2	1,3	182 540	4,9	27,3	67,9	0,5
2016	32 139	14,9	14,3	70,8	1,2	184 792	4,7	26,9	68,4	1,2
2017	32 370	14,7	14,3	71,0	0,7	186 543	4,7	27,1	68,2	0,9
2018	32 272	14,6	14,3	71,1	–0,3	189 612	4,6	27,0	68,4	1,6
2019	32 714	14,2	14,2	71,6	1,4	191 997	4,5	26,7	68,7	1,3
2020	32 750	14,1	14,1	71,8	0,1	191 368	4,4	27,0	68,6	–0,3
2021	33 015	13,9	14,0	72,1	0,8	193 693	4,4	26,9	68,7	1,2
2022	33 585	13,5	13,8	72,7	1,7	200 457	4,3	26,5	69,2	3,5
2023	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9

B06_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

C-T4.3 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Wirtschaftssektoren 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente				
	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Wirtschaftssektoren in %			Veränd. zum Vorjahr in %
		Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3			Sekt. 1	Sekt. 2	Sekt. 3	
Kanton Luzern	33 840	13,2	13,7	73,1	0,8	204 270	4,2	26,2	69,6	1,9
Analyseregionen										
Stadt Luzern	8 650	0,5	7,1	92,4	1,1	61 712	0,1	9,9	89,9	0,9
Agglomerationskern	7 063	3,6	14,2	82,2	1,8	46 819	1,0	30,5	68,5	3,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 621	17,1	18,0	64,9	1,7	13 985	6,7	42,2	51,1	2,6
Rothenberg/Rigi	817	12,0	13,1	74,9	–2,7	3 525	5,7	29,9	64,5	1,7
Sursee/Sempachersee	2 961	8,9	12,9	78,2	0,4	21 052	2,5	20,2	77,2	3,8
Michelsamt/Surental	1 543	22,1	20,7	57,2	0,1	7 310	9,5	47,4	43,2	3,5
Unteres Wiggertal	1 593	16,9	19,5	63,7	0,1	12 091	5,4	36,8	57,7	–0,3
Willisau	2 871	33,9	16,5	49,5	–0,6	13 259	12,5	34,1	53,4	1,5
Entlebuch	1 874	43,7	15,2	41,1	–0,3	6 452	20,4	34,4	45,2	0,6
Rottal-Wolhusen	1 739	29,3	16,4	54,3	–0,8	8 497	11,4	37,8	50,9	0,6
Seetal	2 108	21,2	18,4	60,4	1,6	9 568	10,1	42,3	47,6	0,9

B06_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Gebietsstand 1. Januar 2026

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.4 Arbeitsstätten und Vollzeitäquivalente nach Grösse der Arbeitsstätte 2023

Kanton Luzern

	Arbeitsstätten					Vollzeitäquivalente (VZÄ)				
	Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %				Total	nach Grösse der Arbeitsstätte (in Beschäftigten) in %			
		<2	2-9	10-49	50+		<2	2-9	10-49	50+
Total	33 840	42,6	43,0	11,9	2,6	204 270	4,3	18,7	29,2	47,8
Sektor 1	4 461	12,5	86,4	1,1	0,1	8 507	3,9	87,7	5,7	2,7
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei A	4 461	12,5	86,4	1,1	0,1	8 507	3,9	87,7	5,7	2,7
Sektor 2	4 641	33,1	42,5	19,6	4,8	53 505	2,2	12,3	30,4	55,1
Bergbau, Steine, Erden B	11	27,3	18,2	54,5	—	126	2,1	8,0	89,9	—
Herstellung von Waren C	1 977	31,6	40,1	21,0	7,4	32 785	1,3	8,2	23,5	67,0
Energieversorgung D	50	34,0	52,0	8,0	6,0	631	1,1	6,8	11,5	80,6
Wasser, Entsorgung E	118	22,9	54,2	19,5	3,4	1 122	1,5	12,0	40,8	45,7
Baugewerbe F	2 485	34,8	43,8	18,6	2,7	18 840	3,8	19,6	42,1	34,5
Sektor 3	24 738	49,8	35,2	12,4	2,6	142 258	5,2	16,9	30,2	47,7
Handel; Motorfahrzeuge G	4 233	31,8	49,5	16,5	2,2	27 579	3,3	24,9	38,3	33,5
Verkehr, Lagerei H	657	40,3	34,9	17,7	7,2	9 105	1,9	8,0	20,5	69,5
Gastgewerbe I	1 181	18,1	50,3	28,4	3,2	9 045	1,6	21,4	49,1	27,9
Information, Kommunikation J	1 094	56,2	31,7	9,3	2,7	5 774	7,2	17,8	30,7	44,4
Finanz-, Versicherungs-DL K	764	38,4	42,9	15,6	3,1	8 627	2,2	10,9	23,7	63,1
Grundstücks-, Wohnungswesen L	1 239	53,8	40,2	5,6	0,3	2 108	16,1	39,9	34,1	9,9
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	4 679	58,3	33,1	7,7	1,0	17 613	10,0	23,1	31,5	35,4
Sonstige wirtschaftliche DL N	1 257	41,1	43,0	11,6	4,4	8 810	3,4	16,5	23,8	56,3
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers. O	327	5,8	37,3	42,5	14,4	6 600	0,2	6,3	34,5	58,9
Erziehung, Unterricht P	1 653	47,8	27,0	19,5	5,7	11 984	3,1	7,9	34,8	54,2
Gesundheits-, Sozialwesen Q	3 678	58,6	26,6	11,3	3,5	26 629	4,6	10,3	18,5	66,5
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	1 362	71,5	21,4	6,0	1,1	2 861	15,7	19,3	27,9	37,1
Sonstige DL S	2 614	66,7	26,7	5,9	0,7	5 524	19,1	28,3	30,6	22,0

B06_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Anteil grosser Betriebe im zweiten Sektor am höchsten

Die Arbeitsplätze im Kanton Luzern verteilten sich 2023 auf insgesamt 33'840 Betriebe, wovon 864 oder 2,6 Prozent 50 und mehr Beschäftigte umfassten. Die Bedeutung dieser grossen Arbeitsstätten variierte je nach Wirtschaftssektor. Im Sekundärsektor wiesen 4,8 Prozent der Betriebe 50 und mehr Beschäftigte aus, wogegen dieser Anteil im Dienstleistungssektor bei 2,6 Prozent lag und nur vereinzelte Betriebe im Landwirtschaftssektor diese Grösse erreichten (0,1%). Das durchschnittliche Beschäftigungsvolumen pro Betrieb lag im Sekundärsektor bei gut 12 Vollzeitäquivalenten, im Tertiärsektor bei 6 und im Bereich der Landwirtschaft bei 2 Vollzeitäquivalenten.

Anstieg marktwirtschaftlicher Unternehmen

Ende 2023 waren im Kanton Luzern 30'472 marktwirtschaftliche Unternehmen tätig. Das waren 246 Firmen oder 0,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die marktwirtschaftlichen Unternehmen versammelten 179'811 Vollzeitäquivalente auf sich, was 88,0 Prozent der Luzerner Gesamtbeschäftigung entsprach. Die übrigen 12,0 Prozent entfielen auf Organisationen ohne marktwirtschaftliche Ausrichtung, also auf Einheiten der öffentlichen Verwaltung und auf private Organisationen ohne Erwerbszweck.

C-T4.5 Institutionelle Einheiten nach wirtschaftlicher Ausrichtung seit 2011

Kanton Luzern

	Total am Standort tätig			Nach wirtschaftlicher Ausrichtung								
	Anzahl	Arbeitsstätten (AS)	Vollzeitäquivalente (VZÄ)	Marktwirtschaftliche Unternehmen			Verwaltungseinheiten			Private Organisationen ohne Erwerbszweck		
				Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ	Anzahl	AS	VZÄ
2011	27 210	29 889	172 872	26 599	28 173	152 489	170	1 152	15 103	441	564	5 281
2012	27 561	30 259	175 202	26 942	28 533	154 485	170	1 153	15 164	449	573	5 553
2013	27 826	30 473	179 222	27 194	28 748	158 616	165	1 127	15 049	467	598	5 557
2014	28 669	31 333	181 546	28 016	29 564	160 773	168	1 147	15 216	485	622	5 557
2015	29 077	31 754	182 540	28 420	29 964	161 615	165	1 164	15 271	492	626	5 655
2016	29 486	32 139	184 792	28 813	30 336	163 614	167	1 160	15 349	506	643	5 829
2017	29 699	32 370	186 543	29 028	30 562	165 391	168	1 168	15 296	503	640	5 856
2018	29 629	32 272	189 612	28 932	30 434	167 920	184	1 188	15 580	513	650	6 113
2019	30 049	32 714	191 997	29 340	30 838	169 805	175	1 209	15 928	534	667	6 264
2020	30 091	32 750	191 368	29 378	30 863	168 513	170	1 213	16 708	543	674	6 147
2021	30 374	33 015	193 693	29 661	31 135	170 634	162	1 200	17 196	551	680	5 863
2022	30 940	33 585	200 457	30 226	31 705	176 831	163	1 200	17 653	551	680	5 973
2023	31 202	33 840	204 270	30 472	31 938	179 811	164	1 212	18 215	566	690	6 244

B06_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.6 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse seit 2011

Kanton Luzern

	Marktwirtschaftliche Unternehmen						Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unternehmen					
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %	Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Veränd. zum Vorjahr in %
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)			Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)	
2011	26 599	86,7	9,6	2,6	1,2	...	152 489	24,6	22,8	23,2	29,4	...
2012	26 942	86,7	9,5	2,6	1,2	1,3	154 485	24,4	22,8	23,1	29,7	1,3
2013	27 194	86,6	9,6	2,6	1,3	0,9	158 616	23,9	22,6	23,0	30,5	2,7
2014	28 016	86,9	9,3	2,5	1,3	3,0	160 773	23,9	22,6	23,0	30,6	1,4
2015	28 420	87,0	9,3	2,5	1,2	1,4	161 615	24,0	22,9	21,8	31,3	0,5
2016	28 813	87,0	9,2	2,5	1,2	1,4	163 614	24,0	22,7	22,1	31,3	1,2
2017	29 028	86,9	9,4	2,5	1,2	0,7	165 391	23,6	23,0	21,7	31,8	1,1
2018	28 932	86,9	9,3	2,6	1,2	-0,3	167 920	23,6	22,5	22,2	31,8	1,5
2019	29 340	86,8	9,4	2,6	1,2	1,4	169 805	23,3	22,9	21,9	31,8	1,1
2020	29 378	86,9	9,4	2,5	1,2	0,1	168 513	23,5	22,8	21,7	32,0	-0,8
2021	29 661	86,8	9,4	2,6	1,2	1,0	170 634	23,2	23,0	22,3	31,5	1,3
2022	30 226	86,8	9,3	2,7	1,2	1,9	176 831	22,3	22,2	23,4	32,1	3,6
2023	30 472	86,8	9,4	2,6	1,2	0,8	179 811	22,1	22,3	22,7	32,8	1,7

B06_48

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

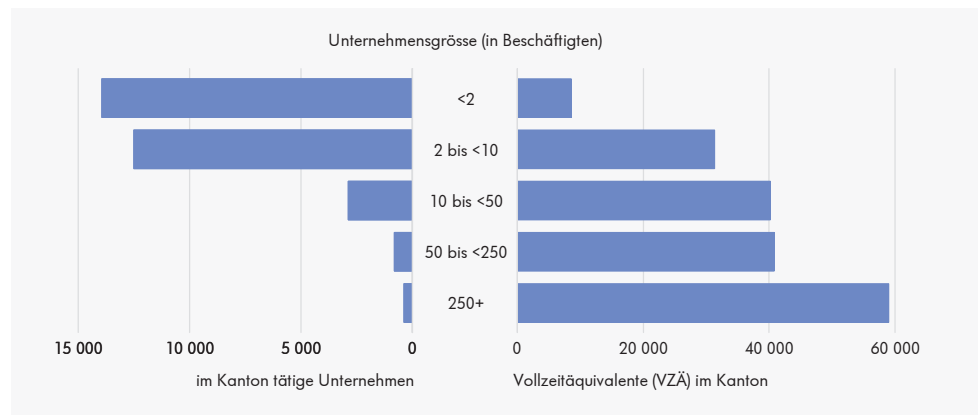
1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

KMU dominieren Luzerner Unternehmenslandschaft

Bei fast allen 2023 im Kanton tätigen Unternehmen handelte es sich um KMU, die schweizweit weniger als 250 Personen beschäftigten. Grossunternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten machten lediglich 1,2 Prozent des Luzerner Bestands aus. Trotz dieses geringen Anteils prägten sie den Luzerner Arbeitsmarkt massgeblich mit: Auf die Grossunternehmen entfielen 32,8 Prozent aller Vollzeitäquivalente in marktwirtschaftlichen Unternehmen.

C-G4.2 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2023

Kanton Luzern



B06_G42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

C-T4.7 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Marktwirtschaftliche Unternehmen					Vollzeitäquivalente (VZÄ) in marktw. Unt.				
	Total am Standort tätig	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %				Total	Unternehmensgrösse ¹ (in Beschäftigten) in %			
		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)		Mikro (<10)	Kleine (10-49)	Mittlere (50-249)	Grosse (250+)
Kanton Luzern	30 472	86,8	9,4	2,6	1,2	179 811	22,1	22,3	22,7	32,8
Analyseregionen										
Stadt Luzern	7 810	83,1	10,4	3,7	2,8	51 554	17,6	19,6	19,3	43,5
Agglomerationskern	6 422	83,7	9,6	3,9	2,9	40 710	19,1	20,9	22,1	37,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 470	85,0	10,3	3,0	1,7	13 108	25,2	26,9	25,7	22,2
Rooterberg/Rigi	762	89,9	6,8	2,1	1,2	3 287	29,2	22,7	30,3	17,8
Sursee/Sempachersee	2 738	80,9	11,9	3,9	3,3	18 999	17,9	24,9	25,7	31,5
Michelsamt/Surental	1 447	88,0	8,8	2,0	1,2	6 736	32,0	27,8	25,0	15,2
Unteres Wiggertal	1 461	84,7	9,9	3,5	1,9	11 351	16,7	19,2	23,8	40,4
Willisau	2 666	88,1	8,6	1,9	1,4	12 108	31,2	26,4	21,4	20,9
Entlebuch	1 737	91,7	5,9	1,6	0,9	5 716	43,0	21,8	27,1	8,0
Rottal-Wolhusen	1 623	87,9	7,9	2,5	1,7	7 954	30,0	21,9	30,4	17,7
Seetal	1 962	88,1	8,8	1,5	1,6	8 288	31,6	27,8	20,5	20,1

B06_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

1 Unternehmensgrösse unter Berücksichtigung aller Arbeitsstätten in der Schweiz

Gebietsstand 1. Januar 2026

C-T4.8 Marktwirtschaftliche Unternehmen nach Rechtsformen seit 2011

Kanton Luzern

Total am Standort tätig	Nach Rechtsformen									
	Einzel-firma	Einfache Gesell-schaft	Kollektiv-gesell-schaft	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Genossen-schaft	Verein	Stiftung	Öffentl. Unter-nehmen	Andere
26 599	15 681	590	246	5 453	3 529	312	579	77	55	77
26 942	15 480	595	230	5 705	3 840	300	587	76	55	74
27 194	15 342	561	209	5 875	4 123	296	589	78	54	67
28 016	15 695	552	211	6 062	4 438	290	575	76	53	64
28 420	15 629	533	200	6 219	4 756	295	603	71	47	67
28 813	15 466	546	195	6 453	5 089	293	592	73	47	59
29 028	15 230	523	203	6 602	5 390	281	630	72	43	54
28 932	14 947	509	189	6 613	5 570	286	652	72	40	54
29 340	14 899	495	176	6 734	5 934	287	659	66	41	49
29 378	14 564	509	182	6 808	6 226	289	642	70	40	48
29 661	14 564	490	181	6 904	6 448	289	632	70	38	45
30 226	14 752	497	182	7 021	6 661	303	653	76	38	43
30 472	14 769	484	161	7 070	6 911	299	632	74	34	38

B06_49

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der Unternehmensstruktur

Viele Mikrounternehmen operieren als Einzelfirma

Unter den Rechtsformen rangierte 2023 im Kanton Luzern die Einzelfirma mit grossem Abstand an erster Stelle: 48,5 Prozent aller 30'472 marktwirtschaftlichen Unternehmen im Kanton waren als solche konstituiert. Bedeutend waren auch die AG (23,2%) und die GmbH (22,7%). Die Einzelfirma ist vor allem bei den Mikrounternehmen stark verbreitet. Die KMU ab 10 Beschäftigten und die Grossunternehmen operieren überwiegend als AG.

Handelsregister und Statistik der Unternehmensstruktur

In der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik sind alle wirtschaftlichen Einheiten erfasst, die für ihre Beschäftigten oder (bei selbstständiger Erwerbstätigkeit) für sich selbst obligatorische AHV-Beiträge entrichten. Im Handelsregister hingegen sind auch Firmen ohne AHV-Beitragszahlung im Referenzjahr eingetragen. Umgekehrt besteht für verschiedene Firmen keine Eintragungspflicht, selbst wenn AHV-Beiträge ausbezahlt werden (z.B. Einzelfirmen mit niedrigem Jahresumsatz).

C-T4.9 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen seit 2005

Kanton Luzern

Total	Nach Rechtsformen						
	Einzelfirma	Kollektiv- gesellschaft	Aktien- gesellschaft	GmbH	Genossen- schaft	Stiftung	Übrige
17 957	5 438	436	6 051	3 448	856	922	806
18 353	5 462	445	6 108	3 797	831	909	801
18 852	5 474	408	6 259	4 190	814	912	795
19 229	5 387	395	6 427	4 530	800	880	810
19 623	5 343	376	6 622	4 838	779	865	800
20 136	5 283	357	6 841	5 238	764	842	811
21 047	5 366	344	7 268	5 660	741	820	848
22 020	5 403	340	7 771	6 131	721	796	858
22 957	5 418	320	8 186	6 689	693	775	876
24 137	5 471	312	8 658	7 381	670	761	884
25 202	5 561	293	9 040	8 016	643	759	890
26 258	5 659	297	9 437	8 563	627	760	915
27 223	5 734	300	9 792	9 097	611	773	916
28 212	5 855	297	10 174	9 616	599	764	907
29 152	6 008	285	10 518	10 061	591	759	930
30 266	6 173	292	10 844	10 605	580	770	1 002
31 140	6 023	321	11 242	11 161	574	784	1 035
32 066	6 067	312	11 581	11 727	566	784	1 029
33 136	6 301	314	11 834	12 286	559	785	1 057
34 044	6 477	321	12 074	12 770	559	785	1 058

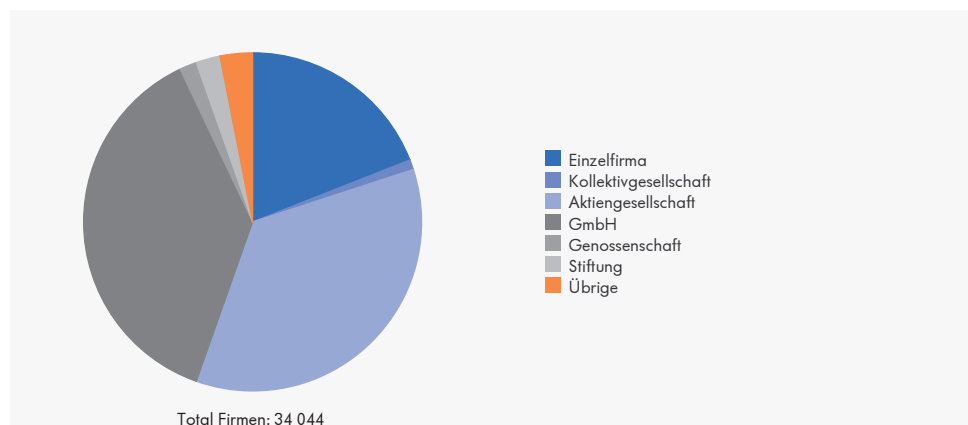
B06_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

C-G4.3 Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsformen 2024

Kanton Luzern



B06_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt

Verbreitung der GmbH nimmt weiter zu

Nach der Inkraftsetzung des revidierten Aktienrechts 1992 und der damit einhergehenden Verschärfung der Revisionsvorschriften hat die Rechtsform der GmbH stetig an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2024 waren 12'770 GmbHs im Handelsregister eingetragen, 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch bei den AGs werden seit 2004 wieder Zugänge verzeichnet; 2024 stieg die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent.

C-T4.10 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2023

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Unternehmen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	46 931	8,1	13,0	87,0	60,5	10,0	25,9	3,6	63 662	1,36
Zentralschweiz	5 447	8,2	11,4	88,6	44,0	21,6	31,7	2,7	7 769	1,43
Luzern	2 038	7,8	12,0	88,0	57,4	10,9	28,9	2,8	2 850	1,40
Nidwalden	258	7,3	10,5	89,5	42,6	22,9	30,6	3,9	334	1,29
Obwalden	175	6,1	14,9	85,1	53,7	17,1	25,1	4,0	231	1,32
Schwyz	1 064	7,6	12,5	87,5	44,5	22,7	30,6	2,1	1 429	1,34
Uri	100	5,1	11,0	89,0	55,0	7,0	31,0	7,0	143	1,43
Zug	1 812	9,6	10,0	90,0	27,3	33,8	36,3	2,5	2 782	1,54
Zürich	8 665	8,0	10,0	90,0	60,8	9,4	26,6	3,1	12 107	1,40
Ostschweiz	5 476	7,1	15,4	84,6	61,1	9,2	25,3	4,4	7 470	1,36
Appenzell A.Rh.	284	7,3	16,5	83,5	54,9	14,4	27,8	2,8	505	1,78
Appenzell I.Rh.	76	5,9	13,2	86,8	51,3	23,7	22,4	2,6	122	1,61
Glarus	162	6,0	16,0	84,0	58,0	4,9	34,0	3,1	210	1,30
Graubünden	1 038	6,5	13,0	87,0	62,7	10,1	20,4	6,7	1 396	1,34
St. Gallen	2 262	7,2	17,2	82,8	61,4	8,6	25,6	4,5	2 910	1,29
Schaffhausen	377	6,9	15,4	84,6	66,0	6,4	23,1	4,5	477	1,27
Thurgau	1 277	7,4	13,9	86,1	60,2	8,8	28,1	2,9	1 850	1,45
Nordwestschweiz	5 669	8,0	13,3	86,7	63,4	6,7	26,8	3,1	7 659	1,35
Aargau	3 096	8,0	15,1	84,9	65,0	6,0	26,0	3,0	4 172	1,35
Basel-Landschaft	1 184	7,0	13,9	86,1	61,1	6,5	29,3	3,0	1 528	1,29
Basel-Stadt	1 389	8,5	8,9	91,1	61,8	8,3	26,4	3,5	1 959	1,41
Espace Mittelland	8 148	7,4	14,1	85,9	66,0	6,1	23,6	4,3	10 643	1,31
Bern	4 050	6,7	12,3	87,7	65,5	5,8	24,9	3,9	5 270	1,30
Fribourg	1 663	8,8	16,7	83,3	66,1	7,0	22,7	4,3	2 152	1,29
Jura	360	7,2	16,9	83,1	72,5	7,2	15,3	5,0	459	1,28
Neuchâtel	969	8,2	15,8	84,2	70,0	5,3	18,9	5,9	1 282	1,32
Solothurn	1 106	7,2	14,5	85,5	62,6	6,2	27,2	4,0	1 480	1,34
Ticino	2 737	7,7	11,8	88,2	58,9	13,4	25,4	2,4	3 807	1,39
Région lémanique	10 789	9,1	14,2	85,8	63,2	8,7	24,2	3,9	14 207	1,32
Genève	3 520	8,9	12,8	87,2	58,6	11,7	25,3	4,4	4 771	1,36
Valais	2 092	8,1	15,4	84,6	63,9	8,5	23,9	3,7	2 735	1,31
Vaud	5 177	9,5	14,6	85,4	66,0	6,9	23,5	3,6	6 701	1,29

B06_85

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Zahl der Neugründungen in Luzern auf Rekordhoch**

2023 wurden in der Schweiz im 2. und 3. Sektor 46'931 neue marktwirtschaftliche Unternehmen gegründet, die im Gründungsjahr durchschnittlich 1,36 Personen beschäftigten. Die einzelnen Kantone zeigten ein sehr unterschiedliches Gründungsgeschehen: Im Kanton Zug kamen 2023 auf 100 bestehende marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors insgesamt 9,6 neugegründete Unternehmen; am tiefsten war diese Kennzahl im Kanton Uri (5,1). Der Kanton Luzern lag mit 7,8 Gründungen pro 100 bestehende Unternehmen trotz der Rekordhohen Zahl der Neugründungen (2'038 Unternehmen) unter dem schweizerischen Mittel von 8,1.

GmbH oder AG?

Das Mindestkapital für die Gründung einer AG liegt seit 1992 bei 100'000 Franken, bei der GmbH bei 20'000 Franken. Zum Zeitpunkt der Gründung muss bei der GmbH das volle Kapital einbezahlt sein, bei der AG genügt eine Liberierung zu 50 Prozent. Eine AG kann demnach mit einem Startkapital von 50'000 Franken gegründet werden.

C-T4.11 Neu gegründete Unternehmen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2023

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Neue Unternehmen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Beschäftigte in neuen Untern.	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	2 038	7,8	12,0	88,0	57,4	10,9	28,9	2,8	2 850	1,40
Analyseregionen										
Stadt Luzern	648	8,3	6,9	93,1	56,3	13,3	27,9	2,5	958	1,48
Agglomerationskern	516	8,4	13,6	86,4	57,4	9,3	31,4	1,9	730	1,41
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	145	7,2	13,8	86,2	59,3	6,9	31,0	2,8	207	1,43
Roosterberg/Rigi	54	8,1	7,4	92,6	51,9	9,3	35,2	3,7	106	1,96
Sursee/Sempachersee	167	6,7	13,8	86,2	61,1	13,8	21,6	3,6	213	1,28
Michelsamt/Surental	68	6,1	22,1	77,9	61,8	13,2	23,5	1,5	89	1,31
Unteres Wiggertal	78	6,5	11,5	88,5	53,8	7,7	34,6	3,8	94	1,21
Willisau	111	6,5	15,3	84,7	55,0	9,0	31,5	4,5	138	1,24
Entlebuch	51	5,5	15,7	84,3	54,9	11,8	27,5	5,9	67	1,31
Rottal-Wolhusen	75	6,7	14,7	85,3	61,3	10,7	25,3	2,7	94	1,25
Seetal	125	8,2	17,6	82,4	59,2	9,6	27,2	4,0	154	1,23

B06_83

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Viele neue Unternehmen im Agglomerationsraum

31,8 Prozent der im Kanton 2023 neu gegründeten Unternehmen siedelten sich in der Stadt Luzern an, weitere 25,3 Prozent in den Gemeinden des Agglomerationskerns. Wenn das Gründungsgeschehen nicht in absoluten Zahlen sondern als Verhältnis von Neugründungen zu bestehenden Unternehmen gemessen wird, zeigten ebenfalls die Stadt Luzern und der Agglomerationskern die stärkste Dynamik. Die Nähe zu bestehenden Firmen und vorteilhafte Verkehrsanbindungen dürften bei der Standortwahl zu den wichtigsten Kriterien zählen.

Strukturunterschiede prägen Unternehmensgründungen

Die Gründungsaktivitäten widerspiegeln bis zu einem gewissen Grad die vorherrschende Branchenstruktur. So entfielen 2023 im Kanton Luzern 12,0 Prozent der neu entstandenen Unternehmen und 14,0 Prozent der mit ihnen geschaffenen Stellen auf den Industrie- und Gewerbesektor. Im stärker vom Dienstleistungssektor geprägten Kanton Basel-Stadt waren zum Beispiel 8,9 Prozent aller neu gegründeten Unternehmen im Industrie- und Gewerbesektor tätig. Die meisten Neugründungen waren im Kanton Luzern dem Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen zuzurechnen. Zu dieser Branche zählen vor allem wissensintensive Bereiche wie Consulting, Architektur und Ingenieurwesen oder die Werbebranche.

C-T4.12 Neu gegründete Unternehmen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2023

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Beschäftigte in neuen Unternehmen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	2 038	100,0	82,1	17,9	2 850	100,0	1,40
Sektor 2	244	12,0	73,0	27,0	400	14,0	1,64
Bergbau, Steine, Erden B	1	0,0	100,0	—	1	0,0	1,00
Herstellung von Waren C	75	3,7	84,0	16,0	99	3,5	1,32
Energieversorgung D	4	0,2	75,0	25,0	5	0,2	1,25
Wasser, Entsorgung E	3	0,1	100,0	—	3	0,1	1,00
Baugewerbe F	161	7,9	67,1	32,9	292	10,2	1,81
Sektor 3	1 794	88,0	83,4	16,6	2 450	86,0	1,37
Handel; Motorfahrzeuge G	217	10,6	81,1	18,9	323	11,3	1,49
Verkehr, Lagerei H	49	2,4	89,8	10,2	66	2,3	1,35
Gastgewerbe I	57	2,8	43,9	56,1	149	5,2	2,61
Information, Kommunikation J	93	4,6	82,8	17,2	123	4,3	1,32
Finanz-, Versicherungs-DL K	37	1,8	62,2	37,8	65	2,3	1,76
Grundstücks-, Wohnungswesen L	117	5,7	77,8	22,2	162	5,7	1,38
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	404	19,8	81,2	18,8	544	19,1	1,35
Sonstige wirtschaftliche DL N	103	5,1	74,8	25,2	151	5,3	1,47
Erziehung, Unterricht P	108	5,3	89,8	10,2	126	4,4	1,17
Gesundheits-, Sozialwesen Q	259	12,7	91,1	8,9	315	11,1	1,22
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	158	7,8	89,2	10,8	213	7,5	1,35
Sonstige DL S	192	9,4	94,3	5,7	213	7,5	1,11

B06_90

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.13 Neu gegründete Unternehmen und Unternehmensschliessungen seit 2013

Kanton Luzern

	Neue Unternehmen				Unternehmensschliessungen			
	Total	in % des Bestands ¹	Beschäftigte in neuen Unternehmen		Total	in % des Bestands ¹	Verlorene Stellen	
			Total	pro Unternehmen			Total	pro Unternehmen
2013	1 434	6,4	2 027	1,41	1 295	5,8	1 793	1,38
2014	1 808	7,8	2 522	1,39	1 492	6,4	2 107	1,41
2015	1 792	7,6	2 527	1,41	1 428	6,0	2 019	1,41
2016	1 618	6,7	2 285	1,41	1 450	6,0	1 992	1,37
2017	1 598	6,6	2 444	1,53	1 654	6,8	2 299	1,39
2018	1 541	6,4	2 163	1,40	1 478	6,1	2 171	1,47
2019	1 811	7,3	2 628	1,45	1 604	6,5	2 111	1,32
2020	1 576	6,4	2 293	1,45	1 470	5,9	1 927	1,31
2021	1 753	7,0	2 385	1,36	1 463	5,8	2 046	1,40
2022	1 939	7,5	2 745	1,42	...	...	...	...
2023	2 038	7,8	2 850	1,40	...	...	...	...

B06_94

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

Mehr Gründungen als Schliessungen

Im Jahr 2023 wurden im Kanton Luzern durch Neugründungen 2'850 Stellen geschaffen. 2021 waren es 2'385 neue Stellen bei total 1'753 neuen Unternehmen gewesen. Insgesamt 2'046 Beschäftigte verloren im gleichen Jahr als Folge einer Schliessung ihre Arbeitsstelle. 2021 resultierte aus Unternehmensgründungen und -schliessungen per Saldo also ein Zuwachs von 290 Unternehmen und 339 Stellen.

1'463 Unternehmensschliessungen

2021 gab es im Kanton Luzern gesamthaft 1'463 Unternehmensschliessungen. Das entsprach rund 5,8 Prozent des Gesamtbestands. Damit war der Anteil der Unternehmensschliessungen im Kanton Luzern kleiner als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (6,7%).

Zeitliche Verzögerung

Die Daten zu den Unternehmensschliessungen liegen jeweils aufgrund einer Karenzfrist von zwei Jahren mit einer zeitlichen Verzögerung vor.

C-T4.14 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssektoren und Rechtsformen 2021

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssektoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sektor 2	Sektor 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Schweiz	37 247	6,7	14,4	85,6	62,3	12,6	20,8	4,3	49 504	1,33
Zentralschweiz	4 251	6,7	12,9	87,1	45,1	24,3	26,7	4,0	5 860	1,38
Luzern	1 463	5,8	16,1	83,9	54,9	13,9	26,6	4,6	2 046	1,40
Nidwalden	214	6,3	12,6	87,4	45,8	25,7	24,8	3,7	310	1,45
Obwalden	169	6,0	16,6	83,4	47,3	24,9	21,9	5,9	286	1,69
Schwyz	937	6,9	13,4	86,6	49,4	21,5	26,3	2,9	1 204	1,28
Uri	93	4,8	16,1	83,9	67,7	11,8	18,3	2,2	135	1,45
Zug	1 375	7,7	8,4	91,6	29,7	37,7	28,7	3,9	1 879	1,37
Zürich	6 810	6,5	11,3	88,7	62,8	11,1	22,1	4,0	9 208	1,35
Ostschweiz	4 851	6,5	16,5	83,5	65,2	11,8	19,3	3,7	6 439	1,33
Appenzell A.Rh.	307	7,8	19,2	80,8	64,2	15,3	18,2	2,3	437	1,42
Appenzell I.Rh.	83	6,6	13,3	86,7	59,0	21,7	18,1	1,2	110	1,33
Glarus	174	6,5	20,1	79,9	59,2	17,8	17,8	5,2	336	1,93
Graubünden	928	5,9	14,2	85,8	67,9	12,8	13,7	5,6	1 181	1,27
St. Gallen	1 917	6,3	18,1	81,9	64,1	10,8	21,5	3,6	2 552	1,33
Schaffhausen	324	6,0	15,4	84,6	67,0	10,5	18,2	4,3	411	1,27
Thurgau	1 118	6,7	14,9	85,1	66,1	10,3	21,1	2,5	1 412	1,26
Nordwestschweiz	4 219	6,1	15,2	84,8	65,5	8,6	21,1	4,8	5 539	1,31
Aargau	2 229	6,0	16,2	83,8	68,1	8,5	18,8	4,6	2 871	1,29
Basel-Landschaft	1 065	6,4	16,3	83,7	63,4	8,6	23,0	5,0	1 426	1,34
Basel-Stadt	925	6,0	11,7	88,3	61,7	8,8	24,3	5,2	1 242	1,34
Espace Mittelland	6 869	6,4	15,4	84,6	69,4	8,1	18,0	4,6	8 960	1,30
Bern	3 582	6,0	14,4	85,6	70,7	7,4	17,6	4,4	4 691	1,31
Fribourg	1 189	6,7	17,7	82,3	67,6	10,3	18,5	3,5	1 583	1,33
Jura	285	6,0	22,5	77,5	60,7	10,9	21,8	6,7	382	1,34
Neuchâtel	812	7,0	14,5	85,5	75,4	6,2	13,4	5,0	1 034	1,27
Solothurn	1 001	6,7	14,9	85,1	64,6	8,7	21,3	5,4	1 270	1,27
Ticino	2 380	6,8	15,0	85,0	55,7	19,8	20,7	3,8	3 176	1,33
Région lémanique	7 867	7,0	15,2	84,8	63,6	12,1	19,6	4,8	10 322	1,31
Genève	2 628	6,9	14,4	85,6	56,4	17,4	20,5	5,7	3 569	1,36
Valais	1 549	6,3	16,8	83,2	64,8	10,3	20,9	4,1	2 065	1,33
Vaud	3 690	7,0	15,0	85,0	68,2	9,1	18,3	4,4	4 688	1,27

B06_91

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

1 Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors

C-T4.15 Unternehmensschliessungen nach Wirtschaftssectoren und Rechtsformen 2021**Kanton Luzern – Analyseeregionen**

	Unternehmensschliessungen		Nach Wirtschaftssectoren in %		Nach Rechtsformen in %				Verlorene Stellen	
	Total	in % des Bestands ¹	Sekt. 2	Sekt. 3	Einzel-firma	Aktien-gesell-schaft	GmbH	Andere	Total	pro Unternehmen
Kanton Luzern	1 463	5,8	16,1	83,9	54,9	13,9	26,6	4,6	2 046	1,40
Analyseeregionen										
Stadt Luzern	443	5,9	8,6	91,4	51,5	17,6	26,6	4,3	602	1,36
Agglomerationskern	349	6,0	17,8	82,2	55,0	10,3	30,4	4,3	509	1,46
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	110	5,6	24,5	75,5	57,3	11,8	30,0	0,9	147	1,34
Roosterberg/Rigi	38	5,9	13,2	86,8	55,3	10,5	34,2	—	55	1,45
Sursee/Sempachersee	131	5,5	16,0	84,0	48,9	16,0	29,0	6,1	204	1,56
Michelsamt/Surental	48	4,4	16,7	83,3	52,1	18,8	25,0	4,2	66	1,38
Unteres Wiggertal	75	6,4	21,3	78,7	56,0	17,3	21,3	5,3	102	1,36
Willisau	84	5,0	32,1	67,9	51,2	11,9	26,2	10,7	111	1,32
Entlebuch	39	4,3	20,5	79,5	69,2	7,7	20,5	2,6	49	1,26
Rottal-Wolhusen	50	4,6	12,0	88,0	72,0	8,0	12,0	8,0	77	1,54
Seetal	96	6,6	18,8	81,3	64,6	12,5	17,7	5,2	124	1,29

B06_92

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie, Statistik der Unternehmensstruktur

¹ Am Standort tätige marktwirtschaftliche Unternehmen des 2. und 3. Sektors**Viele Schliessungen betrafen Einzelfirmen**

2021 fanden in absoluten Zahlen im Kanton Luzern die meisten Unternehmensschliessungen im Gebiet der Stadt Luzern statt. Im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen stellten die Unternehmen in der Region Seetal am häufigsten ihre Tätigkeit ein. 2021 waren über die Hälfte der neu geschlossenen Unternehmen Einzelfirmen.

Mehrheitlich nur eine Person von Schliessung betroffen

In gut 81 Prozent der geschlossenen Firmen war nur eine Person beschäftigt gewesen. Im Durchschnitt gingen 2021 pro geschlossenes Unternehmen 1,4 Stellen verloren.

84 Prozent der Schliessungen im dritten Sektor

Bei den Unternehmensschliessungen zeigt sich eine ähnliche Verteilung auf die Wirtschaftsabschnitte wie bei den Unternehmensgründungen. Rund 84 Prozent der insgesamt 1'463 Schliessungen im Jahr 2021 fanden im Dienstleistungssektor statt. 17 Prozent der Unternehmen waren im Wirtschaftsabschnitt freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen tätig.

C-T4.16 Unternehmensschliessungen und deren Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2021**Kanton Luzern**

	Unternehmensschliessungen				Verlorene Stellen		
	Total	in %	mit ... Beschäftigten in %		Total	in %	pro Unternehmen
			1	2+			
Total	1 463	100,0	81,3	18,7	2 046	100,0	1,40
Sektor 2	236	16,1	73,7	26,3	390	19,1	1,65
Bergbau, Steine, Erden B	3	0,2	100,0	—	3	0,1	1,00
Herstellung von Waren C	85	5,8	85,9	14,1	111	5,4	1,31
Energieversorgung D	1	0,1	100,0	—	1	0,0	1,00
Wasser, Entsorgung E	3	0,2	66,7	33,3	5	0,2	1,67
Baugewerbe F	144	9,8	66,0	34,0	270	13,2	1,88
Sektor 3	1 227	83,9	82,8	17,2	1 656	80,9	1,35
Handel; Motorfahrzeuge G	206	14,1	78,6	21,4	289	14,1	1,40
Verkehr, Lagerei H	32	2,2	71,9	28,1	72	3,5	2,25
Gastgewerbe I	51	3,5	58,8	41,2	100	4,9	1,96
Information, Kommunikation J	67	4,6	80,6	19,4	90	4,4	1,34
Finanz-, Versicherungs-DL K	43	2,9	83,7	16,3	56	2,7	1,30
Grundstücks-, Wohnungswesen L	94	6,4	84,0	16,0	118	5,8	1,26
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	249	17,0	86,3	13,7	303	14,8	1,22
Sonstige wirtschaftliche DL N	72	4,9	80,6	19,4	92	4,5	1,28
Erziehung, Unterricht P	70	4,8	91,4	8,6	81	4,0	1,16
Gesundheits-, Sozialwesen Q	155	10,6	85,2	14,8	218	10,7	1,41
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	62	4,2	80,6	19,4	79	3,9	1,27
Sonstige DL S	126	8,6	89,7	10,3	158	7,7	1,25

B06_93

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.17 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen 2019

Kanton Luzern

Neu gegrün- Bestehende Unternehmen nach...
dete Unter-
nehmen

Überlebensraten (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Schweiz	42 606	34 885	30 024	26 535	23 601	81,9	70,5	62,3	55,4
Zentralschweiz	5 094	4 204	3 593	3 164	2 805	82,5	70,5	62,1	55,1
Luzern	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
Nidwalden	223	187	164	147	132	83,9	73,5	65,9	59,2
Obwalden	197	157	141	123	112	79,7	71,6	62,4	56,9
Schwyz	1 116	917	777	681	591	82,2	69,6	61,0	53,0
Uri	112	94	81	75	71	83,9	72,3	67,0	63,4
Zug	1 635	1 337	1 127	978	856	81,8	68,9	59,8	52,4
Zürich	8 150	6 825	5 910	5 257	4 711	83,7	72,5	64,5	57,8
Ostschweiz	5 176	4 064	3 462	3 060	2 758	78,5	66,9	59,1	53,3
Appenzell A.Rh.	307	257	223	199	177	83,7	72,6	64,8	57,7
Appenzell I.Rh.	96	72	58	54	50	75,0	60,4	56,3	52,1
Glarus	165	128	108	96	89	77,6	65,5	58,2	53,9
Graubünden	953	768	675	602	543	80,6	70,8	63,2	57,0
St. Gallen	2 090	1 628	1 362	1 199	1 081	77,9	65,2	57,4	51,7
Schaffhausen	366	284	251	223	195	77,6	68,6	60,9	53,3
Thurgau	1 199	927	785	687	623	77,3	65,5	57,3	52,0
Nordwestschweiz	4 453	3 694	3 229	2 899	2 602	83,0	72,5	65,1	58,4
Aargau	2 305	1 927	1 681	1 501	1 347	83,6	72,9	65,1	58,4
Basel-Landschaft	1 035	863	767	682	618	83,4	74,1	65,9	59,7
Basel-Stadt	1 113	904	781	716	637	81,2	70,2	64,3	57,2
Espace Mittelland	7 638	6 111	5 205	4 594	4 070	80,0	68,1	60,1	53,3
Bern	3 895	3 142	2 684	2 364	2 075	80,7	68,9	60,7	53,3
Fribourg	1 470	1 181	1 015	910	825	80,3	69,0	61,9	56,1
Jura	301	246	216	191	171	81,7	71,8	63,5	56,8
Neuchâtel	935	731	606	543	471	78,2	64,8	58,1	50,4
Solothurn	1 037	811	684	586	528	78,2	66,0	56,5	50,9
Ticino	2 540	2 214	1 940	1 687	1 486	87,2	76,4	66,4	58,5
Région lémanique	9 555	7 773	6 685	5 874	5 169	81,4	70,0	61,5	54,1
Genève	3 276	2 704	2 299	2 011	1 763	82,5	70,2	61,4	53,8
Valais	1 748	1 470	1 308	1 170	1 071	84,1	74,8	66,9	61,3
Vaud	4 531	3 599	3 078	2 693	2 335	79,4	67,9	59,4	51,5

B06_95

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

C-T4.18 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen seit 2013

Kanton Luzern

Neu gegründete Unternehmen Überlebensrate (in %) nach...

		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren
2013	1 434	83,2	69,7	62,4	55,3	48,7
2014	1 808	80,3	67,4	59,7	52,6	47,1
2015	1 792	82,4	70,2	61,2	54,7	49,1
2016	1 618	85,3	70,9	61,7	55,1	50,3
2017	1 598	83,5	72,0	63,9	58,1	53,1
2018	1 541	83,9	70,5	61,7	56,7	52,0
2019	1 811	83,5	71,9	64,1	57,6	...
2020	1 576	84,6	72,3	63,5	...	...
2021	1 753	84,0	72,7	...	...	...
2022	1 939	82,7	...	...	...	...

B06_96

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Unternehmen und Arbeitsstätten

C-T4.19 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
1 Beschäftigter	1 440	1 168	991	888	794	81,1	68,8	61,7	55,1
2 bis 4 Beschäftigte	327	302	275	240	221	92,4	84,1	73,4	67,6
über 4 Beschäftigte	44	42	37	32	28	95,5	84,1	72,7	63,6

B06_97

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie

Sehr kleine Unternehmen mit tieferen Überlebensraten

Unternehmen, die in ihrem Gründungsjahr 2019 nur aus einer Person bestanden, hatten statistisch betrachtet eine kleinere Überlebenschance als Unternehmen, die bei ihrer Gründung im gleichen Jahr zwei oder mehr Beschäftigte zählten.

2019 gegründete Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen sind robust

Werden die Überlebensraten nach Wirtschaftsbranche betrachtet, zeigten die Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen nach vier Jahren eine hohe Überlebensrate. 67,7 Prozent der 2019 in dieser Branche gegründeten Unternehmen waren vier Jahre später noch aktiv. Noch robuster waren nur die Unternehmen der Wirtschaftszweige „Energieversorgung“ und „Wasser, Entsorgung“, welche nach vier Jahren Überlebensraten von 100 bzw. 75 Prozent aufwiesen. Allerdings gab es in diesen Branchen sehr wenige Gründungen, was die Aussagekraft schmälert.

C-T4.20 Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten 2019

Kanton Luzern

	Neu gegründete Unternehmen	Bestehende Unternehmen nach...				Überlebensrate (in %) nach...			
		1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3 Jahren	4 Jahren
Total	1 811	1 512	1 303	1 160	1 043	83,5	71,9	64,1	57,6
Sektor 2	251	216	180	157	138	86,1	71,7	62,5	55,0
Bergbau, Steine, Erden B	3	2	1	...	—	66,7	33,3	...	—
Herstellung von Waren C	74	63	50	44	40	85,1	67,6	59,5	54,1
Energieversorgung D	3	3	3	3	3	100,0	100,0	100,0	100,0
Wasser, Entsorgung E	4	4	4	3	3	100,0	100,0	75,0	75,0
Baugewerbe F	167	144	122	107	92	86,2	73,1	64,1	55,1
Sektor 3	1 560	1 296	1 123	1 003	905	83,1	72,0	64,3	58,0
Handel; Motorfahrzeuge G	193	156	139	117	103	80,8	72,0	60,6	53,4
Verkehr, Lagerei H	41	32	26	21	16	78,0	63,4	51,2	39,0
Gastgewerbe I	59	42	34	32	27	71,2	57,6	54,2	45,8
Information, Kommunikation J	94	78	64	55	48	83,0	68,1	58,5	51,1
Finanz-, Versicherungs-DL K	60	51	44	33	30	85,0	73,3	55,0	50,0
Grundstücks-, Wohnungswesen L	100	80	68	63	57	80,0	68,0	63,0	57,0
Freiberufl., wissenschaftl., techn. DL M	359	306	264	233	206	85,2	73,5	64,9	57,4
Sonstige wirtschaftliche DL N	99	82	69	68	63	82,8	69,7	68,7	63,6
Erziehung, Unterricht P	82	70	58	51	46	85,4	70,7	62,2	56,1
Gesundheits-, Sozialwesen Q	232	200	180	166	157	86,2	77,6	71,6	67,7
Kunst, Unterhaltung, Erholung R	100	78	68	64	60	78,0	68,0	64,0	60,0
Sonstige DL S	141	121	109	100	92	85,8	77,3	70,9	65,2

B06_98

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Unternehmensdemografie



Bild: Staatskanzlei Luzern



Bild: Stadt Luzern



Bild: Gemeinde Altishofen

C-T4.21 Konkursverfahren und Betreibungshandlungen seit 2010

Kanton Luzern

	Konkursverfahren				Betreibungshandlungen				
	Konkurs- eröff- nungen ¹	Konkurs- erledi- gungen ¹	davon Liquidationen		Zahlungs- befehle	Pfändungs- vollzüge	Verwer- tungen	Definitive Verlustscheine	
			Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				Anzahl	Betrag in 1'000 Fr.
2010	470	386	201	68 633	91 255	46 241	25 943	28 366	157 524
2011	388	329	157	49 522	87 277	42 231	26 621	27 811	142 953
2012	460	371	211	58 655	85 851	41 803	24 931	28 000	136 422
2013	430	425	202	71 239	87 366	45 785	26 367	29 240	128 931
2014	473	374	180	41 968	95 126	45 786	27 871	29 751	135 985
2015	501	478	260	51 328	93 489	47 203	27 046	32 585	138 231
2016	470	416	209	46 271	95 423	46 770	28 260	33 219	130 049
2017	505	434	211	32 793	96 835	50 808	28 620	32 899	131 826
2018	532	512	235	56 636	100 388	52 221	30 810	35 303	131 483
2019	545	511	287	85 803	102 833	51 220	31 153	34 909	109 220
2020	553	530	278	73 326	93 799	50 120	30 181	35 599	113 896
2021	671	567	321	62 724	97 186	53 199	29 373	25 031	97 311
2022	744	584	238	45 045	100 361	53 804	37 348	33 237	116 032
2023	781	625	294	31 563	111 679	55 057	33 097	31 125	97 055
2024	800	638	289	53 695	116 181	58 267	34 077	33 721	112 206

B06_75

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkurs- und Betreibungsämter

¹ Ab 2008 inkl. Konkurse infolge Mängel in der Organisation (Art. 731b OR). Ab 2021 gilt das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Zahl der Zahlungsbefehle auf Höchststand

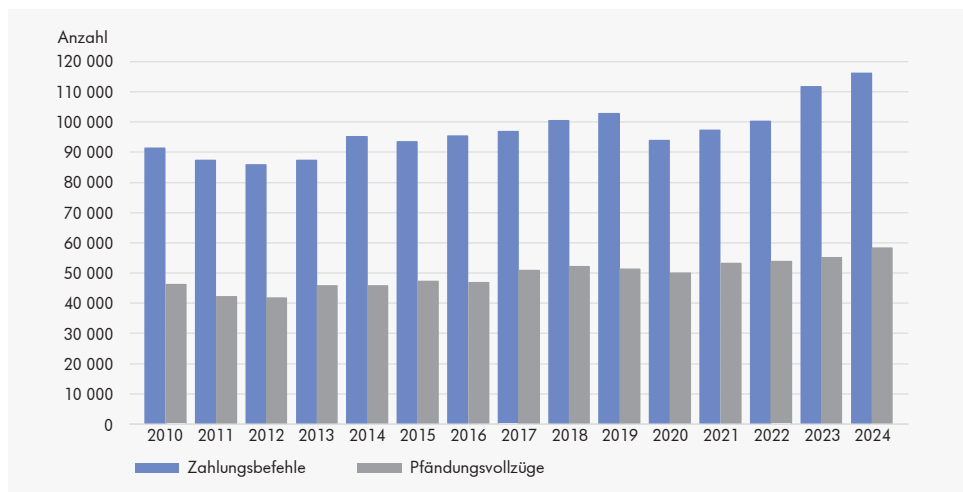
Die Anzahl der Zahlungsbefehle 2024 lag mit 116'181 ausgestellten Befehlen 4,0 Prozent höher als 2023 und erreichte damit einen neuen Höchststand. Ein neuer Höchstwert wurde auch bei der Zahl der Pfändungen verzeichnet. 2024 wurden 33'721 Verlustscheine über einen Gesamtbetrag von gut 112 Millionen Franken ausgestellt. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Verlustscheine (+8,3%) weniger stark zu als der Betrag (+15,6%). Ein Verlustschein lautete 2024 durchschnittlich auf rund 3'300 Franken (2023: 3'100 Fr.).

Konkurs, Pfändung und Pfandverwertung

Die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen unterliegen der Betreibung auf Konkurs. Dabei wird das gesamte Vermögen zur Konkursmasse geschlagen, um die Gesamtheit der Gläubiger zu befriedigen. Die nicht eingetragenen Unternehmen und die natürlichen Personen unterliegen in der Regel der Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung. Hierbei wird nur so viel Vermögen gepfändet, wie zur Tilgung der eingegangenen Forderung notwendig ist. Eine weitere Möglichkeit für Privatpersonen ist der Privatkonkurs. Der Schuldner beantragt seine Konkursöffnung beim Bezirksgericht, indem er sich für zahlungsunfähig erklärt (sog. Insolvenzerklärung). Im Gegensatz zur Betreibung auf Pfändung oder Pfandverwertung tritt die Privatperson nun ebenfalls mit allen Aktiven und Passiven ins Verfahren ein.

C-G4.4 Zahlungsbefehle und Pfändungsvollzüge seit 2010

Kanton Luzern



B06_G43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Betreibungsämter

C-T4.22 Konkurseröffnungen nach Ursachen seit 2015

Kanton Luzern

	Total	Im Handelsregister eingetragene juristische und natürliche Personen			Nicht im Handelsregister eingetragene Personen		
		Total	Insolvenz (Konkurse nach SchKG) ¹	Mängel in der Organisation (Art. 731b OR) ²	Total	Ausgeschlagene Erbschaft	Anderer Konkurs
2015	501	287	217	70	214	193	21
2016	470	294	186	108	176	150	26
2017	505	289	207	82	216	186	30
2018	532	302	242	60	230	199	31
2019	545	319	218	101	226	200	26
2020	553	274	197	77	279	219	60
2021	671	372	229	143	299	229	70
2022	744	508	375	133	236	200	36
2023	781	519	392	127	262	236	26
2024	800	560	417	143	240	205	35

B06_76

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

1 Ab 2021 beinhalten die Konkurseröffnungen gemäss SchKG auch Konkurse gemäss OR 731b Abs. 4

2 Neu gilt ab 2021 das Fehlen eines Rechtsdomizils auch als Organisationsmangel gemäss OR 731b Abs. 1

Mehr Konkurse als im Vorjahr

2024 wurden im Kanton Luzern 800 Konkursverfahren neu eröffnet. Dies entspricht einem Anstieg um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Abgeschlossen wurden 638 Konkursverfahren. 289 Konkurse wurden durch Liquidation erledigt, 340 durch Einstellung des Verfahrens. Die Verluste beliefen sich auf rund 53,7 Millionen Franken und lagen damit auf dem Niveau des Mittels der letzten zehn Jahre (53,9 Mio. Fr.).

Einstellung des Konkurses

Findet das Konkursamt nicht genügend aktive Mittel, um die Verfahrenskosten zu decken, beantragt es beim zuständigen Bezirksgericht die Einstellung des Verfahrens. Der Beschluss über die Einstellung wird im Kantonsblatt publiziert mit dem Hinweis, die Gläubiger könnten die Einstellung durch die Bezahlung eines Kostenvorschusses verhindern.

C-T4.23 Konkurserledigungen nach Art der Abwicklung und Konkursaufhebungen seit 2015

Kanton Luzern

Konkurserledigungen						Aufhebungen des Konkurs- verfahrens
Total	nach Art der Abwicklung					
	Liquidationen		Einstellungen mangels Aktiva	Widerrufe		
	Anzahl	Verluste in 1'000 Fr.				
2015	478	260	51 328	209	9	42
2016	416	209	46 271	200	7	49
2017	434	211	32 793	214	9	38
2018	512	235	56 636	249	7	40
2019	511	287	85 803	231	6	26
2020	530	278	73 326	247	5	38
2021	567	321	62 724	231	15	64
2022	584	238	45 045	335	11	135
2023	625	294	31 563	317	14	144
2024	638	289	53 695	340	9	143

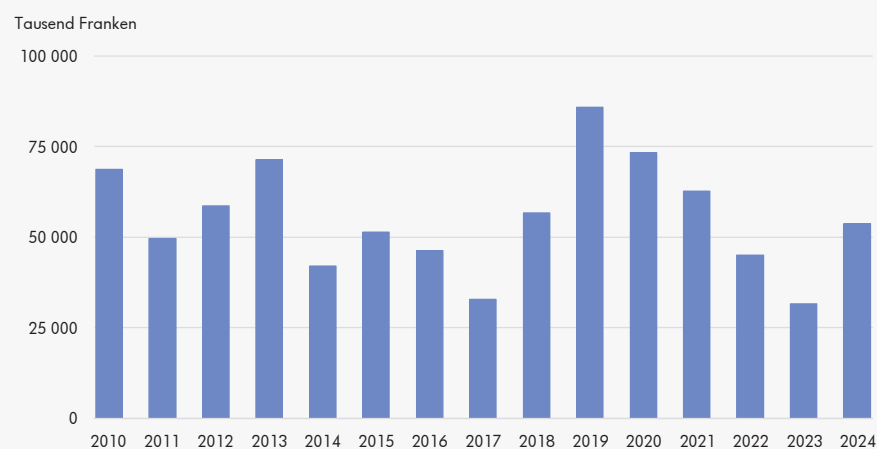
B06_77

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C-G4.5 Konkurserledigungen: Verluste in Liquidationsverfahren seit 2010

Kanton Luzern



B06_G44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Kantonsgericht Luzern, Konkursämter

C.5 Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt 2022

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Leicht tieferes Wachstum als in der Gesamtschweiz

Das Bruttoinlandprodukt ist zwischen 2021 und 2022 schweizweit um 6,2 Prozent gewachsen. Die Wachstumsrate im Kanton Luzern war mit 6,0 Prozent leicht tiefer. Auch im Vergleich mit der Zentralschweiz (7,6%) legte das Luzerner Bruttoinlandprodukt unterdurchschnittlich zu.

Das stärkste Wachstum zwischen 2021 und 2022 verzeichnete in der Zentralschweiz der Kanton Zug mit 11,2 Prozent. Dies entspricht auch gesamtschweizerisch der höchsten kantonalen Wachstumsrate.

Kanton Luzern im Mittelfeld

Gemessen am Bruttoinlandprodukt pro Kopf belegte Luzern 2022 unter den Kantonen den 14. Rang. Die Wertschöpfung pro Einwohner/in betrug 75'544 Franken, was 83,8 Prozent des schweizerischen Mittels entsprach (CH: 90'131 Fr.). Über 100'000 Franken betrug das BIP pro Kopf in den Kantonen Basel-Stadt, Zug, Genf, Neuenburg, Zürich, Tessin und Schaffhausen. Die in einem Kanton produzierte Wertschöpfung wird allerdings auch von Personen mit ausserkantonalem Wohnsitz erarbeitet. Wegen der starken Zupendlerströme wird das Wohlstandsniveau in den Wirtschaftszentren mit dem BIP pro Einwohner/in deshalb tendenziell überschätzt.

	Bruttoinlandprodukt (BIP)					BIP pro Einwohner/in				
	zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen			zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung in %		Veränd. in %	in Fr.	Veränderung in %		Veränd. in %	
			2017–2022	2021–2022	2021–2022		2017–2022	2021–2022	2021–2022	
Schweiz	791 087	100,0	15,6	6,2	3,0	90 131	11,3	5,3	2,2	
Zentralschweiz	77 093	9,7	21,8	7,6	4,0	92 076	16,7	6,6	3,0	
Luzern	31 924	4,0	17,2	6,0	4,6	75 544	12,3	4,9	3,5	
Nidwalden	3 310	0,4	9,3	5,1	3,6	74 952	5,9	4,1	2,6	
Obwalden	2 889	0,4	15,8	5,6	4,4	74 902	12,5	4,8	3,6	
Schwyz	11 623	1,5	22,2	6,8	4,3	70 739	16,4	5,9	3,4	
Uri	2 171	0,3	12,4	3,9	3,0	58 392	9,5	3,2	2,3	
Zug	25 176	3,2	31,8	11,2	3,0	192 958	26,0	10,2	2,1	
Zürich	164 495	20,8	10,6	7,6	3,8	104 620	5,3	6,7	2,9	
Ostschweiz	98 252	12,4	19,9	5,6	3,0	81 175	15,5	4,5	2,0	
Appenzell A. Rh.	3 749	0,5	20,4	4,2	2,4	67 341	19,1	3,8	2,0	
Appenzell I. Rh.	1 238	0,2	23,4	6,9	4,0	75 526	20,9	6,5	3,6	
Glarus	3 118	0,4	10,2	4,3	1,8	75 430	7,3	3,5	1,0	
Graubünden	16 726	2,1	18,4	7,6	4,9	82 817	15,9	7,0	4,3	
St. Gallen	44 589	5,6	19,1	5,8	2,8	85 320	14,8	4,6	1,6	
Schaffhausen	8 542	1,1	23,6	2,9	3,4	100 959	18,4	1,6	2,1	
Thurgau	20 292	2,6	22,7	5,0	2,1	70 504	16,0	3,8	0,9	
Nordwestschweiz	111 554	14,1	11,1	4,7	1,4	93 180	6,5	3,8	0,6	
Aargau	47 538	6,0	11,2	5,8	1,6	67 224	4,9	4,5	0,4	
Basel-Landschaft	22 812	2,9	10,0	5,5	0,8	77 693	7,3	4,9	0,2	
Basel-Stadt	41 203	5,2	11,7	2,9	1,6	209 782	10,1	2,9	1,6	
Espace Mittelland	156 072	19,7	15,0	5,5	3,2	81 580	12,0	4,9	2,6	
Bern	89 362	11,3	13,3	5,0	2,5	85 151	11,0	4,5	2,1	
Fribourg	21 424	2,7	15,0	5,7	3,1	64 502	8,6	4,2	1,7	
Jura	5 799	0,7	21,5	8,3	7,8	78 546	20,5	8,2	7,7	
Neuchâtel	18 724	2,4	20,4	5,8	5,8	106 165	21,7	5,6	5,6	
Solothurn	20 763	2,6	16,1	6,7	3,1	73 803	11,6	5,8	2,2	
Ticino	36 084	4,6	23,2	8,1	4,7	102 190	23,5	7,7	4,3	
Région lémanique	147 539	18,7	17,9	5,7	2,4	87 109	12,9	4,7	1,5	
Genève	61 231	7,7	19,0	8,9	4,1	119 644	14,5	8,1	3,3	
Valais	21 807	2,8	17,6	7,3	5,2	61 387	12,7	6,0	3,9	
Vaud	64 500	8,2	16,9	2,3	0,1	78 021	11,5	1,3	-0,9	

B04_10

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

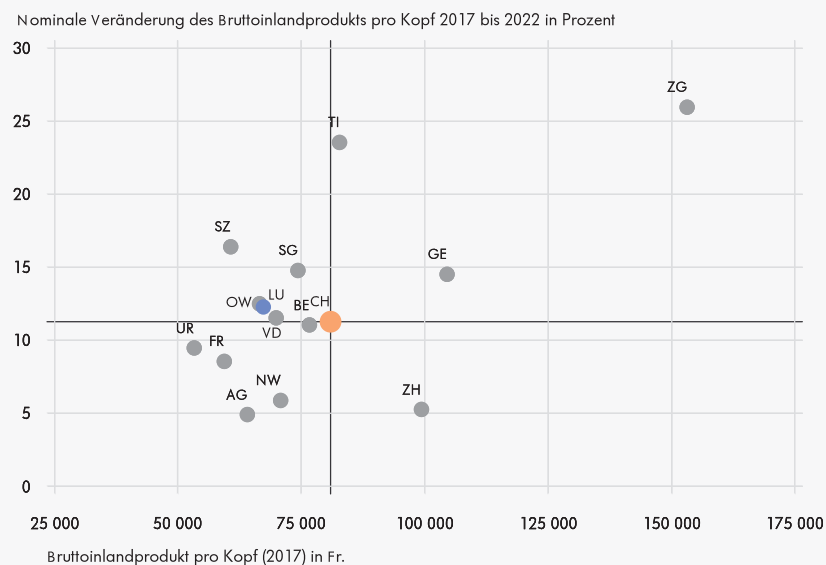
Provisorische Ergebnisse

C-G5.1 Regionales Bruttoinlandprodukt pro Kopf 2017–2022

Schweiz und ausgewählte Kantone

Wertschöpfung pro Kopf steigend

Da die Bevölkerung im Kanton Luzern 2022 weiter anstieg, wuchs das Bruttoinlandprodukt pro Kopf (+4,9%) nominal schwächer als das absolute BIP (+6,0%). Das um die Teuerung bereinigte BIP pro Kopf wuchs 2022 um 3,5 Prozent. Gegenüber 2017 resultiert für die Luzerner Volkswirtschaft ein Plus des nominalen BIP pro Kopf von 12,3 Prozent.



B04_G19

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Reales BIP-Wachstum von 4,6 Prozent

Nach dem Einbruch im Jahr 2009 wuchs die Luzerner Wirtschaft bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 kontinuierlich. 2020 schrumpfte das Luzerner Bruttoinlandprodukt, danach legte es wieder zu. 2022 betrug die Wertschöpfung 31,9 Milliarden Franken. Zu laufenden Preisen wuchs das Luzerner Bruttoinlandprodukt gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Prozent, zu Preisen des Vorjahrs um 4,6 Prozent (CH: nominal +6,2%, real +3,0%). Der Luzerner Anteil am Schweizer BIP belief sich auf 4,0 Prozent.

C-T5.2 Regionales Bruttoinlandprodukt seit 2008

Kanton Luzern

	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einwohner/in		
	zu laufenden Preisen		zu Preisen des Vorjahrs		zu laufenden Preisen	zu Preisen des Vorjahrs	
	in Mio. Fr.	Anteil an BIP Schweiz in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Fr.	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	23 066	3,8	...	...	62 696	...	...
2009	22 574	3,7	-2,1	0,7	60 575	-3,4	-0,6
2010	24 087	3,9	6,7	6,1	63 979	5,6	5,1
2011	24 485	3,9	1,7	1,8	64 471	0,8	1,0
2012	24 761	3,8	1,1	0,4	64 477	0,0	-0,7
2013	25 484	3,9	2,9	2,9	65 644	1,8	1,8
2014	26 004	3,9	2,0	2,2	66 257	0,9	1,1
2015	26 331	3,9	1,3	2,0	66 378	0,2	0,9
2016	26 795	4,0	1,8	2,6	66 807	0,6	1,5
2017	27 243	4,0	1,7	2,4	67 275	0,7	1,4
2018	27 793	3,9	2,0	0,8	68 115	1,2	0,0
2019	28 304	3,9	1,8	2,6	68 810	1,0	1,8
2020	28 040	4,0	-0,9	-0,7	67 609	-1,7	-1,5
2021	30 123	4,0	7,4	5,7	72 007	6,5	4,8
2022	31 924	4,0	6,0	4,6	75 544	4,9	3,5

B04_11

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

2022: Provisorische Ergebnisse

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.3 Aussenhandel 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	in 1'000 Fr.	in Prozent	in Prozent	Einfuhr
Schweiz	221 031 836	100,0	-1,5	279 939 960	100,0	3,3	58 908 125
Zentralschweiz	25 922 940	11,7	-3,1	20 729 592	7,4	-4,7	-5 193 347
Luzern	6 056 265	2,7	-3,2	4 750 712	1,7	0,7	-1 305 553
Nidwalden	1 305 364	0,6	4,9	1 275 385	0,5	-5,3	-29 979
Obwalden	449 353	0,2	-9,1	905 697	0,3	-8,1	456 343
Schwyz	1 809 914	0,8	-1,9	1 716 170	0,6	2,8	-93 744
Uri	475 777	0,2	7,7	487 101	0,2	-9,2	11 325
Zug	15 826 267	7,2	-3,9	11 594 528	4,1	-7,2	-4 231 739
Zürich	37 629 121	17,0	-4,4	15 876 619	5,7	0,5	-21 752 503
Ostschweiz	19 943 444	9,0	-2,8	22 890 445	8,2	-3,2	2 947 001
Appenzell A.Rh.	440 441	0,2	-8,4	823 525	0,3	-5,7	383 084
Appenzell I.Rh.	365 849	0,2	17,4	150 655	0,1	0,8	-215 194
Glarus	592 186	0,3	-9,3	623 631	0,2	-4,2	31 445
Graubünden	2 103 435	1,0	-4,0	2 472 335	0,9	-4,6	368 901
St. Gallen	9 033 260	4,1	-2,5	11 224 688	4,0	-0,2	2 191 429
Schaffhausen	2 749 338	1,2	-2,8	3 765 107	1,3	-6,9	1 015 769
Thurgau	4 658 935	2,1	-2,6	3 830 503	1,4	-6,6	-828 432
Nordwestschweiz	72 887 811	33,0	4,5	121 540 128	43,4	13,5	48 652 316
Aargau	15 692 532	7,1	-7,7	17 521 419	6,3	6,0	1 828 887
Basel-Landschaft	6 423 612	2,9	-6,0	6 260 351	2,2	-1,8	-163 261
Basel-Stadt	50 771 667	23,0	10,6	97 758 357	34,9	16,1	46 986 690
Espace Mittelland	29 379 073	13,3	-8,0	47 406 003	16,9	-7,1	18 026 930
Bern	14 716 734	6,7	-7,5	19 099 336	6,8	-5,9	4 382 602
Fribourg	4 069 062	1,8	-2,4	5 309 886	1,9	-0,8	1 240 824
Jura	1 275 803	0,6	-10,4	3 175 695	1,1	-4,4	1 899 892
Neuchâtel	4 341 059	2,0	-10,0	14 795 348	5,3	-11,0	10 454 289
Solothurn	4 976 416	2,3	-11,1	5 025 738	1,8	-7,5	49 323
Ticino	6 872 598	3,1	-3,1	6 223 878	2,2	-1,2	-648 720
Région lémanique	23 927 862	10,8	-5,5	42 634 802	15,2	-3,7	18 706 940
Genève	11 201 241	5,1	-3,2	23 028 359	8,2	-0,9	11 827 118
Valais	2 831 558	1,3	-19,1	4 807 732	1,7	-9,9	1 976 174
Vaud	9 895 063	4,5	-3,4	14 798 710	5,3	-5,7	4 903 647
Unzuteilbar	4 468 986	2,0	24,5	2 638 495	0,9	146,1	-1 830 492

B06_13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Im Gegensatz zu den offiziellen Aussenhandelsdaten werden die hier publizierten Daten ohne die Ergebnisse des Fürstentums Liechtenstein ausgewiesen.

Warenimporte und -exporte nach Kantonen

Die Zuweisung der Import- und Exportzahlen zu den Kantonen richtet sich nach der Adresse des Exporteurs bzw. des Importeurs. Unterhält das exportierende oder importierende Unternehmen Arbeitsstätten in mehreren Kantonen, erfolgt die Aufteilung auf die Kantone proportional zu den Arbeitsplätzen. Diese Aufteilung wird mithilfe der Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) und der Daten des Betriebs- und Unternehmensregisters (BUR) vorgenommen.

Die Aussenhandelsstatistik berücksichtigt nur den Warenverkehr. Der Ex- und Import von Dienstleistungen bleibt unberücksichtigt.

C-T5.4 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil an	Veränderung	Wert	Anteil an	Veränderung	Ausfuhr minus
	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	in 1'000 Fr.	Total Schweiz in Prozent	zum Vorjahr in Prozent	Einfuhr
2016	4 955 087	2,9	...	4 178 783	2,0	...	-776 304
2017	5 418 959	2,9	9,4	4 431 791	2,0	6,1	-987 167
2018	5 592 061	2,8	3,2	4 678 149	2,0	5,6	-913 912
2019	5 618 761	2,8	0,5	4 595 962	1,9	-1,8	-1 022 799
2020	5 510 578	3,0	-1,9	3 803 708	1,7	-17,2	-1 706 871
2021	6 323 882	3,2	14,8	4 758 650	1,9	25,1	-1 565 232
2022	7 247 519	3,1	14,6	5 236 864	1,9	10,0	-2 010 655
2023	6 255 858	2,8	-13,7	4 716 324	1,7	-9,9	-1 539 534
2024	6 056 265	2,7	-3,2	4 750 712	1,7	0,7	-1 305 553

B06_15

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-G5.2 Aussenhandel seit 2016

Kanton Luzern

Luzerner Exporte unterdurchschnittlich gewachsen

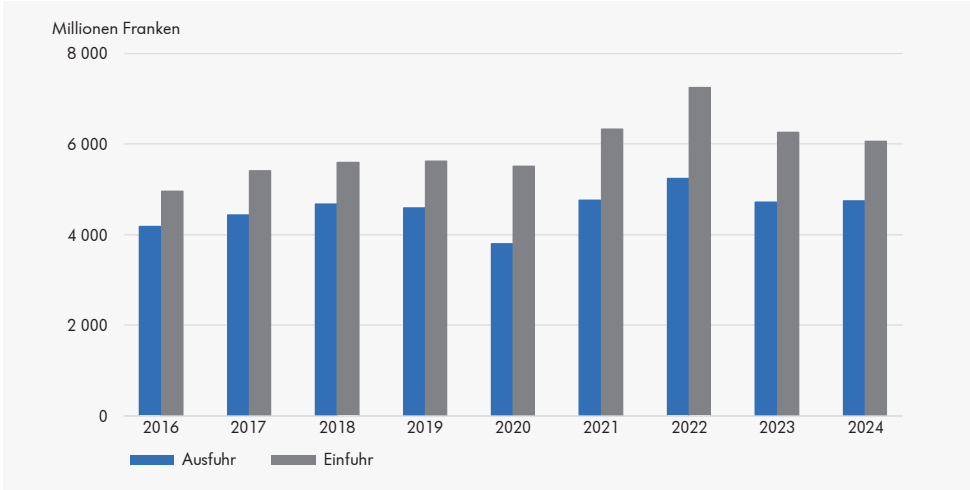
Schweizweit konnte 2024 im Vorjahresvergleich eine Abnahme bei den Importen (–1,5% auf 221,0 Mrd. Fr.) und eine Zunahme bei den Exporten (+3,3% auf 279,9 Mrd. Fr.) festgestellt werden. Der Kanton Luzern verzeichnete bei den Importen einen Rückgang (–3,2%), bei den Exporten fand eine Zunahme (0,7%) statt. Im Vergleich mit der Gesamtschweiz ist die Zunahme bei den Exporten entsprechend unterdurchschnittlich.

Luzerner Aussenhandelsbilanz ist negativ

Die Aussenhandelsbilanz der Schweiz lag 2024 mit einem Exportüberschuss von 58,9 Milliarden Franken weiterhin im Plus. Der Kanton Luzern hingegen hatte wiederum einen negativen Handelsbilanzsaldo, welcher 1,3 Milliarden Franken betrug.

Warum ist die Luzerner Handelsbilanz negativ?

Ein Grund, weshalb die Handelsbilanz im Kanton Luzern negativ ausfällt, obwohl gesamtschweizerisch ein Exportüberschuss erzielt wird, liegt in der Art der in Luzern produzierten respektive exportierten Güter. Der gesamtschweizerische Exportüberschuss wird grösstenteils von der chemisch-pharmazeutischen und der Uhrenindustrie getragen – Wirtschaftsbe-reiche, die im Luzerner Aussenhandel nicht gleichermassen stark vertreten sind. Unter Ausschluss von Produkten dieser Branchen würde auch in der Schweiz insgesamt ein deutliches Handelsbilanzdefizit resultieren.



B06_G13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.5 Aussenhandel nach Warengruppen 2024

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Wert	Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Ausfuhr minus Einfuhr
	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.	in %	in %	in 1'000 Fr.
Total	6 056 265	100,0	–3,2	4 750 712	100,0	0,7	–1 305 553
Erzeugnisse der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	213 653	3,5	1,8	4 803	0,1	76,0	–208 850
Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden	44 460	0,7	–36,3	655	0,0	–35,5	–43 804
Hergestellte Waren	5 681 279	93,8	–3,7	4 692 635	98,8	0,4	–988 644
Energie und DL der Energieversorgung	3 983	0,1	...	2 072	0,0	...	–1 911
Wasser; DL der Abwasser-/Abfallentsorgung, Beseitigung Umweltverschmutzungen	80 062	1,3	83,4	45 056	0,9	26,2	–35 006
Informations- und Kommunikations-DL	32 814	0,5	–2,6	5 466	0,1	13,0	–27 348
Freiberufl., wissenschaftl., technische DL	14	0,0	–71,6	24	0,0	–66,7	10

B06_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.6 Aussenhandel nach Regionen und ausgewählten Ländern 2024

Kanton Luzern

	Einfuhr			Ausfuhr			Saldo
	Wert	Anteil	Veränderung	Wert	Anteil	Veränderung	Ausfuhr mi-
	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	in 1'000 Fr.	in %	zum Vorjahr	nus Einfuhr
			in %			in %	in 1'000 Fr.
Total	6 056 265	100,0	-3,2	4 750 712	100,0	0,7	-1 305 553
Europa	4 554 733	75,2	-3,5	3 232 256	68,0	-2,3	-1 322 476
Europäische Union EU 27	4 418 558	73,0	-3,2	2 942 839	61,9	-3,3	-1 475 719
Deutschland	2 060 044	34,0	-2,0	1 558 060	32,8	0,2	-501 984
Italien	495 588	8,2	-3,9	291 654	6,1	-14,0	-203 934
Frankreich	354 571	5,9	-8,1	278 010	5,9	6,6	-76 561
Österreich	323 280	5,3	8,7	116 179	2,4	-4,6	-207 100
Niederlande	260 036	4,3	-6,2	161 522	3,4	-18,8	-98 514
Irland	210 519	3,5	54,0	49 496	1,0	111,3	-161 023
Polen	100 697	1,7	-19,3	80 979	1,7	-7,1	-19 718
Spanien	80 055	1,3	-3,7	82 679	1,7	-4,9	2 624
Belgien	104 350	1,7	-28,2	62 778	1,3	-15,2	-41 572
Tschechien	90 282	1,5	-5,3	38 920	0,8	-5,1	-51 362
Schweden	63 908	1,1	-33,9	31 868	0,7	6,9	-32 040
Ungarn	45 818	0,8	-2,1	44 237	0,9	-13,2	-1 581
Übriges Europa (ohne EU)	136 174	2,2	-11,1	289 417	6,1	9,2	153 243
Vereinigtes Königreich	81 374	1,3	-10,2	222 503	4,7	17,5	141 130
Afrika	23 542	0,4	-17,6	125 551	2,6	59,0	102 009
Asien	1 196 852	19,8	-1,0	690 174	14,5	1,8	-506 678
China	583 251	9,6	-2,6	258 026	5,4	-18,5	-325 225
Japan	92 212	1,5	2,9	49 985	1,1	-28,7	-42 227
Türkei	74 374	1,2	4,2	41 763	0,9	-26,8	-32 611
Saudi-Arabien	940	0,0	-54,9	82 802	1,7	397,4	81 861
Taiwan	67 870	1,1	4,6	12 810	0,3	4,7	-55 060
Indien	52 382	0,9	11,6	22 658	0,5	5,9	-29 725
Amerika	273 959	4,5	-5,9	676 922	14,2	8,8	402 963
USA	194 222	3,2	-6,2	523 310	11,0	8,9	329 087
Ozeanien	7 179	0,1	-20,5	25 808	0,5	-14,3	18 629

B06_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

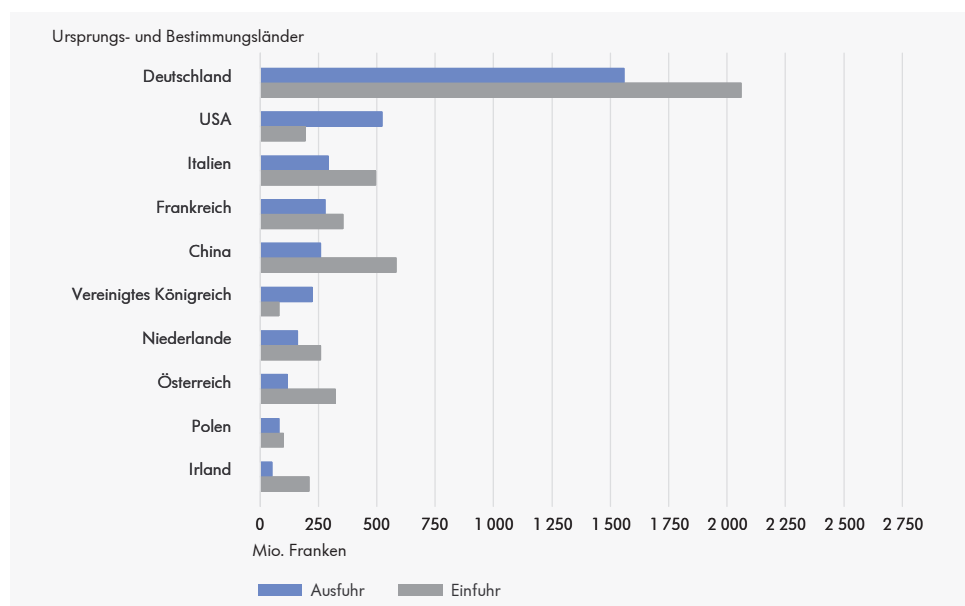
Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

Deutschland ist weiterhin Handelspartner Nummer eins

Im grenzüberschreitenden Warenverkehr bleibt die Europäische Union (EU) Hauptpartnerin des Kantons Luzern: 73,0 Prozent der Importe in den Kanton Luzern stammten 2024 aus der EU, und 61,9 Prozent der Exporte flossen dorthin. Wertmässig werden die wichtigsten Handelsbeziehungen weiterhin mit Deutschland unterhalten. 2024 wurden im Kanton Luzern Waren im Wert von 2,1 Milliarden Franken aus Deutschland importiert und Waren für 1,6 Milliarden Franken dorthin exportiert. Auf den weiteren Positionen der Handelsvolumenrangliste des Kantons Luzern folgten China (inkl. Hongkong und Macao) mit Importen von 0,6 Milliarden Franken und Exporten von 0,3 Milliarden Franken und Italien (Importe von 0,5 Mrd. Fr. und Exporte von 0,3 Mrd. Fr.). Mit Exporten im Wert von 0,5 Milliarden Franken ist die USA nach Deutschland das zweitwichtigste Exportland.

C-G5.3 Aussenhandel nach ausgewählten Ländern 2024

Kanton Luzern



B06_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit

Konjunkturelles Total: ohne Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine, Kunstgegenstände, Antiquitäten

C-T5.7 Kennzahlen der Landwirtschaftsbetriebe 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

Nutzfläche pro Landwirtschaftsbetrieb steigt weiter

Nach Bern und Waadt war Luzern 2024 der Kanton mit der drittgrössten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Die total 75'519 Hektaren wurden von 4'273 Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet. Die landwirtschaftliche Nutzfläche ist im Vorjahresvergleich leicht gestiegen (+0,07%), die Anzahl Landwirtschaftsbetriebe nahm hingegen ab (-0,7%). Die durchschnittliche Nutzfläche pro Luzerner Betrieb hat innert Jahresfrist von 17,6 auf 17,7 Hektaren zugenommen. Im Hinblick auf die durchschnittliche Nutzfläche liegt Luzern damit in der Zentralschweiz hinter Zug (19,6 Hektaren) und relativ deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22,1 Hektaren).

	Landwirtschaftsbetriebe			Nutzfläche in ha (ohne Sömmerungsweiden)			Nutztierbestände		Arbeitskräfte	
	Total	Haupt- erwerbs- betriebe in %	Bio- Betriebe in %	Total	Pro Betrieb	Pro Haupt- erwerbs- betrieb	Rindvieh	Schweine	Total	Vollzeit- beschäf- tigte in %
Schweiz	47 075	71,1	16,8	1 040 512	22,1	27,4	1 533 483	1 274 949	147 876	44,3
Zentralschweiz	7 758	70,4	14,2	130 108	16,8	19,9	251 973	449 336	22 031	40,2
Luzern	4 273	71,1	11,4	75 519	17,7	20,9	148 381	401 375	12 658	41,8
Nidwalden	391	69,8	20,5	5 905	15,1	17,3	11 415	8 474	1 071	35,4
Obwalden	593	72,7	32,7	7 803	13,2	15,5	18 545	8 761	1 466	39,2
Schwyz	1 452	70,4	12,9	23 641	16,3	19,4	43 170	13 806	3 929	38,3
Uri	512	61,9	11,5	6 710	13,1	16,5	11 097	1 282	1 255	31,8
Zug	537	70,9	18,1	10 530	19,6	23,7	19 365	15 638	1 652	42,4
Zürich	2 982	71,1	17,0	71 972	24,1	29,6	91 589	34 148	10 893	48,0
Ostschweiz	10 031	75,1	24,2	218 625	21,8	26,0	344 344	357 060	29 848	46,0
Appenzell A. Rh.	645	75,7	19,8	11 862	18,4	22,2	22 541	16 381	1 534	47,1
Appenzell I. Rh.	412	78,4	6,1	7 079	17,2	20,0	14 583	16 851	967	49,2
Glarus	332	73,8	30,1	6 973	21,0	25,0	11 842	2 034	896	42,7
Graubünden	2 097	73,3	59,1	56 421	26,9	32,0	70 319	3 279	6 061	40,6
St. Gallen	3 664	75,9	13,3	70 980	19,4	23,1	137 319	147 672	10 498	46,1
Schaffhausen	488	73,0	10,9	16 106	33,0	41,7	16 790	20 281	1 585	40,3
Thurgau	2 393	75,2	16,5	49 204	20,6	24,6	70 950	150 562	8 307	50,7
Nordwestschweiz	3 772	64,5	13,5	81 163	21,5	28,2	111 553	96 574	12 187	41,4
Aargau	2 890	63,3	11,6	59 336	20,5	27,2	85 662	86 576	9 370	41,3
Basel-Landschaft	869	68,4	19,6	21 404	24,6	31,2	25 610	9 998	2 769	41,6
Basel-Stadt	13	69,2	23,1	423	32,5	45,9	281	—	48	56,3
Espace Mittelland	15 139	73,9	14,7	369 597	24,4	29,4	575 758	302 405	45 981	45,3
Bern	9 586	72,3	15,1	190 853	19,9	23,6	298 333	196 581	29 060	40,7
Fribourg	2 553	78,4	9,8	75 251	29,5	35,1	134 829	64 457	8 160	57,3
Jura	973	80,6	21,6	40 726	41,9	48,5	59 071	9 051	2 762	53,2
Neuchâtel	766	79,0	16,8	31 618	41,3	48,7	42 753	9 343	2 217	59,4
Solothurn	1 261	68,4	15,5	31 149	24,7	30,9	40 772	22 973	3 782	40,9
Ticino	1 021	49,5	17,1	13 667	13,4	22,6	10 732	1 709	2 685	45,1
Région lémanique	6 372	66,1	14,7	155 380	24,4	33,0	147 534	33 717	24 251	43,8
Genève	394	68,0	23,9	11 249	28,6	38,2	3 134	1 187	2 074	58,0
Valais	2 496	54,7	15,5	36 203	14,5	21,0	31 733	1 431	9 852	31,5
Vaud	3 482	74,1	13,1	107 928	31,0	38,8	112 667	31 099	12 325	51,3

B07_02

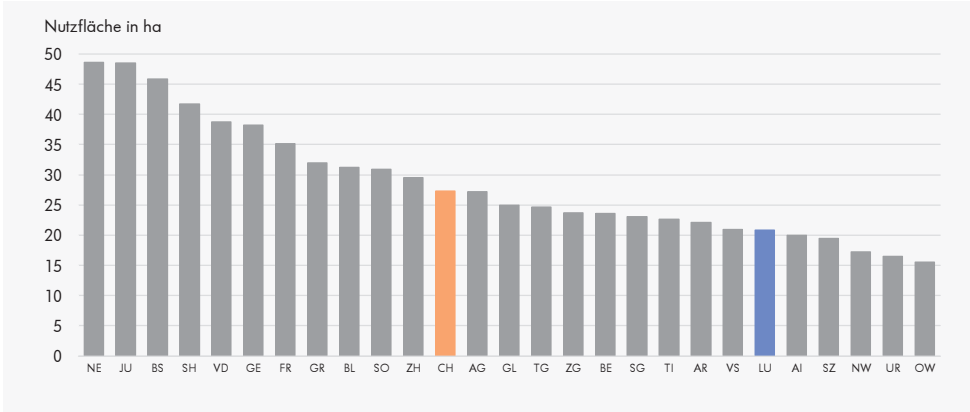
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

Anteil der Bio-Betriebe bleibt unter dem Schweizer Schnitt

In Luzern war die Bio-Landwirtschaft (11,4% der Betriebe) 2024 weniger stark vertreten als im Schweizer Durchschnitt (16,8%). Mit Abstand am häufigsten waren Bio-Betriebe im Kanton Graubünden anzutreffen (59,1%), dem einzigen Kanton, in welchem es 2024 mehr Bio- als konventionelle Betriebe gab.

C-G5.4 Durchschnittliche Nutzfläche pro Haupterwerbsbetrieb 2024

Kantone der Schweiz



B07_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Landwirtschaftliche Strukturerhebung

C-T5.8 Landwirtschaftsbetriebe seit 1965

Kanton Luzern

	Landwirtschaftsbetriebe		Betriebe mit einer Nutzfläche von ... ha ¹ in %				Nutzfläche in ha		Arbeitskräfte	
	Total	davon Haupt-erwerbs-betriebe	0 – <5	5 – <10	10 – <20	20+	Pro Betrieb	Pro Haupt-erwerbs-betrieb	Total	Vollzeitbe-schäftigte
1965	9 255	7 741	25,9	30,1	32,2	11,8	9,2	...	30 396	20 322
1969	8 890	7 374	24,0	29,0	34,2	12,8	9,6	...	28 404	15 431
1975	8 418	6 763	24,3	25,3	36,0	14,4	10,1	11,8	24 453	13 696
1980	8 006	6 430	22,6	21,5	38,7	17,2	10,8	12,7	23 213	12 671
1985	7 826	6 201	22,6	19,7	38,6	19,1	11,2	13,2	22 201	11 890
1990	7 483	5 713	20,8	18,9	39,8	20,5	11,5	13,6	19 900	10 369
1996	6 171	5 063	14,0	23,5	46,8	15,7	13,0	14,7	17 387	9 595
2000	5 779	4 507	12,8	22,4	46,4	18,5	13,6	15,8	16 570	8 049
2005	5 397	4 213	11,0	21,6	45,7	21,7	14,6	16,8	15 317	7 039
2010	5 088	3 759	11,2	19,6	44,3	24,9	15,3	17,7	14 470	6 177
2015	4 691	3 458	10,6	18,0	42,7	28,7	16,3	19,0	13 430	5 809
2016	4 652	3 421	10,7	17,8	42,1	29,4	16,4	19,1	13 433	5 748
2017	4 601	3 335	10,6	17,6	41,9	29,9	16,5	19,3	13 184	5 695
2018	4 561	3 341	10,9	17,2	41,2	30,7	16,6	19,4	13 131	5 679
2019	4 494	3 238	10,7	16,9	41,0	31,4	16,8	19,8	12 930	5 535
2020	4 450	3 213	10,5	16,7	40,7	32,1	17,0	19,8	12 744	5 514
2021	4 402	3 177	10,3	16,8	40,3	32,6	17,1	20,1	12 801	5 471
2022	4 357	3 136	10,4	16,7	39,5	33,5	17,3	20,4	12 769	5 439
2023	4 301	3 070	9,9	16,5	39,4	34,2	17,6	20,6	12 744	5 358
2024	4 273	3 037	10,3	16,2	38,5	35,0	17,7	20,9	12 658	5 289

B07_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

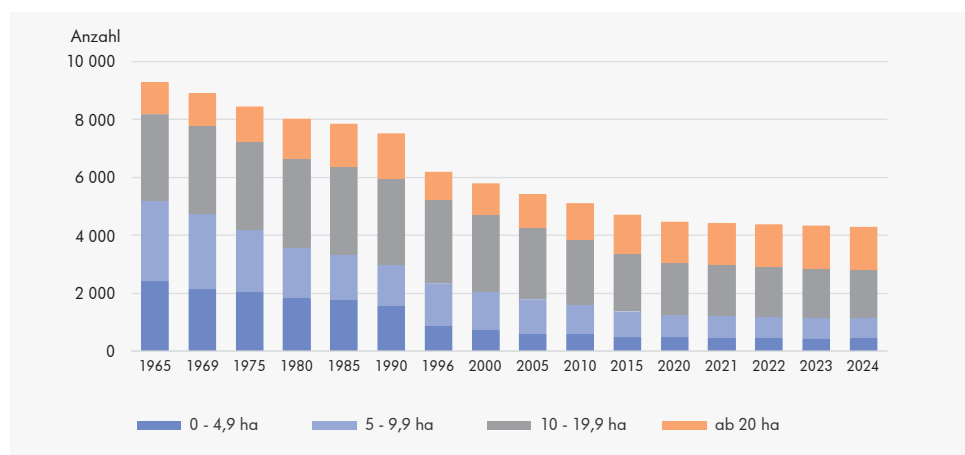
1 Bis 1990: Grössenklassen nach Kulturfläche (landw. Nutzfläche, Waldfläche und Sömmerungsweiden). Seit 1996: Grössenklassen nach landwirtschaftlicher Nutzfläche

Zahl der grossen Bauernhöfe steigt

Seit 1939, als es im Kanton Luzern noch 10'490 Landwirtschaftsbetriebe gab, hat sich deren Zahl mehr als halbiert. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wurden viele Kleinstbetriebe aufgelöst oder in grössere integriert. 2024 verfügten gut 26 Prozent der Luzerner Betriebe über weniger als 10 Hektaren und gut 38 Prozent über 10 bis weniger als 20 Hektaren Nutzfläche; 35 Prozent der Betriebe bewirtschafteten eine Nutzfläche von 20 und mehr Hektaren. 1965 wiesen erst rund 12 Prozent der Betriebe eine Nutzfläche von mehr als 20 Hektaren auf.

C-G5.5 Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklassen seit 1965

Kanton Luzern



B07_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Landwirtschaftszählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur beschränkt mit früheren Jahren vergleichbar

Produktion, Angebot und Nachfrage

C-T5.9 Tierhalter und Nutztiere seit 1946

Kanton Luzern

	Pferdegattung ¹		Rindvieh		Schweine		Schafe		Ziegen ³		Hühner	
	Halter	Bestand	Halter	Bestand ²	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand	Halter	Bestand
1946	4 601	8 999	9 337	116 756	8 815	61 550	1 037	3 843	2 099	5 420	12 347	302 810
1951	4 582	8 111	9 230	124 630	8 984	94 943	572	2 870	1 472	3 667	12 033	358 200
1956	4 426	7 430	8 971	130 145	8 966	141 111	539	2 610	1 038	2 569	11 283	401 880
1961	4 008	6 404	8 747	142 876	8 771	173 300	626	3 407	865	2 310	10 286	411 040
1966	3 127	4 462	8 358	151 990	8 129	232 217	600	4 423	684	1 856	8 626	399 060
1973	1 893	2 592	7 461	167 866	7 183	386 367	746	7 527	738	2 297	6 072	475 300
1978	1 423	2 249	7 062	182 203	6 073	401 287	966	10 803	744	2 437	4 942	433 770
1983	1 183	2 231	6 568	176 199	5 452	470 314	968	10 561	761	2 550	4 257	482 710
1988	1 100	2 290	6 223	168 337	4 850	441 406	1 050	12 423	719	2 309	3 794	525 490
1993	1 045	2 796	5 854	156 955	4 222	389 609	1 278	15 985	554	2 406	2 706	542 959
1996	994	2 837	5 527	155 268	3 513	334 929	985	14 972	420	2 274	2 012	594 625
2000	1 011	3 470	5 077	141 894	3 130	383 247	958	15 759	449	2 652	1 921	688 311
2005	946	3 963	4 627	144 722	2 674	426 111	862	18 224	428	3 995	1 558	847 576
2010	879	4 351	4 294	151 076	2 164	423 185	787	18 441	553	4 525	1 331	940 460
2015	725	3 967	3 865	147 690	1 888	431 354	656	15 267	443	3 954	1 313	1 130 037
2016	750	4 099	3 819	150 012	1 863	422 627	661	15 106	463	4 038	1 437	1 164 233
2017	750	4 075	3 751	149 277	1 832	430 551	674	15 950	479	4 329	1 526	1 116 797
2018	772	4 341	3 698	148 319	1 789	434 523	688	17 260	498	4 590	1 567	1 243 531
2019	752	4 343	3 639	147 315	1 691	426 595	687	18 192	505	4 756	1 587	1 127 197
2020	747	4 367	3 589	147 647	1 642	422 707	676	18 190	497	4 654	1 615	1 332 339
2021	730	4 317	3 524	146 754	1 641	428 132	687	19 302	517	5 105	1 657	1 361 598
2022	743	4 469	3 488	146 641	1 608	426 980	709	21 280	529	5 191	1 692	1 384 183
2023	722	4 407	3 416	147 830	1 515	415 253	719	24 549	544	5 269	1 731	1 431 445
2024	718	4 406	3 387	148 381	1 452	401 375	703	26 906	653	5 972	1 721	1 366 961

B07_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Viehzählung, Landw. Strukturerhebung

Seit 1996: Neue Erhebungsmethode. Zahlen nur bedingt mit früheren Jahren vergleichbar

1 Bis 1993 ohne Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel

2 Daten ab 2009 aus der Tierverkehrsdatenbank

3 Ab 2010 inklusive Zwergziegen

Konzentrationsprozess am stärksten bei Schweine- und Hühnerhaltung

In den 1940er-Jahren waren die Nutztierbestände pro Halter/in im Kanton Luzern noch überschaubar. Ein/e Schweinehalter/in hatte im Schnitt 7 Schweine und ein/e Hühnerhalter/in im Schnitt 25 Hühner. Dann setzte der Strukturwandel ein. Die Öffnung der regionalen Märkte führte zur Spezialisierung und Vergrößerung der Betriebe. 2024 hatte ein/e Schweinehalter/in im Schnitt 276 Schweine und ein/e Hühnerhalter/in im Schnitt 794 Hühner. Bei den anderen Nutztieren ist der Konzentrationsprozess deutlich schwächer ausgefallen.

C-T5.10 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2024

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1000	Gäste aus dem Ausland in %	
Schweiz	3 999	135 710	55,1	271 046	44,9	21 575,4	49,3	42 830,6	51,3	2,0
Zentralschweiz	427	14 289	52,7	28 404	44,4	2 362,0	52,5	4 480,5	53,1	1,9
Luzern	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8
Nidwalden	35	1 056	50,6	2 323	37,6	174,0	50,3	305,0	55,2	1,8
Obwalden	57	1 814	48,3	3 762	42,8	276,1	43,9	563,6	46,8	2,0
Schwyz	79	2 024	48,9	4 399	40,7	337,3	27,9	636,1	28,0	1,9
Uri	56	1 129	40,1	2 457	32,6	140,7	43,4	272,6	47,3	1,9
Zug	28	1 177	50,4	1 971	38,3	116,8	45,3	271,4	47,3	2,3
Zürich	284	18 245	66,2	35 047	52,6	3 847,8	59,9	6 715,5	63,3	1,7
Ostschweiz	976	27 321	48,1	57 139	39,1	3 224,8	31,7	7 613,5	35,0	2,4
Appenzell A. Rh.	44	703	31,7	1 312	25,9	71,2	18,0	119,1	20,9	1,7
Appenzell I. Rh.	33	596	53,5	1 616	34,8	99,6	19,1	185,7	17,2	1,9
Glarus	37	647	38,5	1 461	30,3	73,1	15,4	152,5	14,9	2,1
Graubünden	556	18 283	50,4	38 838	42,3	2 125,9	33,5	5 527,0	36,4	2,6
St. Gallen	193	4 718	45,0	9 373	33,1	553,4	30,8	1 096,8	35,0	2,0
Schaffhausen	26	598	43,7	1 209	31,9	86,0	44,2	138,0	47,5	1,6
Thurgau	88	1 776	43,1	3 332	33,1	215,5	27,6	394,3	31,5	1,8
Nordwestschweiz	235	9 515	54,9	18 056	42,1	1 484,2	51,3	2 749,6	55,4	1,9
Aargau	127	3 489	52,0	6 235	40,3	462,6	41,6	906,9	45,3	2,0
Basel-Landschaft	45	1 337	44,0	2 530	31,7	166,4	44,5	288,8	48,4	1,7
Basel-Stadt	62	4 690	60,0	9 291	46,1	855,2	57,9	1 553,9	62,5	1,8
Espace Mittelland	859	22 934	55,6	46 843	46,5	4 008,0	47,3	7 683,0	52,1	1,9
Bern	576	17 251	59,3	35 546	51,1	3 225,3	51,8	6 369,9	56,1	2,0
Fribourg	95	1 939	46,0	3 951	34,4	309,7	28,2	484,5	30,5	1,6
Jura	66	788	30,6	1 673	21,0	75,0	11,5	122,1	12,9	1,6
Neuchâtel	59	1 257	42,0	2 414	31,3	159,6	32,2	273,2	38,4	1,7
Solothurn	64	1 698	50,8	3 259	36,8	238,4	32,6	433,3	36,6	1,8
Ticino	329	8 082	49,3	16 505	41,3	1 178,5	40,7	2 420,8	38,1	2,1
Région lémanique	889	35 324	56,7	69 051	46,2	5 470,1	53,6	11 167,6	55,9	2,0
Genève	126	11 494	64,1	19 808	52,4	1 924,3	71,9	3 787,8	73,1	2,0
Valais	507	13 242	54,7	28 250	46,8	2 017,7	43,0	4 435,1	45,7	2,2
Vaud	256	10 588	51,0	20 993	39,3	1 528,1	44,6	2 944,7	49,1	1,9

B10_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Neuer Höchststand bei den Logiernächten

2024 standen in 173 Luzerner Hotels und Kurbetrieben in 7'090 Zimmern 13'493 Betten zur Verfügung. Diese wurden von 1,3 Millionen Gästen während 2,4 Millionen Nächten belegt. Gegenüber dem Jahr 2023 entspricht dies einer Zunahme um rund 107'500 Logiernächte (+5%); Gesamt-schweiz: +3%). Die Logiernächte haben damit einen neuen Höchstwert erreicht.

Mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von 1,8 Nächten verweilten die Gäste weniger lang in Luzerner Beherbergungsbetrieben, als dies in der Gesamt-schweiz mit 2,0 Nächten der Fall war. Die längsten Aufenthalte wurden im Kanton Graubünden verzeichnet (2,6 Nächte). Mit 6,7 Millionen Logiernächte war der Kanton Zürich Spitzenreiter bei der Anzahl Übernachtungen.

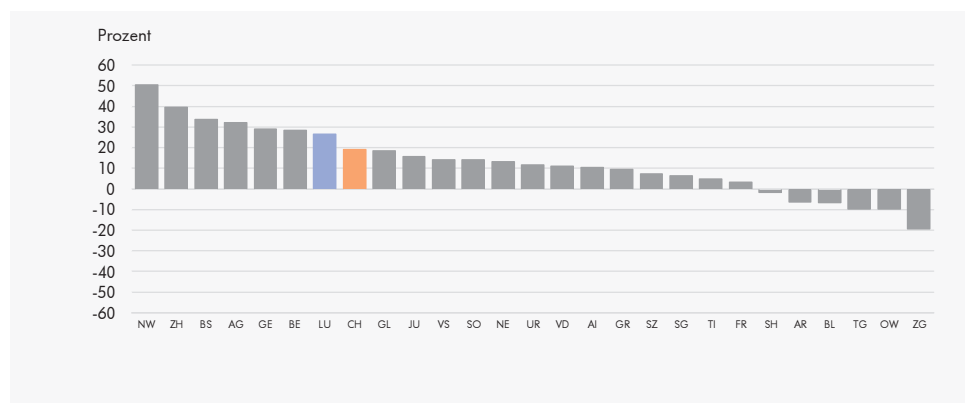
Deutliche Zunahme an Gästen aus dem Ausland

2024 verbrachten die Gäste aus der Schweiz rund 921'300 Logiernächte im Kanton Luzern. Das sind rund 5'600 Nächte (+1%) mehr als im Vorjahr. Damit vereinten Gäste aus der Schweiz 2024 knapp 4 von 10 (38%) der Übernachtungen in den Luzerner Hotels und Kurbetrieben auf sich.

Gäste aus dem Ausland übernachteten 2024 rund 1,5 Millionen Mal im Kanton Luzern. Das sind rund 101'900 Logiernächte mehr als im Vorjahr, was einem Anstieg um 7 Prozent entspricht.

C-G5.6 Hotels und Kurbetriebe: Entwicklung der Logiernächte 2014 bis 2024

Kantone der Schweiz



B10_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.11 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage nach Saison seit 2015
Kanton Luzern

Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
	Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	

Kalenderjahr

2015	190	6 588	54,5	12 325	46,5	1 162,0	65,5	2 030,2	64,4	1,7
2016	188	6 649	53,2	12 467	45,3	1 153,6	66,5	2 021,7	65,9	1,8
2017	187	6 713	54,4	12 635	46,8	1 201,3	68,4	2 105,3	67,4	1,8
2018	186	6 642	55,9	12 491	48,9	1 245,8	68,0	2 174,8	67,3	1,7
2019	187	6 688	57,6	12 571	49,6	1 282,4	67,6	2 217,8	67,0	1,7
2020	172	6 249	30,8	11 768	25,7	544,4	31,7	1 055,4	31,3	1,9
2021	173	6 596	37,3	12 333	31,6	702,3	31,2	1 373,5	32,3	2,0
2022	176	6 943	50,5	13 136	42,8	1 022,4	51,6	2 007,9	52,1	2,0
2023	176	7 113	55,9	13 476	48,2	1 232,5	61,0	2 324,4	60,6	1,9
2024	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8

Wintersaison (November bis April)¹

2014/2015	184	6 464	42,9	12 083	34,6	413,7	58,8	724,2	57,5	1,8
2015/2016	184	6 443	42,6	12 043	34,6	418,6	59,7	736,1	58,7	1,8
2016/2017	184	6 635	41,9	12 470	34,3	433,6	62,8	750,3	61,0	1,7
2017/2018	182	6 517	43,9	12 225	36,5	459,5	63,8	777,1	61,8	1,7
2018/2019	181	6 421	45,7	12 008	38,0	459,6	62,2	793,9	61,0	1,7
2019/2020	170	6 172	35,1	11 649	28,4	317,1	58,3	565,9	56,7	1,8
2020/2021	160	6 158	22,5	11 424	18,6	176,3	11,9	368,4	15,1	2,1
2021/2022	175	6 829	32,8	12 920	26,5	295,5	36,0	599,7	36,6	2,0
2022/2023	171	6 999	44,0	13 266	35,9	426,2	52,7	839,0	52,3	2,0
2023/2024	169	6 989	45,3	13 248	37,4	469,5	55,0	874,5	54,2	1,9
2024/2025	170	7 002	46,1	13 311	38,6	479,5	57,3	907,2	55,9	1,9

Sommersaison (Mai bis Oktober)

2015	196	6 758	65,2	12 656	57,3	751,7	68,9	1 308,1	68,0	1,7
2016	192	6 777	63,4	12 730	55,5	730,8	69,7	1 282,1	69,5	1,8
2017	190	6 794	65,3	12 797	57,7	756,4	71,2	1 341,0	70,9	1,8
2018	190	6 781	66,7	12 805	59,7	786,1	70,8	1 387,6	70,4	1,8
2019	191	6 850	68,3	12 907	60,3	809,3	70,5	1 411,7	70,1	1,7
2020	178	6 333	36,8	11 928	31,5	348,8	25,4	667,6	25,8	1,9
2021	184	6 957	46,2	13 051	39,4	476,4	35,9	917,3	36,7	1,9
2022	179	7 046	63,0	13 325	54,6	680,3	55,8	1 320,7	56,8	1,9
2023	182	7 236	66,0	13 721	58,9	791,8	64,9	1 468,9	64,8	1,9
2024	176	7 180	68,3	13 673	61,7	836,3	66,3	1 535,3	66,3	1,8

B10_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

1 Daten der Wintersaison 2024/2025 sind provisorisch

Höhere Bettenauslastung

2024 stieg infolge der Zunahme der Logiernächte die Auslastung der verfügbaren Gastbetten auf 50 Prozent (2023: 48,2%). Die Bettenauslastung hat damit den höchsten Wert seit Messbeginn im Jahr 1992 erreicht.

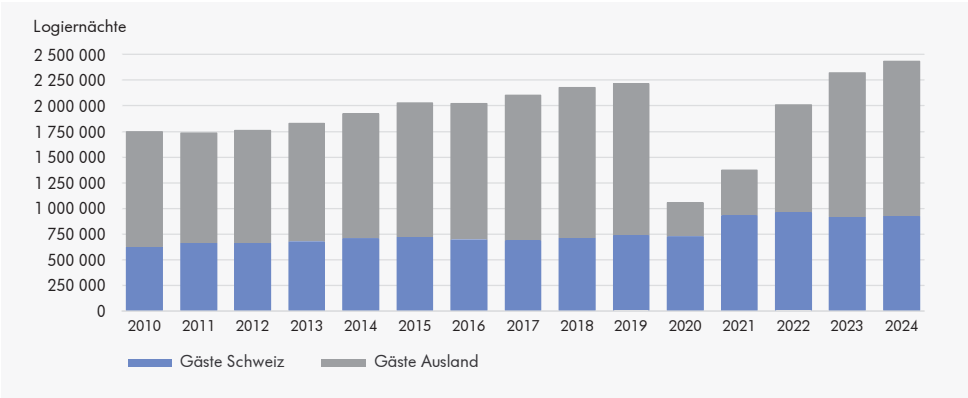
Auslastung

Die Auslastung eines Hotels oder eines Kurbetriebs kann als Anteil der besetzten Gästezimmer oder der besetzten Gastbetten an den verfügbaren Zimmern oder Betten berechnet werden. Die Auslastung der Gästezimmer fällt immer höher aus als jene der Gastbetten, weil ein Zimmer als besetzt gilt, sobald eines der darin stehenden Betten vergeben ist.

Mehr Sommer- als Wintergäste

In der Sommersaison 2024 (Mai bis Oktober) registrierten die Luzerner Hotels und Kurbetriebe gut 1,5 Millionen Logiernächte. Mit 66 Prozent war der Anteil an Gästen aus dem Ausland in der Sommersaison höher als in der Wintersaison 2024/2025 mit 56 Prozent (Werte provisorisch). Die Wintersaison (November bis April) ist im Kanton Luzern jeweils mit einem schwächeren Besucheraufkommen verbunden als der Sommer. Die Zahl der Logiernächte lag in der Wintersaison 2024/2025 bei rund 0,9 Millionen (Werte provisorisch).

C-G5.7 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte seit 2010
Kanton Luzern



B10_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.12 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte europäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2015

Kanton Luzern

Ausland Total	Europa										
	Total	davon									
		Deutsch- land	Öster- reich	Frank- reich	Italien	Spanien	Vereinig- tes König- reich	BeNeLux	Nordis- che Länder ¹	Russ- land	übriges Europa
1 306,9	449,6	163,0	16,6	26,3	38,9	14,1	63,9	43,5	14,8	12,5	55,9
1 332,6	488,9	177,3	20,1	28,0	44,2	16,9	63,5	49,4	16,1	10,1	63,1
1 419,8	481,4	174,9	19,9	28,6	42,1	18,6	65,9	48,0	15,2	12,8	55,3
1 462,8	482,8	177,2	17,7	31,4	39,7	17,8	63,7	50,9	16,8	11,5	56,1
1 485,7	489,0	177,1	17,1	29,4	39,9	21,0	65,4	51,7	17,1	13,1	57,3
330,3	242,0	110,5	9,0	21,1	18,6	3,6	13,2	33,8	4,9	3,6	23,7
443,9	327,8	142,5	11,5	26,1	22,0	8,1	13,2	50,7	7,4	7,0	39,3
1 046,5	500,5	185,3	17,5	36,6	33,9	18,0	62,1	69,4	18,4	4,8	54,5
1 408,7	536,2	190,7	18,3	38,3	34,2	21,4	81,9	62,9	20,2	4,2	64,1
1 510,6	525,4	189,1	18,3	38,9	35,7	22,6	67,8	61,6	18,7	4,2	68,5

B10_04A

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

¹ Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden

Abnahme der Gäste aus Europa

2024 verbrachten Gäste aus dem europäischen Ausland rund 525'000 Logiernächte im Kanton Luzern. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um 2 Prozent. Das wichtigste europäische Herkunftsland war wie in den Vorjahren Deutschland mit rund 189'000 Logiernächten.

Deutliche Zunahme von Gästen aus den USA und China

Ein Grossteil der Zunahme bei den Gästen aus dem Ausland ist auf Gäste aus Amerika und hierbei hauptsächlich aus den USA zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 2024 bei Gästen aus Amerika rund 80'000 mehr Logiernächte registriert (+18%). Aber auch Gäste aus Asien übernachteten öfter in Luzern (+31'000 Logiernächte oder + 8%). Mit rund 43'000 mehr Übernachtungen, was einem Wachstum von 58 Prozent entspricht, haben Gäste aus China markant öfter in Luzern übernachtet als noch 2023. Trotzdem ist mit den rund 117'000 registrierten Logiernächten 2024 das Niveau von vor der Corona-Pandemie von knapp 237'000 Logiernächten im Jahr 2019 noch längst nicht erreicht.

C-T5.13 Hotels und Kurbetriebe: Logiernächte aussereuropäischer Gäste nach Herkunftsland (in Tausend) seit 2015

Kanton Luzern

Ausland Total	Asien								Amerika		Australi- en und Ozeani- en	Afrika
	Total	davon							Total	davon USA		
		China	Indien	Japan	Singa- pur	Thai- land	Golf- staaten	übriges Asien				
1 306,9	528,6	248,8	63,1	10,9	14,9	27,2	54,7	109,1	258,4	209,7	62,3	7,9
1 332,6	525,7	231,5	66,4	11,6	14,5	27,5	62,5	111,6	258,8	216,3	51,9	7,3
1 419,8	588,5	247,8	83,8	12,4	17,9	32,3	54,9	139,4	285,7	234,8	56,8	7,5
1 462,8	582,9	245,4	88,8	11,1	20,2	35,1	49,2	133,1	325,9	273,8	63,8	7,4
1 485,7	578,1	236,5	82,5	14,1	23,5	31,0	45,5	145,1	349,7	291,2	60,1	8,8
330,3	56,0	21,2	5,4	1,2	2,3	3,0	5,6	17,3	24,8	17,5	6,0	1,6
443,9	50,6	2,7	5,8	0,7	2,7	2,0	27,1	9,7	62,3	49,2	0,9	2,3
1 046,5	219,6	14,2	48,4	2,4	24,5	19,0	50,3	60,8	298,0	249,0	22,1	6,2
1 408,7	383,6	73,7	68,8	5,3	29,3	35,9	45,2	125,3	433,1	365,8	49,3	6,5
1 510,6	414,3	116,8	74,0	8,3	28,2	18,4	43,0	125,6	513,0	435,7	50,8	7,2

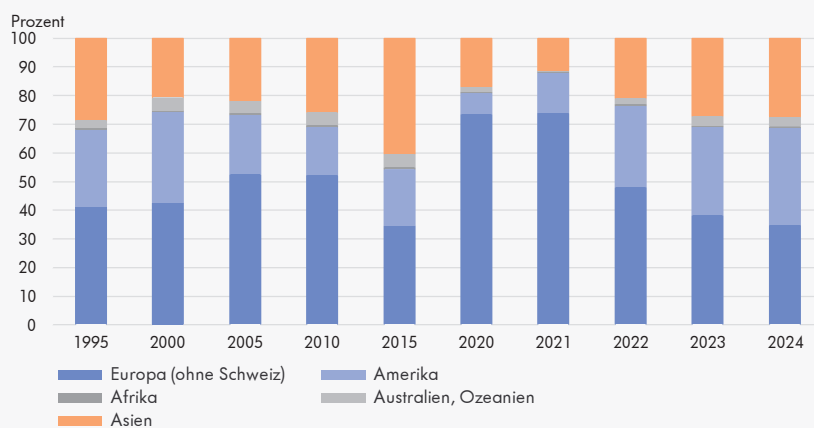
B10_04B

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-G5.8 Hotels und Kurbetriebe: Anteil Logiernächte ausländischer Gäste nach Kontinenten seit 1995

Kanton Luzern



B10_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

C-T5.14 Hotels und Kurbetriebe: Angebot und Nachfrage 2024
Kanton Luzern – Tourismusregionen

	Geöffnete Betriebe	Verfügbare Gästezimmer		Verfügbare Gastbetten		Ankünfte		Logiernächte		Mittlere Aufenthaltsdauer in Nächten
		Anzahl	Auslastung in %	Anzahl	Auslastung in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	Total in 1'000	Gäste aus dem Ausland in %	
Kanton Luzern	173	7 090	57,4	13 493	50,2	1 317,1	62,5	2 431,9	62,1	1,8
Tourismusregionen										
Stadt Luzern	54	3 237	68,7	6 377	60,9	791,3	74,9	1 412,7	75,7	1,8
Stadtregion Luzern	26	923	53,6	1 645	49,1	164,7	63,8	290,6	65,1	1,8
Weggis/Vitznau/Rigi	28	1 036	47,1	2 003	40,2	135,8	38,2	289,8	43,9	2,1
Sempachersee	24	1 260	51,0	2 117	42,8	169,7	35,2	330,3	28,1	1,9
Seetal	5	95	21,9	186	15,5	3,0	26,1	9,2	30,3	3,0
Willisau	20	288	37,7	555	30,4	25,5	31,0	55,1	37,0	2,2
Biosphäre Entlebuch	16	251	28,8	608	21,8	27,2	18,2	44,2	21,1	1,6

B10_12

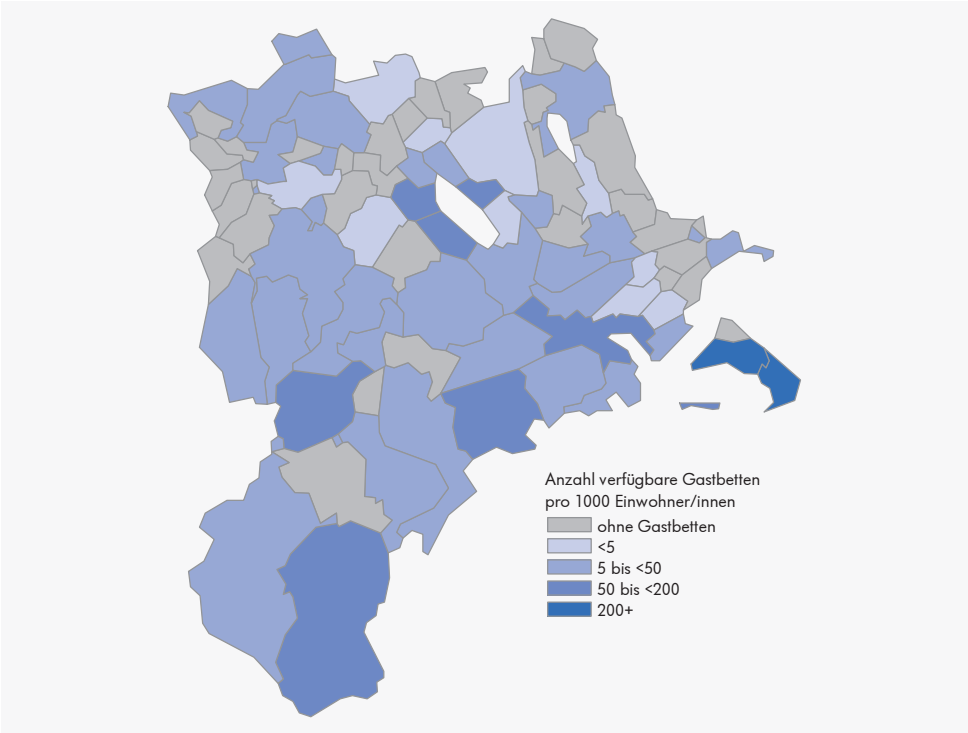
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2026

Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in der Stadt

Von den gut 2,4 Millionen Logiernächten, die 2024 im Kanton Luzern registriert wurden, entfielen 58 Prozent auf Betriebe in der Stadt Luzern. Knapp 14 Prozent der Übernachtungen entfielen auf die Tourismusregion Sempachersee und je 12 Prozent auf die Stadtregion Luzern und die Region Weggis/Vitznau/Rigi. Die Regionen Seetal, Willisau und Biosphäre Entlebuch weisen zusammengenommen einen Anteil von gut 4 Prozent auf. Mit 76 Prozent ist der Anteil der Gäste aus dem Ausland in der Stadt Luzern am höchsten, gefolgt von der Stadtregion Luzern mit 65 Prozent.

C-G5.9 Hotels und Kurbetriebe: Bettendichte 2024
Gemeinden des Kantons Luzern



B10_G10

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Beherbergungsstatistik, STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2026

C.6 Links zu weiteren Statistiken

Statistische Daten und Informationen zu weiteren Wirtschaftsthemen finden Sie unter anderem unter den folgenden Links:

Preise

Bundesamt für Statistik: [Konsumentenpreise / Landesindex der Konsumentenpreise](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der für private Haushalte bedeutsamen Waren und Dienstleistungen

Bundesamt für Statistik: [Produzenten- und Importpreisindex](#)

Kennzahlen zur Preisentwicklung der Güter, die von im Inland tätigen Unternehmen produziert und verkauft werden, sowie zur Preisentwicklung der importierten Güter

Bundesamt für Statistik: [Baupreise / Baupreisindex](#)

Kennzahlen zur effektiven Marktpreisentwicklung im Bausektor

Bundesamt für Statistik: [Immobilienpreise / Immobilienpreisindex](#)

Kennzahlen zur Entwicklung der Marktpreise für Wohneigentum

Land- und Forstwirtschaft

Bundesamt für Landwirtschaft: [Obst- und Weinstatistiken](#)

Statistiken zu Obstkulturen und zur Weinproduktion nach Kantonen

Bundesamt für Landwirtschaft: [Agrarbericht](#)

Jährlicher Bericht zur Schweizer Landwirtschaft

Bundesamt für Statistik: [Land- und Forstwirtschaft](#)

Kennzahlen und Statistiken zur Land- und Forstwirtschaft, zu Jagd, Fischerei und Fischzucht sowie zur Ernährung

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Fischfang](#)

Statistik zu den Fangerträgen von Berufs- und Sportfischern im Kanton Luzern

Dienststelle Landwirtschaft und Wald: [Jagd](#)

Statistiken zur Jagd im Kanton Luzern

Geld, Banken und Versicherungen

Schweizerische Nationalbank: [Datenportal](#)

Datenangebot zu Zinssätzen und Devisenkursen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur

Bundesamt für Statistik: [Banken in der Schweiz](#)

Datenangebot zu Zinssätzen, Bilanzsummen und Erfolgsrechnung der Banken, Bilanzpositionen, Spartätigkeit, Hypothekaranlagen, Treuhandgeschäfte, Bankenstruktur